

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 27 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Vebandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung 1991

Locarno, 13. April 1991

Ausschnitte aus dem Eröffnungsreferat von Zentralpräsident Marco Borsotti

Zu Beginn seiner Ausführungen begrüßte der Zentralpräsident die Delegierten im Namen der Geschäftsleitung und dankte für ihr Erscheinen. Speziell begrüßte er die zahlreich erschienenen Gäste sowie die Zentralvorstandsmitglieder, welche zum ersten Male nicht mehr als Delegierte amten konnten.

In seinem Referat wies der Präsident besonders darauf hin, wie wichtig es für den SPV sei, angesichts der EG 1992 mit einer offenen Haltung in die Zukunft zu blicken und möglichst frei von standespolitischen Schranken Lösungen für alle anstehenden Probleme zu suchen.

... «Bedanken möchte ich mich auch bei Ihnen, verehrte Delegierte, für Ihr Engagement im Rahmen unserer Verbandsaktivitäten. Ich erachte Ihre Anwesenheit heute keinesfalls als Selbstverständlichkeit. Sie haben sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen, Verantwortung gegenüber unserem Beruf.

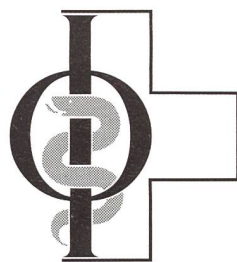
Was heisst das eigentlich «Verantwortung»?

Verantwortung tragen heisst, mutig und bewusst vorwärtsstreben, ziehen, und nicht gestossen werden, Initiative entwickeln, und nicht der Bequemlichkeit frönen, kreativ und geistig rege zu sein. Verantwortung heisst aber auch Hilfsbereitschaft. Ja zu sagen, wenn man gebraucht wird. Dieses «Ja» verlangt aber von uns allen viel Überwindung und Opfer.

Sie haben den Weg der Verantwortung gewählt, für unseren Beruf und seine Zukunft. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

Wir stehen heute an einem entscheidenden Punkt unseres Verbandslebens. Den ganzen Neustrukturierungsprozess, welcher uns in den letzten Jahren stark beschäftigte, kann man weitgehend als abgeschlossen erklären. Am 26. Juni 1987 wurde an einer Präsidentenkonferenz das ambitiöse Projekt mit einem mutigen Entschluss in die Wege geleitet. Dass dieser für den SPV beinahe pionierhafte Entscheid ebenfalls im Kanton Tessin gefällt wurde, spricht für sich, und es bleibt die Hoffnung, dass dieser zukunftsorientierte Geist überlebt hat und auch heute noch spürbar in Erscheinung treten wird. Dass der SPV heute da steht, wo er hingehört, verdankt er einerseits vor allem seinen Mitgliedern, andererseits aber auch all denjenigen, welche sich in ir-

SPV
FSP
FSF
FSF



Info

gendeiner Funktion irgendwo im SPV eingesetzt haben. In einem solchen Prozess werden Hoffnungen, Emotionen, Zustimmung und Abwehrhaltungen geweckt, Positionen und Besitzstände angetastet, Unruhe geschaffen. Mit viel Engagement wurden Diskussionen offen, kritisch und konstruktiv geführt, bis schliesslich ein Konsens gefunden werden konnte.

Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass eine föderalistisch strukturierte Organisation wie der SPV ein solches Konfliktpotential überhaupt meistern kann. Der SPV hat es aber geschafft, und darauf dürfen wir alle stolz sein. Die Voraussetzungen stimmen nun, der SPV kann effizient und zielorientiert als Aktivitäten-Organisation wirken und mit Zuversicht in die Zukunft sehen.» ...

... «Beginnen möchte ich mit einem Zitat von Gaston Thorn aus Luxemburg, seinerzeit Ministerpräsident, Präsident der EG-Kommission und der Uno-Vollversammlung, gesprochen am 26. November 1990 in Zürich:

«Eine Vielzahl von Problemen sind interdependent geworden: Wirtschaft, Umwelt, demografische, soziokulturelle Entwicklungen. Die multisoziale oder multireligiöse Welt wird nicht eines Tages da sein. Sie ist in Europa schon Wirklichkeit: Muselmanen in Frankreich, Türken in Deutschland, Pakistani in Grossbritannien und – in kleinerem Massstab – Tamilen in der Schweiz.

Die Alternative 'Réduit' ist fehl am Platz. In Europa leben auf einer Landfläche, die 3 Prozent der Erdoberfläche ausmacht, höchstens 6,5 Prozent der Weltbevölkerung. Der Nabel der Welt, für den wir Europa oft halten, ist hier an einem kleinen Ort. Wer sich vor Problemen verschliesst, der veraltet, vergreist, verkalkt und läuft Gefahr, ein Altersheim oder eine riesige Sparkasse zu werden. Luxemburg ist in dieser Beziehung ebenso gefährdet wie die Schweiz.»

Es liegt mir fern, den Inhalt dieser Aussage zu analysieren. Für mich zeigt diese aber unmissverständlich auf, wo wir als Schweizer mit unserem Denken anzufangen haben. Auch wir als Berufsleute haben uns dem Europa 1992 zu stellen, und vor allem wir alle hier als Entscheidungs-

träger haben uns mit dem Thema zu befassen.

Im Römer Vertrag von 1957 wurden die vier grundlegenden Freiheiten festgelegt, deren Verwirklichung nun bis 1992 realisiert werden soll: der freie Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr. Von besonderer Bedeutung für den Arbeitsmarkt ist der freie Personenverkehr. Dieser steht sowohl Arbeitnehmern als auch Selbständigerwerbenden zu.

Für Arbeitnehmer heisst das unter anderem konkret:

- *Aufenthaltsrecht* als Arbeitnehmer eines EG-Landes in jedem anderen EG-Land.
- Gültigkeit des Aufenthaltsausweises auf dem ganzen Gebiet des Aufenthaltslandes während 5 Jahren mit automatischer Erneuerung.
- Keine Benötigung eines Aufenthaltsausweises für Grenzgänger, sondern lediglich Besitz eines Arbeitsvertrages.
- Recht auf Familiennachzug und auf Arbeit für diese.
- Recht auf Wohnung und Erwerb von Wohneigentum.

Einschränkungen des Aufenthaltsrechtes dürfen nur aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit gegenüber einzelnen Personen verfügt werden, allgemeine und dauernde Einschränkungen sind nicht möglich.

Für Selbständigerwerbende gelten entsprechend die gleichen Grundsätze. Hinzu kommt, dass die *Niederlassungsfreiheit* zudem die Gründung und Leitung von Unternehmen umfasst.

Die grössten Schranken bezüglich Freizügigkeit von Selbständigerwerbenden bestehen in der Verschiedenheit und der sich nur langsam realisierenden *gegenseitigen Anerkennung der Berufsdiplome*. Damit bin ich bereits am zentralen Problem angelangt, welches auch uns Physiotherapeuten besonders interessieren mag. Die Anerkennung von Diplomen stellt im heutigen Zeitpunkt eines der heikelsten und emotionsgeladensten Themen für den SPV dar. Wer kennt nicht die Prüfungskommission Diplome des SPV, deren Arbeit eine mögliche Lösungsvariante darstellt. Ob die Diplomanerkennung in dieser Form auch in Zukunft realistisch und praktikabel bleiben wird, wage ich zu bezweifeln. Eidgenössische und kantonale Gesetzgebungen und Verordnungen sind eine weitere Möglichkeit zur Regelung der Anerkennung und der Zulassung.

Die EG hat in jüngster Zeit ihre Anstrengungen zur Anerkennungsfrage vor allem bei Selbständigerwerbenden intensiviert. Zu Beginn dieses Jahres wurde eine neue

Richtlinie vorgeschlagen, die eine generelle Anerkennung aller höheren Ausbildungen von einer Mindestdauer von drei Jahren verspricht.

Es hat sich gezeigt, dass die Physiotherapie in Europa einheitlich nicht erfassbar war; die Regelung durch berufsspezifische Richtlinien litt unter Zeitdruck und wäre ohnehin zu teuer gekommen. Im Moment bestehen generelle Richtlinien, die in Brüssel in Beratung stehen. Dabei sollen folgende Voraussetzungen zur Anerkennung massgebend sein:

- die Eingangsvoraussetzungen (z.B. die Schulbildung)
- der Charakter der Ausbildungsstätte
- die Dauer der Ausbildung (mindestens 3 Jahre)

Ausbildungsinhalte bekommen einen anderen Stellenwert.

Die 4. Konferenz europäischer Gesundheitsminister in Nikosia am 18./19. Oktober 1990 war dem Thema (Gesundheitspersonal: Veränderungen und Herausforderungen) gewidmet. Die Schweiz war im Auftrage des Bundesrates ebenfalls mit einer Delegation vertreten.

Die Konferenz kam unter anderem zum Schluss, dass der Austausch von Gesundheitspersonal zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern sei und eine Harmonisierung der Ausbildungsgänge sowie die Errichtung gemeinsamer Ausbildungsstätten anzustreben seien.

Selbst die WCPT hat die Zeichen der Zeit erkannt und sich ebenfalls mit einer Umorganisation an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Durch eine Regionalisierung in eine WCPT-Europa können nun die Probleme effizienter angegangen werden. Der SPV wird dadurch vermehrt auch auf internationalem Parkett aktiv.

Sie sehen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie schwierig es ist, in diesem Durcheinander von Meinungen, Ansichten und Lösungsvorschlägen den richtigen Weg für den SPV zu finden. Diese Situation stellt meines Erachtens aber die Chance für uns alle dar, in Sachen Diplomanerkennung einmal in uns zu gehen. Es muss uns in nächster Zukunft gelingen, unsere Position zu finden und diese auch zu vertreten. Je offener und je freier von Protektionismus und elitärem Denken wir diskutieren und für uns als Physiotherapeuten nach Lösungen suchen, desto glaubwürdiger werden wir sein.

Dies bedarf für alle Betroffenen, hauptsächlich aber für die Geschäftsleitung, eines riesigen Aufwandes an Zeit, Substanz und Durchhaltewillen. Wir werden auf konstruktiven und partnerschaftlichen Diskussionen aufbauen müssen, um zu einem akzeptablen Ziel zu gelangen. Unter partnerschaftlich verstehe ich die Zusam-

menarbeit verbandsintern sowie extern mit Behörden, Institutionen und Verbänden. Wir dürfen hier auf gute Beziehungen zurückgreifen.

Wie die Lösung auch immer aussehen mag, eines steht fest: Wollen wir nicht fremdbestimmt in die EG eintreten, müssen wir uns gesamtschweizerisch zusammenraufen und gemeinsam nach einem Resultat suchen. Die Geschäftsleitung wird alles daran setzen, Ihnen die nötigen Informationen und Grundlagen zu liefern, auf Grund derer Sie Ihre Entscheidung treffen können.» . . . □

Zusammenarbeit SRK–SPV

Wahl in den Präsidial-Ausschuss der KFB SRK

Die Kommission für Berufsbildung KFB SRK hat an seiner Sitzung von Anfang Mai den Zentralpräsidenten des SPV, Herrn Marco Borsotti, in den Präsidialausschuss der Kommission für Berufsbildung KFB gewählt. Wir wünschen Herrn Borsotti viel Erfolg und Befriedigung in dieser Tätigkeit. □

Mitglieder-Beiträge 1992

Staffelung der Beiträge für selbständige Mitglieder

In der Vergangenheit hat sich die Formel eingebürgert, dass Mitglieder-Beiträge nach Kategorien erhoben werden. Das hat zur Folge, dass alle selbständigen Mitglieder – unabhängig vom Umfang der tatsächlich erbrachten Leistungen – gleich stark belastet werden. In der Geschäftsleitung wird im Moment zu Handen der Zentralvorstands-Sitzung vom Juni 1991 ein Projekt erarbeitet, das eine Staffelung der Beiträge für selbständige Mitglieder des SPV vorsieht.

Der Entscheid, den die Delegiertenversammlung im April 1991 auf Antrag des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung bezüglich der Beiträge 1991 gefällt hat, bewirkte, dass allen selbständigen Mitgliedern des SPV der gleiche Zentralverbands-Beitrag in Rechnung gestellt wurde. Anlässlich der Delegiertenversammlung hat die Geschäftsleitung darauf hingewiesen, dass hier eine «gerechtere» Lösung angestrebt wird.

Grosse Bandbreite

Tatsache ist, dass der Krankenkassen-Umsatz der selbständigen Physiotherapeuten von einigen zehntausend Franken bis hin zu einigen hunderttausend Franken reicht. Das Ziel eines Projektes, das anlässlich der kommenden Zentralvor-

stands-Sitzung vorgestellt wird, ist es nun, eine auf diese Bandbreite abgestimmte Staffelung festzulegen. Wie sich diese Staffelung genau präsentiert, ist Gegenstand von Verhandlungen im Rahmen des Zentralvorstandes.

Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit über die Details informieren. Die Geschäftsleitung des SPV □

Masseure sind keine Physiotherapeuten – Dies entschied unlängst auch ein schweizerisches Schiedsgericht

Die Klage gegen den Entscheid der Diplomprüfungskommission und der Paritätischen Vertrauenskommission in Sachen Anerkennung von Nichtphysiotherapie-Diplomen wurde vom Krankenkassen-Schiedsgericht des Kantons Basel-Stadt am 22. Februar 1991 abgewiesen.

Ein Institut beschäftigte unter anderem sieben diplomierte Masseure und medizinische Bademeister.

Bei der Überprüfung betreffend Gleichwertigkeit der Diplome durch obgenannte Kommissionen stellte sich heraus, dass die Leistungen der Masseure und Bademeister zu gleichen Teilen abgerechnet wurden wie diejenigen eines diplomierten Physiotherapeuten.

Die Kommissionen stellten fest, dass die genannten Masseure weder über ein schweizerisches Physiotherapiediplom noch über eine gleichwertige ausländische Ausbildung verfügten.

Für die von ihnen erbrachten Leistungen seien darum nur zu 50 Prozent Versicherungsleistungen zu erbringen.

Mit einer Klage gegen die Diplomprüfungskommission und die Paritätische Vertrauenskommission verlangte das Institut die Aufhebung dieses Entscheides. Es sei zu verfügen, dass die von diesen sieben Angestellten erbrachten Leistungen wie diejenigen von diplomierten Physiotherapeuten, nämlich zu 100 Prozent, zu honorieren seien. Zur Begründung wird aufgeführt, es sei unerklärlich, warum die seit 25 Jahren angestellten Masseure für ihre Arbeit nun plötzlich nur noch zu 50 Prozent Versicherungsdeckung erhalten sollten. Ihr Fachwissen sei dem schweizerischen diplomierten Physiotherapeuten ebenbürtig.

Das Schiedsgericht fällte seinen Entscheid aufgrund von folgenden ausschlaggebenden Kriterien:

Die sieben vom Institut angestellten Masseure haben alle das deutsche Diplom eines «Masseurs und medizinischen Bade-

meisters» erworben. Dieser Lehrgang kann gemäss RKUV 1984, Nr. K 567, S. 37f., nicht als dem schweizerischen Physiotherapie-Fachkurs gleichwertige Ausbildung angesehen werden. Daran können die zahlreichen von diesen Masseuren absolvierten Weiterbildungskursen nichts ändern. Als diplomierter Physiotherapeut im Sinne von Art. 2 der Verordnung VI über die Krankenversicherung ist nur anzuerkennen, wer die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen eines ordnungsgemässen Physiothe-

rapeuten- bzw. Krankengymnasten-Prüfungsverfahrens mit Erfolg unter Beweis stellt.

Es folgt daraus, dass alle genannten Masseure, um die es hier geht, keine Ausbildung vorweisen können, die vor der Verordnung VI standhält. Gemäss Art. 6, Abs. 5 des Tarifvertrages ist nicht zu beanstanden, dass ihre Leistungen nur zu 50 Prozent honoriert werden.

Aus den obgenannten Gründen wurde die Klage abgewiesen.

□

Assemblée des délégués 1991

Locarno, le 13 avril 1991

Extraits de l'allocution d'ouverture du président central Marco Borsotti

Au début de son exposé, le Président central a rendu hommage aux délégués au nom de la Direction et les a remerciés de leur participation. En particulier, il a souhaité la bienvenue aux invités venus en grand nombre ainsi qu'aux membres du Comité central, qui, pour la première fois, n'exerçaient plus leur fonction de délégués.

Dans son discours, le Président a évoqué à quel point il était important pour la FSP de témoigner, à l'heure de la construction de la CE 1992, d'une grande ouverture d'esprit face à l'avenir et de trouver des solutions aux problèmes actuels en passant outre les barrières d'opinions politiques.

(...) «Je tiens aussi à vous remercier, chers délégués, de toujours vous consacrer avec tant d'enthousiasme aux activités de notre fédération. Votre présence ici et aujourd'hui n'est pas évidente. Elle documente votre volonté d'assumer votre part de responsabilités au service de notre profession. Mais qu'est-ce que c'est que la «responsabilité»?

Etre responsable signifie progresser vers un but précis, tirer au lieu de se laisser pousser, développer de l'initiative et ne pas rester inerte parce que c'est plus commode, faire preuve de créativité et de vivacité d'esprit. Mais la responsabilité, c'est aussi la volonté d'aider, de répondre oui à un appel que l'on vous lance. Le «oui» demande beaucoup d'efforts et de sacrifices. Vous avez choisi de vous sentir responsables de notre profession et de ce qu'il en advient et je vous en remercie de tout cœur.

Nous nous trouvons aujourd'hui à un carrefour de notre vie fédérative. Le long

processus de restructuration qui nous a si fortement accaparés ces dernières années arrive à son terme. Le projet ambitieux avait été mis en train par une décision courageuse de la conférence des présidents du 26 juin 1987. Je ne sais pas si c'est une coïncidence ou un signe, mais cette décision presque révolutionnaire pour la FSP fut également prise au Tessin et il reste à espérer que l'esprit de pionnier qui l'avait inspirée a survécu et qu'il va encore prévaloir aujourd'hui.

Si la FSP occupe aujourd'hui sa place de droit, elle le doit par-dessus tout à ses membres, mais aussi à tous ceux qui dans l'exercice de l'une ou l'autre fonction se sont engagés au sein de notre organisation. Un tel processus de consolidation engendre des espoirs, des émotions, l'approbation ou le désaccord, certains acquis sont remis en question, l'agitation règne parfois. Les discussions qui s'en sont suivies ont été menées de façon engagée, ouverte, critique et constructive, jusqu'à ce que l'on ait abouti à un consensus.

Il ne va pas du tout de soi qu'une organisation aux structures fédéralistes comme la FSP parvienne à maîtriser un tel potentiel de conflits. Mais la FSP a réussi cet exploit et nous pouvons en être fiers. Les conditions ont maintenant été mises en place pour permettre à la FSP de remplir avec efficacité et système ses fonctions d'organisation aux activités multiples et pour envisager l'avenir avec sérénité.

(...) Je commencerai par citer ces mots prononcés le 26 novembre 1990 à Zurich par le Luxembourgeois Gaston Thorn, ancien président du Conseil des ministres, président de la Commission CE et de l'Assemblée plénière à l'ONU:

«Un grand nombre de problèmes sont devenus interdépendants: l'économie, l'environnement, l'évolution démographique et socioculturelle. Le monde multiso-

cial et multirégional n'est pas pour un avenir incertain. En Europe, il est déjà devenu réalité: avec les musulmans en France, les Turcs en Allemagne, les Pakistans en Grande-Bretagne et – dans une moindre mesure – les Tamouls en Suisse. La mentalité du «réduit» n'offre pas d'alternative viable. En Europe vivent sur une superficie équivalant à 3% de la surface de la terre au maximum 6,5% de la population mondiale. Le «nombril du monde» comme nous avons tendance à considérer l'Europe, se réduit ainsi à peu de chose. Quiconque ferme les yeux devant les problèmes universels vieillit, s'ankylose et risque de devenir une maison de retraite ou une caisse d'épargne gigantesque. Le Luxembourg autant que la Suisse risque de connaître ce sort.»

Je ne vais pas m'attarder ici à analyser le contenu de cette déclaration. Mais elle est révélatrice pour moi en ce sens qu'elle nous indique où, en notre qualité de Suisses, nous devons commencer notre processus de réflexion. De même, nous devons relever le défi de l'Europe 1992 en notre qualité de professionnels et à plus forte raison nous, les décideurs, qui sommes réunis ici.

Dans le Traité de Rome de 1957, quatre libertés fondamentales ont été ancrées qui devront être réalisées d'ici 1992: libre circulation des marchandises, des prestations, des personnes et du capital. La libre circulation des personnes revêt une importance particulière pour le marché du travail. Les salariés aussi bien que les indépendants y ont droit.

Concrètement, cela signifie notamment pour les salariés:

- *Droit de séjour* comme salarié d'un pays de la CE dans tout autre pays de la CE.
- Validité du permis de séjour sur tout le territoire du pays de séjour pendant 5 ans avec reconduction automatique.
- Pas besoin d'un permis de séjour pour les frontaliers, la possession d'un contrat de travail suffit.
- Droit de faire suivre la famille et droit au travail pour celle-ci.
- Droit au logement et à l'acquisition d'un logement en propriété.

Des dérogations au droit de séjour ne peuvent être décrétées contre des individus que pour des raisons d'ordre, de sécurité et de santé publique, les restrictions généralisées et permanentes ne sont pas possibles.

Les mêmes principes s'appliquent aux indépendants de façon analogue. A cela s'ajoute que la *liberté d'établissement englobe le droit de fonder et de diriger une entreprise.*

Les principaux obstacles qui s'opposent encore à la libre circulation des indépendants consistent dans la diversité des diplômes professionnels et dans la réalisa-

tion très lente de leur reconnaissance mutuelle.

Me voilà arrivé au centre même du problème qui nous intéresse tout particulièrement en tant que physiothérapeutes. La reconnaissance de diplômes représente à l'heure actuelle un des thèmes les plus délicats et les plus émotifs au sein de la FSP. Qui ne connaît la Commission d'examen des diplômes de la FSP dont le travail constitue une esquisse de solution possible. Je me permets toutefois de douter que la reconnaissance des diplômes puisse encore être pratiquée sous cette forme à l'avenir. La législation et les ordonnances fédérales et cantonales constitueraient une autre possibilité pour régler la reconnaissance et le permis d'exercer.

Ces derniers temps, la CE a redoublé d'efforts concernant la reconnaissance, surtout chez les indépendants. Une nouvelle directive a été proposée pour la reconnaissance générale de toutes les formations supérieures d'une durée minimale de trois ans.

Il s'est avéré qu'on ne peut établir de critères uniformes pour la physiothérapie valables partout en Europe; pressé par le temps, on n'a pas pu la réglementer par des directives spécifiques à la profession et cela aurait de toute façon coûté trop cher. Des directives générales font actuellement l'objet de discussions à Bruxelles. Elles prévoient les conditions déterminantes suivantes pour la reconnaissance:

- Les conditions préliminaires (par exemple la formation scolaire).
- Le caractère de l'établissement scolaire.
- La durée de la formation (au moins 3 ans).

Le poids accordé aux contenus de la formation est modifié.

La 4e Conférence des ministres de la santé à Nicosie les 18 et 19 octobre 1990 était placée sous le thème: «Personnel soignant: changements et défis.» La Suisse était également représentée par une délégation envoyée par le Conseil fédéral. La Conférence a notamment abouti à la conclusion qu'il fallait favoriser les échanges de personnel soignant entre Etats membres, viser une harmonisation des parcours de formation et créer des établissements de formation communs.

Même la WCPT a compris le message et a procédé à une restructuration pour répondre aux exigences actuelles. Grâce à la régionalisation et à la création d'une WCPT-Europe, on pourra maintenant s'attaquer aux problèmes avec beaucoup plus d'efficacité. Dans la foulée, la

FSP renforce sa présence sur le parquet international.

Vous voyez, Mesdames, Messieurs, chers collègues, combien il est difficile devant la divergence des opinions, des avis et des solutions proposées, de trouver la bonne voie pour la FSP. Mais à mon avis, cette situation présente aussi pour nous tous l'occasion unique d'une introspection au sujet de la reconnaissance des diplômes. Nous devrons parvenir à nous entendre dans un avenir très proche, puis savoir défendre notre position. Plus nous saurons éliminer du débat tout protectionnisme et toutes pensées élitaires pour chercher des solutions réellement valables pour nous, physiothérapeutes, plus nous serons crédibles.

Cela suppose de la part de tous les intéressés, mais avant tout du Comité directeur, un énorme potentiel de temps, de substance et de persévérance. Nous devons bâtir sur les discussions constructives et le dialogue entre partenaires pour arriver à un but acceptable. Ce dialogue entre partenaires devra se dérouler au sein de la Fédération, mais aussi à l'extérieur, avec les autorités, les institutions et les organisations professionnelles. Heureusement que nous entretenons d'excellentes relations avec tous les interlocuteurs concernés.

Quelle que soit la solution envisagée, une chose est sûre: si nous ne voulons pas nous faire dicter par d'autres nos conditions d'adhésion à la CE, nous devons d'abord arriver à un consensus national et chercher un résultat d'un commun effort. La direction fera tout son possible pour vous procurer les informations et les bases nécessaires qui vous aideront à aboutir à une décision.

(...) Je n'aimerais pas terminer sans prononcer quelques mots de gratitude. Avant toutes choses, je tiens à remercier mes compagnons d'armes au sein de la direction, Käthi Stecher et Didier Andreotti, qui se sont attaqués à leur tâche avec enthousiasme et sensibilité et qui sont devenus mes précieux soutiens dans le travail syndical de routine.

Un grand merci également aux collaborateurs du secrétariat, représentés par MM. Walker et Zumstein et par Mlle Döbbeler qui font preuve d'un véritable «feu sacré» au service de la FSP.

Bien que de grandes choses aient été accomplies au cours des années écoulées, je suis persuadé que l'Assemblée des délégués 1991 sera une des plus importantes. Notre rôle de décideurs au sein de la FSP nous impose la responsabilité de poser les voies pour l'avenir.

Par les décisions que nous prenons ensemble, nous mettons aujourd'hui en train un processus de grande portée qu'ex-

prime particulièrement bien ce proverbe chinois:

«Man who says it cannot be done should not interrupt man who is doing it.»

Mesdames, Messieurs, chers collègues, let's do it!

Dans cet esprit, je déclare ouverte l'Assemblée des délégués ordinaire 1991.»

□

Collaboration entre la Croix-Rouge suisse et la FSP

Election au Comité présidentiel de la Commission de la formation professionnelle et de la Croix-Rouge suisse

La Commission de la formation professionnelle et de la Croix-Rouge suisse a élu Monsieur Marco Borsotti en la qualité de Président central au Comité présidentiel de la Commission de la formation professionnelle, et ce à l'occasion d'une séance qui s'est tenue au début du mois de mai. Nous souhaitons à Monsieur Borsotti beaucoup de succès dans l'accomplissement de cette nouvelle tâche et bon nombre de satisfactions dans l'exercice de ses fonctions.

□

Contributions des membres 1992

Echelonnement des contributions pour les membres indépendants

Par le passé, la formule selon laquelle les contributions des membres étaient prélevées d'après des catégories est passée dans l'usage. Ceci a entraîné le fait que tous les membres indépendants – quel que soit le volume des prestations réellement fournies – ont tous des montants identiques à payer. Le Comité exécutif met actuellement au point un projet destiné à être soumis lors de la séance du Comité central, projet qui prévoit un échelonnement des contributions des membres indépendants de la FSP.

La décision que l'Assemblée des délégués a prise en avril 1991 à la demande du Comité central concernant les contributions 1991 a eu pour conséquence que la même contribution de l'association centrale a été demandée à tous les membres indépendants de la FSP. Lors de l'Assemblée des délégués, le Comité exécutif a fait observer qu'une solution plus «équitable» était ici ambitionnée.

Une large fourchette

Le chiffre d'affaires de la caisse d'assu-

rance maladie des physiothérapeutes indépendants va de quelques dizaines de milliers à quelque centaines de milliers de francs. L'objectif du projet qui sera présenté à l'occasion de la prochaine séance du Comité central est celui de déterminer un échelonnement adapté à cette fourchette. La façon dont se présentera exactement cet échelonnement fait l'objet de négociations dans le cadre du Comité central.

Nous informerons nos membres des détails en temps utile.

Le Comité exécutif de la FSP □

Les masseurs ne sont pas des physiothérapeutes – c'est ce qu'a décidé récemment un Tribunal arbitral suisse

Le recours contre la décision de la Commission d'examen des diplômes et de la Commission de confiance paritaire concernant la reconnaissance de diplômes autres que ceux des physiothérapeutes a été rejeté par le Tribunal arbitral des caisses maladie du canton de Bâle-Ville le 22 février 1991.

Un institut employait entre autres sept masseurs diplômés et maîtres nageurs médicaux.

Lors d'une vérification par les commissions susmentionnées portant sur l'équivalence des diplômes, il s'avéra que les prestations des masseurs et maîtres nageurs étaient compensées au même titre que celles d'un physiothérapeute diplômé.

Or, les commissions constatèrent que les masseurs en question ne possédaient ni un diplôme suisse de physiothérapie ni une formation étrangère équivalente.

Elles décidèrent donc que leurs prestations n'étaient couvertes qu'à 50% par l'assurance.

Par un recours contre la Commission d'examen des diplômes et la Commission de confiance paritaire, l'institut demanda l'annulation de cette décision et exigea que les prestations fournies par les sept employés en question soient honorées comme celles des physiothérapeutes diplômés, c'est-à-dire à 100%. Il justifia sa démarche en argumentant qu'il serait incompréhensible que les masseurs en question, employés depuis 25 ans, ne touchent soudain plus que 50% des prestations d'assurance, et fit valoir que leurs connaissances techniques équivalaient à celles des physiothérapeutes diplômés.

Le Tribunal arbitral fonda sa décision sur les critères déterminants suivants:

Les sept masseurs employés par l'institut sont tous titulaires du diplôme allemand

de «Masseur et maître nageur médical». Selon le RLAA 1984 No K567, p 37s., cette formation ne peut être considérée comme équivalente au cours professionnel suisse de physiothérapie. Même les nombreux cours de perfectionnement suivis par les masseurs en question n'y changent rien. Ne peut être considéré comme physiothérapeute dans le sens de l'art. 2 de l'ordonnance VI sur l'assurance maladie que celui ou celle qui a démontré avec succès ses connaissances et les capacités exigées dans le cadre d'une pro-

cédure d'examen réglementaire pour physiothérapeutes ou gymnastes médicaux.

Il s'ensuit que tous les masseurs concernés ne sont pas en possession d'une formation conforme aux exigences de l'ordonnance VI. Selon art. 6, al. 5 de la convention tarifaire, il n'y a donc pas lieu de contester le fait que leurs prestations ne soient honorées qu'à 50%.

Pour les raisons précitées, la demande a été repoussée. □

Assemblea dei delegati 1991

Locarno, 13 aprile 1991

Estratti del Discorso d'apertura

del Presidente centrale Marco Borsotti

All'inizio della sua esposizione il presidente centrale ha salutato in nome dell'amministrazione i delegati presenti e li ha ringraziati di questa loro presenza. In modo particolare ha porto i suoi saluti ai numerosi ospiti ed ai membri del comitato centrale ivi presenti, che per la prima volta non potevano più fungere da delegati.

Nel corso del suo discorso, il presidente ha fatto rilevare quanto fosse importante per la FSF, in vista della CE 1992, affrontare il futuro con maggiore apertura e cercare soluzioni ai vari problemi esistenti possibilmente senza porsi limiti di carattere politico.

(...) «Desidero anche ringraziare voi, pregiati delegati, del vostro impegno nell'ambito delle attività della nostra Federazione. Per me la vostra presenza non è affatto ovvia. Vi siete dichiarati disposti ad assumervi una responsabilità, una responsabilità nei confronti della nostra professione. Ma cosa significa «responsabilità»?

Assumersi una responsabilità significa muoversi in avanti con coraggio e consapevolezza, trascinare e non essere spinti, sviluppare l'iniziativa e non abbandonarsi alla comodità, essere vivaci nella creatività e nello spirito. Ma responsabilità significa anche disponibilità. Dire di sì quando si ha bisogno di noi. Ma questo «sì» richiede da noi tutti molta forza di volontà e sacrifici. Avete scelto la strada della responsabilità, per la nostra professione e il suo avvenire. Ve ne ringrazio di tutto cuore.

Oggi ci troviamo in un momento decisivo nella vita della nostra Federazione. L'intero processo di ristrutturazione, che ci

ha molto occupati negli ultimi anni, può essere considerato concluso. Il 26 giugno del 1987, in occasione di una Conferenza dei Presidenti, con una decisione coraggiosa si è avviato l'ambizioso progetto. Il fatto che questa decisione quasi pionieristica per la FSF sia anche stata adottata nel Canton Ticino è eloquente, e resta la speranza che questo spirito orientato al futuro sia sopravvissuto e che si manifesti anche oggi in modo avvertibile.

Il fatto che la FSF sia dove le spetta lo dobbiamo soprattutto ai suoi membri ma, d'altro canto, anche a tutti coloro che si sono adoperati in qualche funzione in seno alla FSF. Nell'ambito di un tale processo si destano speranze, emozioni, consensi e atteggiamenti di difesa, si toccano posizioni e cose acquisite, si crea inquietudine. Si sono svolte con molto impegno discussioni franche, critiche e costruttive finché, alla fine, si è potuto raggiungere un consenso. Non è affatto ovvio che un'organizzazione a struttura federalistica come la FSF possa padroneggiare tali potenziali conflitti. La FSF vi è però riuscita, e noi tutti possiamo esserne orgogliosi. Ora le premesse sono quelle giuste, la FSF può agire in maniera efficiente e orientata agli obiettivi, quale organizzazione attiva, e guardare al futuro con fiducia...»

(...) «Vorrei iniziare con una citazione di Gaston Thorn, a suo tempo primo ministro del Lussemburgo, presidente della Commissione della CEE e dell'Assemblea plenaria dell'ONU, tratta da un discorso pronunciato il 26.11.1990 a Zurigo:

«Una moltitudine di problemi è diventata interdependente: l'economia, l'ambiente, gli sviluppi demografici e socioculturali. Il mondo multisociale o multireligioso non apparirà un giorno. Esso è già realtà in Europa: i musulmani in Francia, i turchi in Germania, i pakistani in Gran Bretagna e – su scala minore – i tamil in Svizzera. L'alternativa del «rifugio», è fuori posto. In

Europa vive, su di una superficie pari al 3% della superficie della terra, al massimo il 6,5% della popolazione mondiale. L'ombelico del mondo, che spesso riteniamo essere l'Europa, qui si trova in luogo ristretto. Chi si chiude ai problemi invecchia, anzi invecchia precocemente e si fossilizza, e corre il pericolo di diventare una casa di riposo per an-ziani o un'immensa cassa di risparmio. In questo senso, il Lussemburgo è minacciato come la Svizzera.»

Lungi da me analizzare il contenuto di questa affermazione. Tuttavia, essa dimostra per me in maniera inequivocabile dove dobbiamo cominciare a pensare noi svizzeri. Anche noi, come professionisti, dobbiamo affrontare l'Europa del 1992 e, soprattutto noi riuniti qui, dobbiamo occuparci del tema quali responsabili di decisioni.

Nel Trattato di Roma del 1957 si sono definite le 4 libertà fondamentali, che dovrebbero essere realizzate entro il 1992: la libera circolazione di beni, servizi, persone e capitali. La libera circolazione delle persone è di particolare importanza per il mercato del lavoro. Questa spetta sia ai lavoratori che ai liberi professionisti.

Per i lavoratori, questa significa tra l'altro concretamente:

- *diritto di soggiorno* quale lavoratore di un paese della CEE in ogni altro paese della CEE.
- validità del permesso di soggiorno sull'intero territorio del paese di soggiorno per 5 anni, con rinnovo automatico.
- non occorre un permesso di soggiorno per i frontalieri; è sufficiente essere in possesso di un contratto di lavoro.
- diritto al ricongiungimento delle famiglie e al lavoro per queste.
- diritto all'alloggio e all'acquisto di alloggi di proprietà.

Le limitazioni del diritto di soggiorno di singole persone possono essere decretate solamente per motivi di ordine pubblico, di sicurezza e di sanità pubblica; le limitazioni generiche e durevoli non sono possibili.

Per i liberi professionisti valgono, in conformità, gli stessi principi. Vi si aggiunge il fatto che *la libertà di domicilio include la fondazione e la gestione di imprese.*

I maggiori ostacoli che riguardano la libera circolazione dei liberi professionisti sussistono nella diversità e nel *riconoscimento reciproco dei diplomi professionali*, che si realizza solo lentamente.

E con ciò sono già arrivato al problema centrale, che potrebbe interessare anche noi fisioterapisti. Il riconoscimento dei diplomi costituisce al momento attuale

uno dei temi più delicati e gravidi di emozioni per la FSF. Chi non conosce la Commissione d'esame per i diplomi della FSF, il cui lavoro rappresenta una possibile variante di soluzione? Oso dubitare che il riconoscimento dei diplomi rimarrà realistico e praticabile in questa forma anche in futuro. Le legislazioni e le ordinanze cantonali e federali sono un'ulteriore possibilità per regolamentare il riconoscimento e l'ammissione.

Recentemente la CEE ha intensificato i suoi sforzi per la questione del riconoscimento, soprattutto nel caso dei liberi professionisti. All'inizio di quest'anno si è proposta una nuova direttiva che promette un riconoscimento generale di tutte le formazioni di livello superiore di una durata minima di tre anni.

E' risultato che la fisioterapia non poteva essere contemplata in maniera unitaria in Europa; la regolamentazione mediante direttive specifiche per la professione ha risentito delle pressioni del tempo e sarebbe comunque stata troppo costosa. Al momento esistono direttive generali, che sono oggetto di consultazione a Bruxelles. In questo contesto, le seguenti premesse dovrebbero essere determinanti per il riconoscimento:

- le premesse iniziali (p. es. la formazione scolastica)
- il carattere del luogo di formazione
- la durata della formazione (almeno 3 anni)

I contenuti della formazione assumono un altro valore.

La 4a Conferenza dei Ministri europei della sanità tenutasi a Nicosia il 18/19 ottobre 1990 era dedicata al tema «Il personale sanitario: cambiamenti e sfide». La Svizzera vi era anche rappresentata con una delegazione, su mandato del Consiglio federale. La Conferenza è pervenuta tra l'altro alla conclusione che lo scambio di personale sanitario tra gli stati membri va favorito e che occorre mirare ad un'armonizzazione dei corsi di formazione nonché alla costituzione di luoghi di formazione comuni.

Perfino la WCPT ha riconosciuto i segni

dei tempi, adeguandosi anch'essa alle circostanze attuali con una riorganizzazione. Con una regionalizzazione nell'ambito di una WCPT-Europa, ora si possono affrontare meglio i problemi. Grazie a ciò, la FSF potrà operare più attivamente anche sul piano internazionale.

Vedete, care colleghe e cari colleghi, com'è difficile trovare la strada giusta per la FSF in questa confusione di opinioni, idee e proposte di soluzioni. Ma, a mio avviso, questa situazione costituisce per noi una chance di unanimità nella questione del riconoscimento dei diplomi. In un prossimo futuro dobbiamo riuscire a trovare la nostra posizione e anche a sostenerla. Più francamente e liberamente discutiamo di protezionismo e di un modo di pensare elitario, e più cerchiamo soluzioni per noi come fisioterapisti, più credibili saremo.

Ciò richiede un enorme dispendio di tempo, sostanza e perseveranza da parte di tutti gli interessati, ma soprattutto per il Comitato esecutivo. Dovremo basarci su discussioni costruttive e tra partners per conseguire un obiettivo accettabile. Per partnership intendo la collaborazione all'interno della Federazione, nonché all'esterno con le autorità, le istituzioni e le associazioni. Qui possiamo fare ricorso ai buoni rapporti. Comunque si presenti la soluzione, una cosa è certa: se non vogliamo aderire alla CEE per volontà di altri, dobbiamo compiere uno sforzo a livello nazionale e cercare insieme un risultato. Il Comitato esecutivo farà il possibile per fornire le informazioni e le basi che vi occorrono per adottare la vostra decisione.»...

(...) «Non vorrei terminare senza un ringraziamento. Soprattutto ai miei compagni del Comitato esecutivo, Käthi Stecher e Didier Andreotti, che si sono immedesimati nel loro compito con grande impegno e comprensione, e che oggi sono divenuti per me un prezioso sostegno nella vita quotidiana della Federazione. Ai collaboratori della Segreteria generale, rappresentati dai signori Walker e Zumbstein, nonché alla signorina Döbbeler, va un cordiale ringraziamento per il loro impegno e il loro «fuoco sacro» a favore della FSF.

Anche se negli anni scorsi siamo sempre riusciti a raggiungere molto, sono convinto che l'Assemblea dei delegati 1991 sarà una delle più importanti. Quali responsabili delle decisioni in seno alla FSF abbiamo la responsabilità di preparare il terreno per il futuro. Per il processo che stiamo avviando con le deliberazioni odierne, e che è molto impegnativo, vale più che mai un proverbio cinese:

«Man who says it cannot be done should



**Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut**

Inserzioni – Insetate:

Amministrazione Fisioterapista
Casella postale 735
8021 Zurigo

not interrupt man who is doing it» (L'uomo che dice che non si può fare non dovrebbe interrompere l'uomo che lo sta facendo)

Care colleghe, cari colleghi: «let's do it» (facciamolo)!

Con queste parole dichiaro aperta l'Assemblea ordinaria dei delegati 1991.» □

Cooperazione CRS-FSF

Elezioni in seno al comitato di presidenza della commissione della formazione professionale della CRS

Nella sua riunione all'inizio di maggio, la commissione per la formazione professionale della CRS ha eletto come membro del suo comitato di presidenza Mario Borsotti, presidente centrale della FSF. Auguriamo al Signor Borsotti tanto successo e soddisfazione in questa sua attività. □

Contributi 1992

Contributi differenziati per i membri indipendenti

In passato si è affermata la formula secondo cui i contributi dei membri vengono prelevati a seconda della categoria di appartenenza. Ciò comporta che tutti i membri indipendenti – indifferentemente dall'entità delle prestazioni effettuate – vengono tassati nella stessa misura. In vista della riunione di giugno del comitato centrale, il comitato esecutivo sta attualmente elaborando un progetto che prevede dei contributi differenziati per i membri indipendenti della FSF.

Le quote fissate dall'assemblea dei delegati dell'aprile 1991 su proposta del comitato centrale e del comitato esecutivo, prevedono un solo tipo di contributo per tutti i membri indipendenti della FSF. In occasione dell'assemblea dei delegati il comitato direttivo ha annunciato di voler trovare una soluzione più equa.

Grosse differenze di reddito

La cifra d'affari dei fisioterapisti può variare da alcune decine di migliaia di franchi a poche centinaia di migliaia di franchi. L'obiettivo di un progetto che verrà presentato nella prossima riunione del comitato centrale è di definire uno scaglionamento che tenga conto delle suddette disparità. Le modalità di tale sistema sono tuttora in fase di discussione in seno al comitato centrale.

Informaremo i nostri membri al momento opportuno.

Il comitato esecutivo della FSF □

I massaggiatori non sono fisioterapisti – lo ha confermato di recente anche un tribunale arbitrale svizzero

L'azione promossa contro la decisione della commissione d'esame dei diplomi e la commissione paritetica in materia di riconoscimento dei diplomi diversi da quelli di fisioterapista è stata respinta il 22 febbraio 1991 dal tribunale arbitrale delle casse malati del cantone di Basilea-Città.

Un istituto occupava sette massaggiatori diplomati e bagnini medici. Durante un controllo relativo all'equivalenza dei diplomi, le due commissioni sopracitate avevano constatato che le prestazioni dei massaggiatori e dei bagnini erano retribuite come quelle di un fisioterapista diplomato.

Le due commissioni avevano accertato che i suddetti massaggiatori non disponevano di un diploma svizzero di fisioterapista né di un'equivalente formazione straniera.

Per le loro prestazioni si doveva pertanto versare solo il 50% dei contributi assicurativi.

Con un'azione promossa contro la commissione d'esame dei diplomi e la commissione paritetica, l'istituto aveva chiesto che tale decisione venisse annullata e che le prestazioni dei suoi sette dipendenti venissero retribuite come quelle dei

fisioterapisti diplomati, cioè al 100%. La giustificazione addotta dall'istituto era che non sussisteva alcun motivo per cui i massaggiatori, impiegati da 25 anni, dovessero ricevere improvvisamente solo il 50% della copertura assicurativa, tanto più che le loro conoscenze professionali equivalevano a quelle di un fisioterapista con diploma svizzero.

Il tribunale arbitrale ha deciso in base ai seguenti criteri:

I sette massaggiatori impiegati presso l'istituto disponevano di un diploma tedesco di «massaggiatore e bagnino medico». In base al RKUV 1984, n. K 567, pag. 37 e segg., questo curriculum non può essere considerato equivalente ad un corso di specializzazione svizzero in fisioterapia, anche se i sette massaggiatori in questione hanno poi frequentato numerosi corsi di perfezionamento. Quali fisioterapisti diplomati ai sensi dell'art. 2 dell'ordinanza VI sull'assicurazione malattia vengono riconosciute solo quelle persone che dimostrano di possedere le conoscenze e le capacità necessarie nell'ambito di un esame regolare di fisioterapista o maestro di ginnastica terapeutica.

Ne risulta che i suddetti massaggiatori non dispongono di una formazione rispondente ai requisiti dell'ordinanza VI. In base all'art. 6, cpv. 5 della convenzione tariffaria nulla osta a che le loro prestazioni vengano remunerate solo al 50%.

Per i motivi sopracitati l'azione viene respinta. □

Sektionen

Mitteilungen
Informazioni



Sections

Informations
Informazioni

Sektion Ostschweiz

Vorankündigung

10 Jahre Sektion Ostschweiz
Jubiläumsveranstaltung
8./9. November 1991, Bad Ragaz

Der chronische Kreuzschmerz
Neue Wege in der Rehabilitation □

Sektion Zürich

Zusammenfassung des Protokolls der Generalversammlung der Sektion Zürich SPV

Mittwoch, 27. März 1991, 19.00 Uhr, Albisriederhaus Zürich

Der Sektionspräsident K. Furrer konnte zur diesjährigen Generalversammlung der Sektion Zürich SPV 77 Mitglieder (9,2 Prozent der 839 Mitglieder) und 3 Gäste begrüßen. 19 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Die Gäste: Dr. med. M. Oliveri, Leitender Arzt Universitätsspital Zürich, Frau Monika Flückiger, Sekretärin des Vorstandes, und Frau Pira Egli, Protokollführerin. Alle traktandierten Wahlen und die Abnahmen der Berichte sowie der Jahresrechnungen der Sektion und des Forschungsfonds erfolgten meist einstimmig oder mit grosser Mehrheit. Ebenso wurde das Budget der Sektion ohne Gegenstimme angenommen.

Vor der Präsentation des Budgets des Forschungsfonds erklärte Dr. Oliveri das geplante Forschungspilotprojekt. Es geht dabei um eine Studie in privaten Physiotherapiepraxen, die Behandlungen von Patienten mit chronischen Kreuzbeschwerden evaluiert. Nach dem Vortrag von Dr. Oliveri wird auch das Budget des Forschungsfonds angenommen.

Zur Abstimmung kamen auch die neuen Sektionsstatuten. Eine Neufassung wurde notwendig, weil der Zentralverband neu strukturiert wurde und ebenfalls neue Statuten erstellte. Es wurden hier noch kleine Änderungen vorgeschlagen und die Statuten dann als gültig erklärt.

Zu diesem Traktandum entstand eine Diskussion über die Frei- und Ehrenmitglieder. Danach wurde bestimmt, dass diese beiden Gruppen weiterhin von der Zahlung von Mitgliederbeiträgen befreit bleiben. Die Abgaben an den Zentralverband werden aus dem Sektionsvermögen entrichtet.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei 250 Franken für Angestellte und 500 Franken für Selbständige.

Zusätzlich wird aber ein einmaliger, zweckgebundener Sonderbeitrag (Liquidität, Totalrevision des Tarifvertrages, Marketingkonzept) vom Zentralverband erhoben.

Für Angestellte beträgt dieser 110 Franken, für Selbständige 225 Franken. Dies geschieht auf Grund eines Beschlusses der Delegiertenversammlung 1991.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist nach den neuen Statuten anders als bisher. K. Furrer stellt sich nochmals für ein Jahr als Sektionspräsident zur Verfügung. Yvette Stoel ist Vizepräsidentin und gleichzeitig die Versammlungsleiterin und Verantwortliche der Angestellten. Dazu wurden Verena Fischer und Karin Niedermann als Vorstandsmitglieder bestätigt bzw. neu gewählt.

Ueli Koch wird als Vizepräsident die Versammlungen der Selbständigen leiten und diese im Vorstand vertreten. Als weitere Vertreter der Selbständigen wurden Dorothea Etter und Klaus Bürki in den Vorstand gewählt.

In den Forschungsfonds werden gewählt: Walter Coaz, Sigrid Schneider, Martin

de St. Jon, Karl Furrer, Angela Tidswell, Verena Werner, Helen Reinhard und René Meier als Kassier.

Zwei Anträge von Rolf Boner betreffend die Wahlen von Vorstandsmitgliedern und Delegierten sowie über die Öffnung der Versammlungen für die Delegierten wurden diskutiert und dann als verbindliche Aufträge an den Vorstand gerichtet. K. Furrer informiert anschliessend über die Daten der nächsten wichtigen Versammlungen (Delegierte, Angestellte und Selbständige). Er wird versuchen, in Zukunft die Termine ausserhalb der Schulferien anzusetzen, wie dies von Versammlungsteilnehmern gewünscht wird.

R. Glücksmann orientiert über Inserate, die für präventive Massnahmen in Form von Trainingstherapien werben. Dabei werden von 2 Krankenkassen Beiträge für solche «Therapien» angeboten. Der Vorstand nimmt den Auftrag entgegen, dieser Sache nachzugehen.

Verena Fischer

□

Stellungnahme der Sektion Zürich zur Nomenklatur betreffs Totalrevision des SPV-Tarifvertrages

Anlässlich der Aufforderung zur Vernehmlassung vom 20. Februar 1991 betreffs Nomenklatur hat die Sektion Zürich eine Versammlung von selbständigen Physiotherapeuten und Cheftherapeuten organisiert.

Am 5. April 1991 diskutierten 92 interessierte Mitglieder aus unserem Sektionsgebiet die Möglichkeiten einer neuen Nomenklatur. Die rege Teilnahme und intensive Diskussion machte eine Fortsetzung der Versammlung am 9. April 1991 notwendig. Beide Abende wurden von Herrn J.-P. Crittin geleitet, einem erfahrenen Gesprächstherapeuten und Schulungsleiter.

Die Versammlungsteilnehmer konnten die vorgeschlagenen Gruppierungen *aktive*, *passive* und *apparative Therapie* nicht akzeptieren. Wenn schon eine derartige Unterteilung erfolgen würde, so wünschen unsere Mitglieder ausdrücklich, dass sich der Begriff «aktiv» auf den Therapeuten bezieht. So sind auch die nachstehenden Angaben für den Zeitaufwand im neuen Vorschlag zu verstehen.

Unsere Sektion wünscht jedoch *ausdrücklich* eine Fristerstreckung bis Ende 1991, weil die Zeit an den beiden Versammlungen nicht ausreichte, eine neue Nomenklatur bis ins Detail zu diskutieren. Viele Teilnehmer äusserten ihren Unmut

über den bestehenden Tarifvertrag. Über folgende Punkte, die aus den Arbeitsgruppen ins Plenum getragen wurden, waren sich sämtliche Versammlungsteilnehmer einig.

- Der Zeitaufwand des Physiotherapeuten soll linear entschädigt werden, so dass zum Beispiel drei Behandlungen zu 20 Minuten nicht mehr einbringen, als eine Behandlung von 60 Minuten.
- die fachliche Leistung muss höher bewertet werden, als bisher.
- Der Zeitaufwand für physiotherapeutische Behandlungen wird vom Therapeuten bestimmt. Eine Zeitabstufung in Abständen von 10 Minuten betrachtet die Mehrheit als sinnvoll.
- *Aktiv* heisst: Der Therapeut ist aktiv mit dem Patienten beschäftigt (zum Beispiel auch Massage).
- Zum Repertoire eines Therapeuten gehören auch die apparativen Massnahmen.
- Der Zeitaufwand des Therapeuten (aktive Tätigkeit) muss höher entschädigt werden, als der Einsatz von Geräten.
- Der administrative Aufwand muss verrechnet werden können. Es wird eine Grundtaxe pauschal pro Fall erhoben. Es gibt Positionen für die individuelle Verrechnung von administrativem Aufwand (zum Beispiel Berichterstattung an Ärzte und Kostenträger).
- Private (Zusatz-)Leistungen dürfen vom Therapeuten direkt dem Patienten verrechnet werden.
- Es wird bei jeder Behandlung eine Position nach Zeitaufwand verrechnet. Bei apparativen Therapien kommt ein Zuschlag nach Aufwand dazu.
- Patientenspezifische Abklärungen und Beratungen müssen verrechnet werden können.
- Material für die Behandlung wird nach Aufwand entgolten, Beispiel: Taping, Bandagen, Gips usw.
- Behandlungen mit Assistenz eines zweiten Therapeuten sollten verrechnet werden können.
- Entschädigung für Hilfeleistung beim An- und Auskleiden.

Nach den langen Diskussionen allgemeiner Natur über den bestehenden Tarifvertrag und die Totalrevision versuchte die Versammlung ihre Hausaufgaben zu erfüllen und eine Stellungnahme zur Nomenklatur abzugeben.

Die nachfolgenden Punkte sind unvollständig und widersprechen sich zum Teil mit dem vorher Gesagten.

Rein aktive Therapie

Zeitaufwand:

in 10-Minuten-Abstufung

►

Zeitraster:

20 bis 90 Minuten

Massnahmen:

Bewegungstherapie/Gymnastik, Manuelle Techniken, Massagen und Komplexe Entstauungstechniken, Wassergymnastik, Hippotherapie

Rein passive Therapie

Zeitaufwand:

in 10-Minuten-Abstufung

Zeitraster:

10 bis 30 Minuten

Massnahmen:

Wickel mit verschiedenen Zusätzen, warm und kalt, Packungen mit verschiedenen Zusätzen, warm und kalt, Kryojet, Bäder/Hydrotherapie, Teilbäder, Vollbäder, Güsse und Duschen

Rein apparativ unterstützte Therapie

Zeitaufwand:

in 10-Minuten-Abstufung

Zeitraster:

10 bis 60 Minuten (Minimalangaben, untere Grenze)

Massnahmen:

10 bis 20 Minuten

Heissluft, Rotlicht, Infrarot, Entstauungsapparat, Ultraschall, Interferenz, Novodyn, Hochvolt, Rebox II, UKW, Inhalation, Vibrationstherapie, Byrd, Extension, Glisson

10 bis 30 Minuten

Elektrogymnastik, Schlingentisch, UV

20 Minuten

Punktlaser, Elektroakupunktur, Wymoton, Elektrobäder, Zellenbäder, Biofeedback, Lungenfunktionsprüfung

30 Minuten

UWS

10 bis 60 Minuten

Trainingstherapie, isokinetische Trainingsgeräte, isokinetische Untersuchungsgeräte

Wir sind uns bewusst, dass diese Stellungnahme unbefriedigend, widersprüchlich und zu wenig durchdacht ist.

Gerne würden wir uns weitere Gedanken zur Totalrevision machen.

Wir bitten Sie deshalb *dringend*, eine Fristerstreckung bis Ende Jahr zu erwirken, wie es ursprünglich in der Terminplanung der Totalrevision vorgesehen war.

Ueli Koch, Vizepräsident Selbständige der Sektion Zürich

Vizepräsident (Selbständiger)

Mitgliederdienst, Kassier

Ueli Koch-Kobler

Postfach 220

8603 Schwerzenbach

G: 01/825 29 00

Vizepräsidentin (Angestellte)

Yvette Stoel Zanoli

Breitstrasse 1

8424 Embrach

P: 01/865 09 73

Presse/PR

Verena Fischer

Dorfstrasse 1

8967 Widen

G: 056/96 91 11

(intern 332)

P: 057/33 78 46

Fortbildung

Dorothea Etter

Kleingelglistrasse 6

8952 Schlieren

G: 01/730 56 69

Selbständigenfragen

Klaus Bürki

Hofwiesenstrasse 3

8057 Zürich

G: 01/361 39 09

Angestelltenfragen

Karin Niedermann

Spitalstrasse 45

8620 Wetzikon

P: 01/930 40 29

G: 01/944 62 41

Sekretariat

Monika Flückiger

Haldengutstrasse 13

8305 Dietlikon

01/843 01 11

bedient 12.00 bis 14.00 Uhr,

sonst Telefonbeantworter

□

Sezione Ticino

Care Colleghe cari Colleghi

Come sapete, il 23 aprile, i nostri membri si sono riuniti – su invito del Comitato – per una serata dedicata allo studio di proposte da inviare alla commissione tariffaria in vista della revisione totale della convenzione a livello nazionale. Questo lavoro, previsto sulla durata di 5 anni (iniziato l'anno scorso), si è reso necessario in quanto l'attuale convenzione, in vigore ormai da 15 anni, non è più attuale (scusate il bisticcio) e soprattutto non risponde più alle esigenze di una fisioterapia moderna.

La procedura di consultazione, voluta dalla commissione tariffaria, la quale ha per l'appunto incaricato le sezioni di elaborare delle proposte, intendeva perciò «tastare il polso» dei fisioterapisti e verificare le attuali tendenze sia sotto l'aspetto puramente tecnico sia sotto quello della remunerazione.

La suddivisione in tre gruppi (terapie attive – terapie passive – terapie con mezzi sussidiari) proposta dalla commissione stessa, permetteva quindi la stesura di un elenco (nomenclatura) che raccogliesse sotto di sé lo spettro completo delle misure fisioterapiche attualmente in uso.

Non intendo ora soffermarmi sul risultato di questa indagine svolta nell'ambito della nostra sezione per il semplice motivo che si tratta comunque di proposte che dovranno ora essere studiate in comunione con quelle dei colleghi delle altre sezioni svizzere dalla apposita commissione.

Mi sembra molto più interessante analizzare l'andamento generale della serata, la quale, fra i molteplici dati emersi, mi offre lo spunto per qualche riflessione e considerazione.

La prima parte della serata infatti ha coinvolto i membri in una discussione ad ampio raggio che ha evidenziato quanto il concetto di fisioterapia sia, per lo meno qui in Ticino, estremamente individuale. A mio parere questa individualità trae le sue origini da due aspetti fondamentali: il primo legato ad una evoluzione continua della professione stessa che, in mancanza di limiti precisi, permette ad ognuno di noi di effettuare esperienze in ambiti nuovi; il secondo – di natura ben diversa – riflette in maniera eclatante la particolare eterogeneità di formazione dei nostri membri. È inevitabile infatti che l'indirizzo tecnico-filosofico di scuole diverse (rappresentate in buon numero in Ticino dalla diversa provenienza dei suoi membri) giochi un ruolo di primo piano nello sviluppo successivo e nella maturazione professionale del fisioterapista.

Ora, se da un lato questa situazione crea qualche contrasto d'ordine pratico, verosimilmente dimostra, semmai ce ne fosse ancora bisogno, come il mondo della fisioterapia sia particolarmente vivace e proiettato sempre verso nuovi traguardi. Se ciò è vero e a condizione che il dialogo fra di noi, l'autocritica e la critica costruttiva di gruppo non vengano mai meno, potremo trovarci anche in una dimensione privilegiata dove il confronto a distanza serva da stimolo al miglioramento individuale.

Per questo aspetto, al di là delle apparenze, guidico positiva la serata del 23 aprile. Ringrazio chi ha partecipato e in

Adressverzeichnis Sektion Zürich

Präsident

Karl Furrer

Breitstrasse 18

8302 Kloten

G: 01/814 20 12

particolare il collega Sergio Barloggio par la direzione della riunione.

Vi invito perciò a riflettere su questi spunti. C'è molta strada da fare e insieme è meglio!

Auguro a tutti buon lavoro

Stefano Isolini

Pres. FSF – Sezione Ticino

□

Info attuale

Morire in età avanzata non costa più caro

Uno studio è giunto alla conclusione che i pazienti di oltre 85 anni di età hanno passato meno tempo all'ospedale durante il loro ultimo anno di vita rispetto agli anziani fra i 65 e 84 anni.

Questi risultati permettono di pensare che il recente aumento della durata di vita non comporti necessariamente un prolungamento dei periodi passati in cattivo stato di salute e neppure un aumento delle spese collegate al ricovero in ospedale. In Svizzera come in numerosi altri paesi, la proporzione della popolazione che conosce lo sviluppo più rapido è quella degli anziani al di sopra degli 85 anni di età.)

Secondo il Dott. J. Goldacre ed i suoi colleghi dell'Unità Clinica di Epidemiologia di Oxford, l'aumento della durata di vita non è necessariamente sinonimo di dipendenza e di invalidità.

Lo studio ha preso in considerazione 6 distretti inglesi. Il guadagno in longevità delle persone anziane per il periodo 1976-1986 non è stato accompagnato da un aumento del tempo in passato ospedale durante l'ultimo anno di vita, anche se, una volta ricoverati, i più anziani restano in media più a lungo. □

Hockey: possiamo renderlo più sicuro?

(SA) Un giocatore rimane paralizzato da un ostruzionismo brutale. «All'improvviso, non ho più sentito alcuna sensazione», ha dichiarato in tribunale. Il giudice ha definito il colpo «brutale e maligno».

Cosa si può fare per evitare le lesioni durante un incontro di hockey? La «Canadian Academy of Sport Medicine» ha studiato il problema. Il Dott. Sproule, Presidente della Commissione di Hockey, chiede un cambiamento radicale del regolamento in vigore sulla pista di pattinaggio:

1. se un giocatore carica l'avversario da dietro, sarà sospeso dalla partita;
2. per gli adolescenti, che si allenano dai 12 anni in su, i medici chiedono che venga proibita la pratica di caricare l'avversario («body checking») e che questa sia permessa solo dopo i 16 anni di età;
3. i «seniors» e i dilettanti, due categorie di giocatori attualmente in pieno sviluppo, dovrebbero avere l'obbligo del casco e delle maschere di protezione.

Come dimostrato da uno studio, su un totale di 530 lesioni sportive «catastrofiche» registrate nell'Ontario in un anno, l'hockey è in testa alla classifica con il 14,9% dei casi, 25% dei quali alla colonna vertebrale.

I medici vorrebbero anche vietare il «body checking» durante gli allenamenti, con l'eccezione della categoria dei professionisti e gli incontri internazionali. Chiedono inoltre che tutti gli sforzi possibili vengano fatti per eliminare le risse, applicando le regole con maggior rigore e avviando un programma educativo.

«Dobbiamo debellare l'idea che la rissa faccia parte della prassi», dicono i medici. «La violenza è endemica ed è diventata un rito; un vero e proprio neo per lo sport dell'hockey.»

I medici sono concordi nel dire che l'abbigliamento protettivo oggi giorno è ben concepito. □

Ammonimento della Croce Rossa: la paura dell'AIDS mette in pericolo le donazioni di sangue

(SA) La paura di contrarre l'AIDS in un modo o nell'altro *donando* il proprio sangue minaccia il livello delle riserve di sangue disponibili nel mondo, questo l'ammonimento lanciato dalla Lega delle Società della Croce Rossa a Ginevra.

«In numerose regioni, l'AIDS ha già un effetto drammatico sulla raccolta di sangue», ha precisato questa organizzazione, «soprattutto nei paesi in via di sviluppo.»

«Le donazioni di sangue sono calate sia perché i donatori si rifiutano di sottoporsi ad un esame clinico approfondito, sia perché temono di scoprire di essere sieropositivi all'HIV.»

Inoltre, «conoscenze incomplete sull'AIDS hanno fatto nascere delle inquietudini supplementari, come l'idea sbagliata secondo la quale si potrebbe contrarre l'AIDS donando il proprio sangue (per colpa degli aghi non sterilizzati o semplicemente con l'atto stesso). La ca-

renza di donatori sani causa spesso la ricerca sfrenata di un parente o di un donatore remunerato, aggiungono i responsabili.

D'altro canto, la Lega delle Società della Croce Rossa ribadisce che in numerosi paesi i soggetti sieropositivi non godono né dell'assistenza né di consigli adeguati e, in certi paesi, non sono neppure informati dei risultati degli esami clinici, anche se viene loro rifiutato il diritto di continuare a donare il sangue.

Come si possono trovare gruppi di donatori sani nei paesi in via di sviluppo? Alcuni studi effettuati in numerosi paesi hanno mostrato che gruppi ben definiti, come i giovani o gli abitanti delle zone rurali, presentano un tasso di contaminazione basso. D'altro canto, riunire la gente sulla piazza del mercato o ricorrere all'esercito comporterebbe la raccolta di elevate quantità di sangue HIV-positivo di cui bisogna in seguito sbarazzarsi.

L'Organizzazione della Croce Rossa ha intrapreso uno sforzo didattico nei confronti dei donatori di sangue ricorrendo a dei burattini, annunci alla radio, cartelloni pubblicitari e sketch per trasmettere questo messaggio umanitario. «Donate la vita, donate il vostro sangue», questo slogan ha più che mai bisogno di essere promulgato, vista la paura ispirata dall'AIDS, concludono i responsabili della Croce Rossa. □

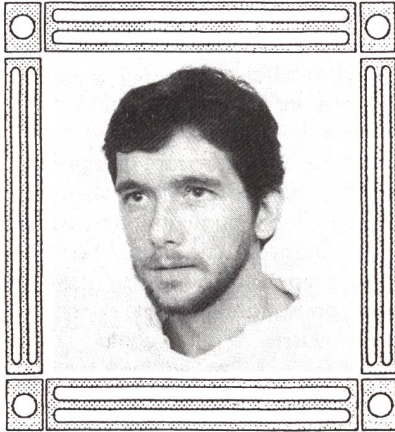


Per i vostri acquisti, date la preferenza ai nostri inserzionisti



Ein paar Fragen – ganz spontan...

... richteten wir an Wilbert Derksen betreffend der **EDV-Lösung Therapie 2000**.



Name: Wilbert Derksen

Beruf: dipl. Physiotherapeut

Adresse: Reitbahnstrasse 21
9400 Rorschach

Wilbert Derksen ist seit 2 Jahren überzeugter Anwender des Therapie-2000-Programmes. Seine praktischen Erfahrungen im täglichen Umgang mit Therapie 2000 hat er uns in einem Interview kurz geschildert.

F: **Sind Ihre Bedürfnisse mit Therapie 2000 abgedeckt?**

A: Therapie 2000 deckt die täglich anfallende Administration vollumfänglich ab.

F: **Beurteilen Sie Therapie 2000 als «anwenderfreundlich»?**

A: Therapie 2000 ist sehr einfach und sicher anzuwenden.

F: **Welche Anforderungen stellen Sie an ein Anwenderhandbuch? Wie sind Sie diesbezüglich mit Therapie 2000 dokumentiert?**

A: Ein Anwenderhandbuch sollte in der Handhabung klar und einfach sein. Mit Therapie 2000 bin ich diesbezüglich sehr gut dokumentiert. Im Handbuch finde ich problemlos leichtverständliche Antworten auf sämtliche Unklarheiten.

F: **Wie bezeichnen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis?**

A: Die Preise sind gegenüber den erbrachten Leistungen gerechtfertigt.

F: **Beurteilen Sie Therapie 2000 als sicher und zuverlässig?**

A: – Therapie 2000 gewährleistet eine problemlose Weiterverarbeitung nach Unterbrüchen, auch die Hilfsinfos am Bildschirm tragen zu einem reibungslosen Ablauf bei.
– bei einer Fehlbedienung zeigt Therapie 2000 deutlich das weitere Vorgehen auf, wobei die Fehlertoleranz sehr gross ist.

F: **Welche Anforderungen stellen Sie an die Hot-Line?**

A: Zu jeder Zeit schnelle, fachmännische Beratung, um den Arbeitsausfall so gering wie möglich zu halten. Die Therinfag AG vermag mich hier zu befriedigen.

F: **Welche Wünsche haben Sie persönlich an Therapie 2000?**

A: Mit dieser EDV-Lösung bin ich wunschlos glücklich.

F: **Arbeiten Sie gerne mit der Therinfag AG zusammen?**

A: Ich habe Vertrauen in die Therinfag AG, da die Zusammenarbeit sehr persönlich ist.

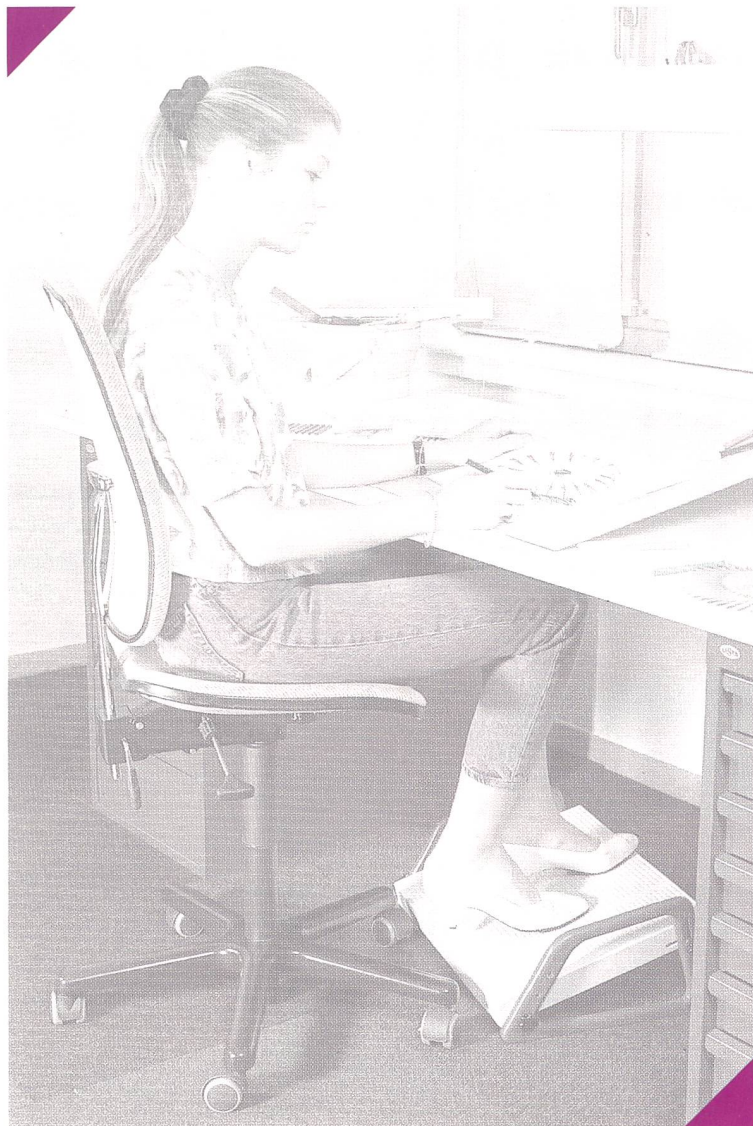
F: **Welchen Rat geben Sie Ihren Berufskollegen/-innen, die in EDV investieren wollen?**

A: Überzeugen Sie sich selbst an einem Schnupperabend bei Derksens!

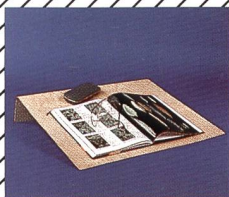
F: **Und Ihr Schlusssatz?**

A: Ich würde Therapie 2000 **jederzeit** wieder kaufen?

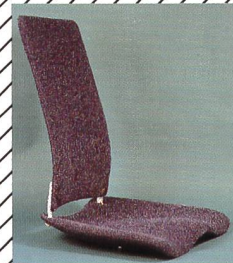
F: **Vielen Dank für Ihre Angaben.**



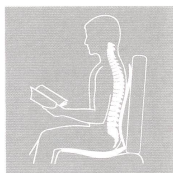
THERGOfit®



für schmerzfreies Sitzen



THERGOfit®



Schmerzfreies Sitzen ist oft nur eine Frage der richtigen Körperhaltung. ...und die bessere Haltung eine Frage der richtigen Sitzgelegenheit.



Die Rückenmulde auf dem Autositz. Für ermüdungsfreie Autofahrten.

Fr. 198.–

Der Verstellmechanismus der Rückenmulde.



Sitzen ist in unserer modernen Zeit zu einer Art Manie geworden. Sitzend wird ein grosser Teil der Arbeit verrichtet. Sitzend kutschieren wir bei stundenlangen Auto-, Bahn- und Flugreisen durch die Welt. Sitzend wird geplaudert, gegessen, ausgeruht und ferngesehen. Sitzend wird auch auf die Zähne gebissen, weil vom oft falschen Sitzen Kreuz- und Muskeln schmerzen, die Blutzirkulation nicht funktionieren kann, die Wirbelsäule rebelliert und unsere ganze Leistungsfähigkeit dahinschwindet. Mitverantwortlich für diese Misere sind die unzähligen, unsinnigen, zu weichen oder einfach mangelhaft gebauten Sitzgeräte, auf denen wir unsere Zeit verbringen. Deshalb hat die THERGOfit AG, beraten von erstklassigen Fachleuten und Therapie-Spezialisten, Konzepte erarbeitet, um im Bereich «schmerzfreies Sitzen» wirksame Hilfe anzubieten und die Humanisierung am Arbeitsplatz weiter voran zu treiben.

Ein Produkt dieser Bemühungen ist die inzwischen vielgelobte THERGOfit-Rückenmulde. Sie ist nach modernsten Erkenntnissen der Ergonomie entwickelt, geformt und gefertigt und hat bereits tausendfach mitgeholfen, muskuläre Verspannungen zu beheben. Sie macht aus einem Sitzplatz mit mangelhaftem Komfort eine therapeutisch hervorragende Sitzgelegenheit für ermüdungsfreies Sitzen. Neben der bewährten Rückenmulde gibt es jetzt auch den THERGOfit-Arbeitsstuhl. All die vielen Vorteile, die die Rückenmulde in sich vereint, sind in die Konzeption des Arbeitsstuhles übertragen worden. Zusätzlich ist sein Mechanismus derart variabel einstellbar, daß er wohl mit zum Besten gehört, was im Arbeitsbereich als Sessel zum Einsatz gelangt. Führende Industrieunternehmen und deren Mitarbeiter erteilen ihm begeisterte Noten. Was THERGOfit an Systemen für schmerzfreies Sitzen anbietet, verdient Ihr Vertrauen. Sitzbeschwerden müssen nicht sein und falsche Körperhaltung macht auf die Dauer rundum krank. Testen Sie unsere Angebote.

Für Therapeuten gelten Spezialpreise (bitte anfragen).

Fr. 905.–



Fr. 745.–



Entspanntes Sitzen
Sitzfläche und Rückenlehne zurück gestellt. Mit Fußschemel.

Gestütztes, dynamisches Sitzen.
Sitzfläche nach vorn abgesenkt, Rückenlehne in vorderer Position.

Gestütztes, dynamisches Sitzen
(wie Bild links), bei Schreibarbeiten am Schrägpult.

Aktiv-dynamisches Sitzen
zur Stärkung der Rückenmuskulatur. Sitzfläche nach vorne abgesenkt und leicht erhöht.

Bestellung

Ich bestelle mit voller Rückgabe-Garantie (innert 10 Tagen)

____ Stück THERGOfit-Rückenmulden, Art. 1710, Stoffbezug blau

____ Stück THERGOfit-Arbeitsstuhl, Art. 1047, ohne Armlehnen

____ Stück THERGOfit-Arbeitsstuhl, Art. 1011, mit Armlehnen

Stoffbezug in der Farbe (Farbskala gilt nur für Arbeitsstuhl):

rotbraun 3520	mittelbraun 3525	grün 3535	hellgrau 3575	blau 3582
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wunschfarbe bitte ankreuzen. Einsatz für Teppichboden ja / nein?

____ Stück THERGOfit-Pultaufsatz, Art. 1052

____ Stück THERGOfit-Fußschemel, Art. 1037

Name und Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bestellung

Ich bestelle mit voller Rückgabe-Garantie (innert 10 Tagen)

____ Stück THERGOfit-Rückenmulden, Art. 1710, Stoffbezug blau

____ Stück THERGOfit-Arbeitsstuhl, Art. 1047, ohne Armlehnen

____ Stück THERGOfit-Arbeitsstuhl, Art. 1011, mit Armlehnen

Stoffbezug in der Farbe (Farbskala gilt nur für Arbeitsstuhl):

rotbraun 3520	mittelbraun 3525	grün 3535	hellgrau 3575	blau 3582
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wunschfarbe bitte ankreuzen. Einsatz für Teppichboden ja / nein?

____ Stück THERGOfit-Pultaufsatz, Art. 1052

____ Stück THERGOfit-Fußschemel, Art. 1037

Name und Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Die anatomisch sorgfältige Ausformung von Sitz und Lehne der **THERGOfit-Rückenmulde** erbringt eine wohltuende Druckminderung im Wirbelsäulenbereich und die ausgewogenere Druckverteilung auf Gesäß- und Beinmuskulatur.

Die THERGOfit-Mulde wird einfach auf eine bestehende Sitzfläche gelegt (Autositz, Polstersessel, Bürostuhl usw.). Damit ist bereits die anatomisch richtige Sitzposition gewährleistet, das langes, ermüdungsfreies Sitzen möglich macht.

Dank dem neuen Verbindungsmechanismus von Lehne und

Sitzteil läßt sich die Mulde ganz einfach der eigenen Körpergröße anpassen. Die richtige Einstellung ist dann erreicht, wenn nach eigenem Empfinden der maximale Stützeffekt gefunden ist. Rückenformen, Gewicht und Körperlängen sind so verschieden, daß sie auch nach einer persönlichen Anpassung verlangen.

Der Stoffbezug der THERGOfit-Rückenmulde ist in einem neutralen Blautönen gehalten. Auf dem pflegeleichten und rutschfesten Bezug sitzt man bequem und selbstverständlich ausgezeichnet gestützt. Zusammengeklappt benötigt die

Rückenmulde nur ganz wenig Platz und als «Leichtgewicht» ist sie ideal von Stuhl zu Stuhl verwendbar.

Fr. 79.–



Ein Schrägpult wäre eigentlich die ideale Lösung für eine gesunde Körperhaltung beim Sitzen am Arbeitsplatz. Um wagrechte Arbeitsflächen zu korrigieren, gibt es den **THERGOfit-Pultaufsatz**.

Er bringt Lese- und Schreibarbeiten in den richtigen Schinkel, verhindert eine gekrümmte Rückenhaltung und damit Rückenprobleme. – Unser formschönes Modell ist aus laminiertem Buchenholz.

Fr. 139.–



Die **THERGOfit-Fußstütze** entlastet wirksam Beine und Rücken. Bei zu hohen Sitzmöbeln ist die Fußstütze eine besonders sinnvolle Ergänzung und sorgt für den nötigen Sitzkomfort.

Unser Modell ist stufenlos höhenverstellbar, standfest und bruchsticher. Gefertigt aus bruchsticherm Polystyrol, kann es allerhand aushalten.

Der neue **THERGOfit-Arbeitsstuhl** ist nicht nur für den Geschäftsbereich gedacht. Am Arbeitsplatz zu Hause entfaltet er seine hervorragenden Eigenschaften natürlich genauso überzeugend.

Basis des THERGOfit-Arbeitsstuhles bilden Sitzfläche und Rückenlehne der berühmten THERGOfit-Rückenmulde. Die ergonomisch perfekte Ausformung kommt auch hier zum Tragen.

Die Rückenlehne mit dem fantastischen Stützeffekt auf die Wirbelsäule läßt sich genau der Körpergröße anpassen. Was der Stuhl der Mulde noch voraus hat, ist

sein fein einstellbarer Mechanismus mit der nach vorn absenk- baren Sitzfläche. Bei schräg abgesenkter Sitzfläche gibt es keine drückenden Stuhlanten und damit werden Stauungen in den Beinen vermieden. Um vom aktiv-dynamischen zum entspannten Sitzen zu wechseln, genügt eine einfache Umstellung.

Der THERGOfit-Arbeitsstuhl ist in fünf verschiedenen Stoff- Farben und auf Wunsch mit Armle- hen erhältlich.

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

THERGOfit
GARANTIE

Sie erhalten die angebotenen THERGOfit-Produkte 10 Tage zur Probe. Falls damit Ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, gewährleisten wir Ihnen auf unbeschädigte Ware volles Rückgaberecht innerhalb dieser Zeit.

THERGOfit –
Ihrer Gesundheit zuliebe.

THERGOfit AG

Systeme für schmerzfreies Sitzen
Sarganserstraße 35

CH-7310 Bad Ragaz

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

THERGOfit
GARANTIE

Sie erhalten die angebotenen THERGOfit-Produkte 10 Tage zur Probe. Falls damit Ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, gewährleisten wir Ihnen auf unbeschädigte Ware volles Rückgaberecht innerhalb dieser Zeit.

THERGOfit –
Ihrer Gesundheit zuliebe.

THERGOfit AG

Systeme für schmerzfreies Sitzen
Sarganserstraße 35

CH-7310 Bad Ragaz

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

THERGOfit
GARANTIE

Sie erhalten die angebotenen THERGOfit-Produkte 10 Tage zur Probe. Falls damit Ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, gewährleisten wir Ihnen auf unbeschädigte Ware volles Rückgaberecht innerhalb dieser Zeit.

THERGOfit –
Ihrer Gesundheit zuliebe.

THERGOfit AG

Systeme für schmerzfreies Sitzen
Sarganserstraße 35

CH-7310 Bad Ragaz

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

THERGOfit
GARANTIE

Sie erhalten die angebotenen THERGOfit-Produkte 10 Tage zur Probe. Falls damit Ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, gewährleisten wir Ihnen auf unbeschädigte Ware volles Rückgaberecht innerhalb dieser Zeit.

THERGOfit –
Ihrer Gesundheit zuliebe.

THERGOfit AG

Systeme für schmerzfreies Sitzen
Sarganserstraße 35

CH-7310 Bad Ragaz

Die THERGOfit AG steht auch nach dem Kauf für Kundenanliegen zur Verfügung. Die THERGOfit-Garantie gibt jedem Käufer die Sicherheit ein hochwertiges Produkt zu besitzen das Beschwerden beim Sitzen lindert. Kompetente schnelle aus der physikalischen Medizin, dem Bereich aus der Physiotherapie und der Orthopädie bestatigen dies.

PAMELA ZWICKY
Physiotherapeutin
MCSP ONC

CH-7310 Bad Ragaz



**INSTITUT
FÜR
PHYSIOTHERAPIE
BAD RAGAZ**

Rückenschmerzen durch Haltungsschäden sind in der heutigen Zeit ein in meinem Institut häufig behandeltes Leiden. Dabei sind THERGOfit Rückenmulden eine ideale Ergänzung zur verordneten Therapie. Dank der anatomisch hervorragend geformten Schalen werden Wirbelsäule und Rückenmuskulatur so entlastet, dass die Schmerzen verschwinden.

Pamela Zwicky

Pamela Zwicky

Spezialärztliche Beurteilung der Rückenmulden:

Rückenmulden wurden während 8 Jahren bei einer grossen Anzahl von Patienten der Medizinischen Abteilung der Thermalbäder und Grandhotels A G, Bad Ragaz, und der Bäderklinik Valens auf ihren therapeutischen Wert geprüft. Wir verordnen sie für Patienten, deren Rückenschmerzen im Sitzen und im Liegen auftreten. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Rückenstützen eine sehr gute therapeutische Wirkung haben, unabhängig von der zugrunde liegenden Schmerzsache.

Die Rückenmulden stützen dank ihrer anatomisch hervorragenden Formgebung die schmerzenden Rückenpartien und fixieren in logischer Weise Wirbelsäule und Rückenmuskulatur.

Dr.med. W.M. Zinn
Spezialarzt FMH für Physikalische Medizin,
speziell Rheumaerkrankungen
Aerztlicher Direktor der
Medizinischen Abteilung Bad Ragaz
Chefarzt der Bäderklinik Valens

Frau Dr.h.c. Susanne Klein-Vogelbach, Institut für Physiotherapie, Basel, verwendet in ihrer Praxis Rückenmulden als zusätzliche Hilfe für Rückenbehandlung (u.a. Nackensyndrom) und empfiehlt sie ihren Patienten auch für die Anwendung zuhause.

THERGOfit

THERGOfit AG
Systeme für schmerzfreies Sitzen
Sarganserstraße 35 CH-7310 Bad Ragaz
Tel. 085 9 38 38, Fax 085 9 46 13

Gedruckt in der Schweiz - 09/90/10.000.880

Kurse/Tagungen - andere (deutschsprachig/rumantsch)



**RHEUMA- UND
REHABILITATIONS-KLINIK
ZURZACH**

8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

Abnormal mechanical tension (AMT) in the nervous system

Advanced course

Course tutor: David Butler, B. Pty., MMPAA, Australien
Course dates: 24–28 June 1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course language: English
Course-fee: Fr. 720.–
Prerequisites: Applicants should have absolved a recognized introduction-course in the Maitland-Concept, in addition, preference is given to those who also participated on the 2-days introduction-course on AMT in the nervous system.

Anmeldung und Auskünfte: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28.

'Communication and interrelationship in medicine'

An increased awareness

Course tutor: Leo Gold, Ph.D.
Dean Alfred Adler Institute, New York
Course dates: 7–11 October 1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course language: English
Course-fee: Fr. 800.–
Course outline: The goal of the course is humanistic in the sense that it looks to broaden the focus on medical work beyond the physical aspects of the work and more holistically focus on the totality of the human condition. In so doing one creates a richer understanding and more useful way of relating to one's colleagues and patients creatively with a richer base of understanding one's work and role. In conjunction with this, the interpersonal relationships within the medical team as well as the relationship of supervisors and staff will be explored. Those involved in supervisory or training roles in particular will find this useful.

Participants: Doctors, physio-, occupational- and speech-therapists, members of the nursing staff.

Anmeldung und Auskünfte: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28.

Feldenkrais-Einführungskurs

Kursleitung: Eli Wadler, Israel
(einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais)
Kursdaten: 9.–13. September 1991
Kursort: Fortbildungszentrum Zurzach
Kursgebühr: Fr. 625.–
Teilnehmer: Physiotherapeuten/-innen
Anmeldung und Auskünfte: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28.

Feldenkrais-Fortsetzungskurs

Kursleitung: Eli Wadler, Israel
(einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais)
Kursdaten: 16.–20. September 1991
Kursort: Fortbildungszentrum Zurzach
Kursgebühr: Fr. 625.–
Teilnehmer: Physiotherapeuten/-innen, die bereits den Einführungskurs oder andere Feldenkrais-Kurse absolviert haben.
Anmeldung und Auskünfte: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28. □

*Schleudertrauma-Verband
Beratung und Rehabilitation
für Halswirbelverletzte
Postfach 508, 8026 Zürich*

In Zusammenarbeit mit Tagungszentrum Boldern, Männedorf

Erleichtert die neue Rechtsprechung des Eidgenössischen Versicherungsgerichts die Rehabilitation von Schleudertrauma-Patientinnen und -Patienten?

26. Juni 1991, für Betroffene, deren Angehörige, Fachleute und Interessierte.

Ort: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich-Witikon

Was will der Schleudertrauma-Verband?

Wir sind ein von Betroffenen und AnwältInnen neu gegründeter Verband. Der Verband vermittelt die Interessen der Betroffenen. Am 1. Juni 1991 werden wir in Zürich eine Beratungsstelle eröffnen. Die Hauptaufgabe der Stelle ist die Beratung und Rehabilitation von Halswirbelsäuleverletzten aufgrund eines Schleudertraumas sowie deren Angehörigen. Ein wichtiges Anliegen ist es ausserdem die Information einer breiteren Öffentlichkeit über die spezielle Problematik der Betroffenen.

Der Schleudertrauma-Verband sucht Mitglieder

Der Verband soll möglichst breit abgestützt sein. Wir suchen Mitglieder im Kreis der Betroffenen, Angehörigen und weiteren Beteiligten wie ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, AnwältInnen, SozialarbeiterInnen, Privat- und Sozialversicherungen, Interessierte, GönnerInnen.

Wieso diese Tagung?

Das Eidgenössische Versicherungsgericht hat am 4. Februar 1991 seine Praxis in Unfällen mit Schleudertrauma-Mechanismen geändert. Dieses Urteil hat vielen Betroffenen Hoffnung

gemacht. Nach wie vor gibt es zahlreiche ungelöste Fälle, und jedes Jahr erleiden allein in der Schweiz 6000 Menschen ein Schleudertrauma. Davon haben etwa 25 Prozent mit bleibenden Folgen bis zu schweren Behinderungen zu rechnen. Neben juristischen Fragen stehen für Betroffene medizinische, soziale und materielle Fragen im Zentrum. Für die Tagung haben wir erfahrene Fachleute gewinnen können, die aus ihrem Fachgebiet und ihrem Berufsalltag berichten werden, um die vielfältige Problematik der Schleudertrauma-PatientInnen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Tagungsleitung: Ueli Merz,
Tagungszentrum Boldern, Männedorf

Tagungsprogramm

- 9.00 Uhr Ankunft, Kaffee, Gipfeli
9.30 Uhr Offizielle Eröffnung der Tagung
9.45 Uhr Erfahrungsbericht eines Betroffenen
10.00 Uhr 1. Referat Dr. Hans Fleischli, Bundesgerichtsschreiber, Eidg. Versicherungsgericht: «Die Rechtsprechung des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes»
10.30 Uhr 2. Referat Dr. Thierry Ettlin, Oberarzt, Neurologische Klinik, Basel: «Hirnleistungsstörungen nach HWS-Schleudertrauma»
11.00 Uhr Pause
11.20 Uhr 3. Referat Ingrid Hannweber, Physiotherapeutin, Wil: «Physiotherapie nach Schleudertrauma – ein mögliches Behandlungskonzept!?» – Erfahrungen aus der Praxis
12.15 Uhr Mittagspause
14.00 Uhr 4. Referat: Max Siegrist, dipl. Berufsberater und Psychologe, Zürich: «Rehabilitation und Berufsberatung»
14.30 Uhr 5. Referat: Dr. Johann Walter Meyer, Oberarzt, Psychiatrische Poliklinik, Zürich: «Psychiatrische Aspekte des Schleudertraumas»
15.00 Uhr Pause
15.15 Uhr Podiumsdiskussion mit einem Teil der Referenten und einem Versicherungsvertreter, Leitung: Ueli Merz
16.15 Uhr offizieller Schluss der Tagung
16.15 bis 18.00 Uhr Gruppengespräche für Interessierte

* Es besteht die Möglichkeit, nach jedem Referat Fragen zu stellen.

Für Betroffene besteht die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und auszuruhen. □



Akademie zur
medizinischen Weiterbildung eV
Postfach 1442, D-7880 Bad Säckingen
Bergseestrasse 59, im Kurmittelhaus
Tel. 1077611 5 75 77

Kursvorschau II/91

Juni 1991
6.–9.6.

13/91 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach-Statuskurs
Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
Kursgebühr: DM 470,–

14.–16.6.

27.–30.6.

September 1991

1. Seminar
14.–15.9.

18.–21.9.

26.–29.9.

28.–29.9.

Oktober 1991
3.–6.10.

11.–12.10.

11.–12.10.

November 1991
9.–10.11.

16/91 Skoliosebehandlung nach Schroth

Praktischer Einführungskurs
Referent: R. Klinkmann-Eggers
Kursgebühr: DM 280,–

10/91 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball

Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
Kursgebühr: DM 470,–

23/91 Kombinationstherapie Laserakupunktur/ Krankengymnastik

5 Wochenendseminare mit Prüfung und Zertifikat

Referent: W. E. Rodes-Bauer, Basel
Dr. med. A. Meng, Ludwig-Boltzmann-Institut für Akupunktur, Wien
Kursgebühr: DM 1250,– (inkl. Kursblöcke, Prüfungsgebühr)
(weitere Kurstermine im November, Januar, März, Mai)

22/91 E-Technik «Krankengymnastische Behandlung auf entwicklungs-kinesiologischer Grundlage in der Orthopädie/Neurologie»

Referent: P. Hanke,
Lehrer Krankengymnastikschule Köln
Kursgebühr: DM 600,–

18/91 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach-Grundkurs

Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
Kursgebühr: DM 470,–

21/91 Informationskurs für Manuelle Therapie Kurs E1

Referent: Dr. M. Frey,
Chefarzt Orthopädie, Dobel

11/91 Manuelle Therapie – E1-Kurs

Referenten: Dr. M. Frey,
Chefarzt Orthopädie, Dobel
M. Beck, Krankengymnast, Dobel
Kursgebühr: DM 350,–

14/91 Kinder-Bobath-Einführungskurs

Referenten: B. Glauch, CH-Rheinfelden,
Bobath-Lehrtherapeutin
M. Hüpen-Secher, Assistenz
Kursgebühr: DM 225,–

17/91 «Feldenkrais-Methode» – Einführungswochenende

Referent: Uwe Schabel, Marburg, dipl. Soziologe, dipl. Psychologe, dipl. Pädagoge
Kursgebühr: DM 225,–

20/91 F. M. Alexander-Technik

Referent: H. Marschall, München,
Lehrer der Gesellschaft
der F.-M.-Alexander-Technik e. V.
Kursgebühr: DM 230,–

Weitere Vorschau 2. Halbjahr 91

Folgende Kurse sind in Planung und noch nicht terminiert.

Voranmeldung möglich für:

- PNF – Grundkurs
- TAPING – Seminare/Grund- und Aufbaukurse (Oktober/November)



Die Computer-Software
für Ihre Physiotherapiepraxis

ADAD 9 - PHYSIO

- Patientenkartei
- Rezeptverwaltung
- Privatrechnung
- Kassenrechnung
- Terminplanung
- Mitarbeiterverwaltung
- Textverarbeitung
- Buchhaltung
- Statistiken

■ Schnell

■ Übersichtlich

■ Leistungsfähig

■ Der ideale Mitarbeiter in jeder Praxis

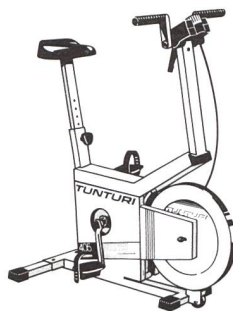
Entscheiden Sie sich für die Zukunft !
Fordern Sie unser Informationsmaterial an !

GTG AG

Gesellschaft für Technik und Gesundheit AG
Schulstrasse 3
CH-8802 Kilchberg

Telefon 01 / 715 31 81

TUNTURI® Moderne Geräte für Therapie und Leistungsmessung



preisgünstig und mit einwandfreiem
Servicedienst.

- TUNTURI-Ergometer
- TUNTURI-Pulsmessgeräte
- TUNTURI-Laufbänder.

BON

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-
Nachweis senden

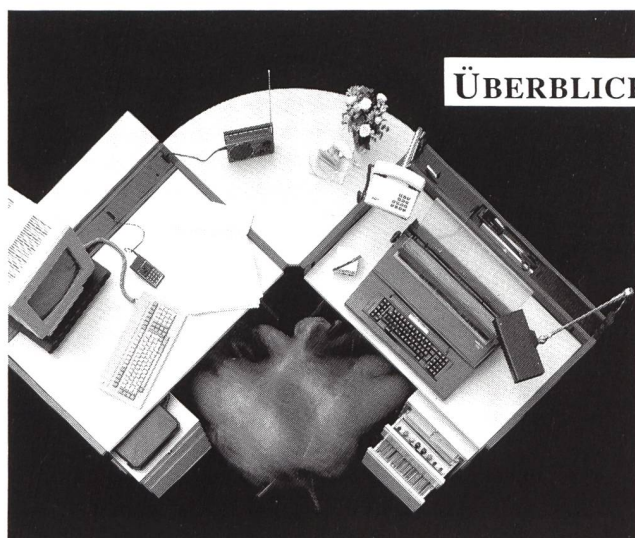
Name/Adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN
2532 Magglingen

TEL. 01/461 11 30
8003 Zürich Aegertenstr. 56



**Bitte
berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere
Inserenten**



ÜBERBLICK ERMÖGLICHT AUSBLICK.

Sie legen Wert auf eine ausgereifte Ergonomie. Ein vollständiges Büromöbel-Programm ist ohne-
hin Bedingung. Ausbaumöglichkeiten eine selbst-
verständliche Anforderung. Funktionalität setzen
Sie voraus. Eine solide Verarbeitung natürlich
auch. Preis und Design müssen kritischen Ver-
gleichen standhalten. **BIGLA** liefert nicht nur
Möbel. Sondern auch umfassende Einrichtungs-
konzepte. Verschaffen Sie sich einen Überblick:
für neue Ein- und Ausblicke.

BIGLA
klar + kompetent

BIGLA-Verkaufsstellen: Biglen: Tel.
031/ 90 22 11. Basel: 061/ 22 37 22. Zürich:
01/ 241 17 17. St. Gallen: 071/ 35 55 44.
Lausanne: 021/ 23 08 71.

- Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose
- Führung in Behandlung erwachsener «Hemiplegie-Patienten» Bobath-Konzept
- Funktionelle Bewegungslehre – Klein-Vogelbach Statuskurs (Dez. 91), Gangschulung

Anmeldung und Information über Akademie zur medizinischen Weiterbildung



SOLBADKLINIK RHEINFELDEN
Rehabilitationszentrum

Offizieller Grundkurs: Halliwick-Schwimmethode

Daten:	Teil I vom 19.–21. Juli 1991 Teil II vom 23.–25. August 1991 (Kursbeginn: Freitag, 16.00 Uhr)
Ort:	Solbadklinik Rehabilitationszentrum 4310 Rheinfelden
Leitung:	M. James McMillan (Kursprache: Englisch mit deutscher Übersetzung)
Teilnehmerzahl:	Maximal 24
Kursgebühr:	Fr. 400.–
Unterkunft/ Verpflegung:	Durch Teilnehmer selbst zu besorgen (In der hauseigenen Cafeteria kann Verpflegung zu Personalpreisen bezogen werden.)
Schriftliche Anmeldung:	Bis 3. Juli 1991 (mit Berufsangabe sowie Privat- und Arbeitsadresse) an Solbadklinik Kurssekretariat Frau S. Hunziker 4310 Rheinfelden (Achtung: Es sind nur noch wenige Plätze frei!)

Voranzeige für offiziellen Aufbaukurs

In Planung ist ein offizieller Aufbaukurs in der Halliwick-Schwimmtherapie unter der Leitung von M. James McMillan. Die genauen Daten werden noch bekanntgegeben!

(F-6/91)



5. Alpine Marathon Symposium Davos
vom 25. Juli 1991
Kongresshaus, 7270 Davos Platz

Ohne Kraft geht nichts!

Das Krafttraining des Läufers

Zielsetzung

Unter fachtechnischer Leitung von F.I.T. werden im ersten Teil bekannte Fachleute und Spitzensportler zu allgemeinen Fragen des Krafttrainings Stellung nehmen. Im zweiten Teil wird das Problem des Krafttrainings des Läufers mit seiner Bedeutung für Training und Rehabilitation diskutiert. Im dritten Teil werden die Testung der Kraftausdauer sowie das Training von Maximalkraft und Kraftausdauer stufengerecht besprochen und mit systematischen Übungsprogrammen vertieft.

Programm:

8.45	Begrüssung, A. Tuffli Allgemeine Theorie: Kraft Leitung: H. R. Kunz, J. P. Egger
9.00	Kraft – Begriffe und Definitionen, H. R. Kunz
9.30	Kraft – Kraftmessung/Diagnostik, H. Spring/Th. Tritschler
10.00	Kraft – Trainingsprinzipien im Sport, J. P. Egger
10.30	Diskussion
10.45	Pause
	Spezielle Theorie: Krafttraining des Läufers – Bedeutung für Training und Rehabilitation Leitung: H. Spring, Th. Wessinghage
11.15	Bedeutung des Krafttrainings für den Läufer – aus der Sicht des Läufers, Th. Wessinghage – aus der Sicht der Läuferin, U. Imhof – aus der Sicht des Orthopäden/Sport- mediziners, B. Segesser – aus der Sicht des Physiotherapeuten, Th. Tritschler
12.15	Krafttraining in der Rehabilitation, H. Spring/Th. Tritschler
14.00	Seminar Programm: – Testung der Kraftausdauer – Training von Maximalkraft und Kraft- ausdauer – Systematisches Übungsprogramm – Individuelle Fragestunde Ärzte/Physiotherapeuten: H. Spring, B. Segesser, H. R. Kunz Trainer/Coaches: U. Imhof, B. Villiger, J. P. Egger Athleten: Th. Tritschler, Th. Wessinghage, W. Günthör
16.15	Plenum mit Referenten, B. Villiger
17.00	Ende des Symposiums
	Detailprogramm und Anmeldung: Kur- und Verkehrsverein Davos, Kongressabteilung, Promenade 67, 7270 Davos Platz, Telefon 081/43 71 27
Info:	Dr. med. B. Villiger, Thurg.-Schaffh. Höhen- klinik, 7270 Davos Platz, Tel. 081/43 55 92

(F-6/91)



Manuelle Therapie – Kurse

Die Kurse haben als Ziel, den Teilnehmern zu zeigen, wie man einen funktionellen Befund erstellt und eine daraus resultierende Therapie gestaltet.

Es werden weitere Aufbaukurse 1992 stattfinden.

Manuelle Therapie (R1)

Einführung in die Grundbegriffe der Manuellen Therapie.

Funktionelle Untersuchung LWS/ISG/Hüfte.

Kurstermin: 31. Aug. und 1. Sept. 1991

Zeit: 9 bis 12.30 Uhr und
14 bis 18 Uhr

Referent: Ivar Skjelbred, MNFF,
MNSMT

Ort: Gommiswald

Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 380.–
Nichtmitglieder Fr. 400.–

Anmeldeschluss: 1. August 1991

Manuelle Therapie (R2)

Funktionelle Untersuchung der HWS, obere HWS

Kurstermin: 7. und 8. Dezember 1991

Zeit: 9 bis 12.30 Uhr und
14 bis 18 Uhr

Referent: Ivar Skjelbred, MNFF,
MNSMT

Ort: Gommiswald

Kursgebühr: SPV-Mitglieder Fr. 380.–
Nichtmitglieder Fr. 400.–

Anmeldeschluss: 4. November 1991

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt; der Grund dafür ist, dass die praktische und theoretische Qualität des Kurses gewährleistet ist.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sie erhalten erst Gültigkeit durch Einzahlung des Kursbeitrages.

Anmeldung: Physiotherapie Rose, 8738 Uetliburg
St. Gallische Kantonalbank, 8730 Uznach
26*55/007.943–09 BC 78126 ☐

International Paediatric Physiotherapy Conference in Cardiff, Wales (GB), 2nd to 4th August 1991

for all professionals working with children. The programme includes speakers on genetics and neonatology, children with specific muscle conditions and children with a variety of respiratory conditions. The conference will conclude with a series of open workshops to discuss the wider issues of caring for the child who is ill.

Please send for an application form and more details from:

Mrs. Lyn Horrocks
Childrens Centre
University Hospital of Wales
Cardiff CF4 4XW
Great Britain

Closing date: July 1st, 1991 ☐

AKUPUNKTUR MASSAGE®

ENERGETISCH – STATISCHE – BEHANDLUNG



und die

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle nach Radloff

...bilden ein in sich geschlossenes Therapie-System.

Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.

...bieten vielfältige

Befundungs- und Kontrollmöglichkeiten:

- Welcher Meridian wird behandelt?
- Welches Körpergelenk, welcher Wirbel ist «fehlgestellt»?
- Sofortige Behandlungserfolgskontrolle.

...ermöglichen Ihnen mit manueller Behandlung die Beobachtung von

«Sekundenphänomenen»,

wie sie von der Neuraltherapie bekannt sind.

...bilden ein logisches, ganzheitliches Therapiesystem.

Das Wort «Mystik» hat darin keinen Platz.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.

...verbinden gewaltfrei die Energetik mit der Statik des Körpers. Durch die

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle

nach Radloff werden unter anderem

Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlungen

sicher, berechenbar und reproduzierbar.

Der Unterricht findet im kleinen,

überschaubaren internationalen Kollegenkreis

– in eigenen Kursräumlichkeiten – statt.

Alle Kurse und die Abschlussprüfung werden in der Schweiz durchgeführt.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

**Lehrinstitut Radloff
CH-9505 Wienacht–Bodensee
Telefon 071/91 31 90**

(F-6/91) ☐





Association Suisse
de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband
für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera
di Fisioterapia Manipolativa

Lernen Sie den Schöpfer der Bewegungsteste der neurovaskulären Strukturen im Bereich des Plexus brachialis kennen.

Robert L. Elvey

gibt einen zweitägigen Kurs in der Schweiz. Bob Elvey begeistert seine Kursteilnehmer durch seine umfassende Wissensvermittlung, durch seine Erfahrung im Umgang mit den Testen der neurovaskulären Strukturen und durch seine kompetente Beratung im Aufbau der Behandlungen.

Datum: Sa/So, 3./4. August
Ort: voraussichtlich Zürich, genaue Adresse wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.
Voraussetzung: Physio-Diplom oder ärztliche Ausbildung.
Kurssprache: Englisch; wir bemühen uns um Übersetzung.
Kosten: Mitglieder SVMP Fr. 200.–, Nichtmitglieder Fr. 260.–.
Anmeldung an: SVMP, Herr Ph. Merz
Bettenstrasse 53, 4123 Allschwil ☐



Association Suisse
de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband
für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera
di Fisioterapia Manipolativa

Übungssamstag: ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Winterthur: Samstag, 24. August 1991

Thema: Obere Extremität, HWS, BWS im Zusammenhang mit den neuromeningealen Strukturen
Leitung: Pieter van Kerkhof
Ort: wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben
Essen: Picknick mitnehmen, Getränke sind vorhanden
Zeit: 9.30 bis 16 Uhr ☐

FBL

Schweizer Arbeitsgemeinschaft
Instruktoren FBL Klein-Vogelbach

Fortbildungsveranstaltungen Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Grundkurs

Datum: 3. bis 6. Oktober 1991
Ort: Physioschule KS Luzern

Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung an: Frau G. Henzmann-Mathys, Brückenstr. 43,
CH- 4632 Trimbach

Funktioneller Status

Voraussetzung: Grundkurs
Datum: 6. bis 9. Juli 1991
Ort: Physioschule KS Luzern
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung an: Frau G. Henzmann-Mathys, Brückenstr. 43,
CH- 4632 Trimbach
Datum: 16./17. November,
30. November und 1. Dezember 1991
Ort: Zürich
Instruktorin: Silla Plattner
Anmeldung an: Frau S. Plattner, Klinik Balgrist, Forchstr. 340,
CH-8008 Zürich

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Bauch- und Rückenmuskulatur

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 8. bis 11. Juli 1991
Ort: Zürich, Physioschule
Instruktorin: Yolanda Haller
Anmeldung an: Frau B. Teuscher, Physioschule,
Gloriastr. 25, CH- 8091 Zürich
Datum: 19. bis 22. September 1991
Ort: Bern, M. E. Müller Haus
Instruktorin: Isabelle Gloor-Moriconi
Anmeldung an: Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33,
CH-4051 Basel

Gangschulung: Beobachtungskriterien des normalen Ganges als Fundament der Gangschulung

Voraussetzung: Grund-, Statuskurs,
Therapeutische Übungen
Datum: 7. bis 10. November 1991
Ort: Bern, M. E. Müller Haus
Instruktorin: Isabelle Gloor-Moriconi
Anmeldung an: Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33,
CH- 4051 Basel

Mobilisierende Massage/Widerlagernde Mobilisation (Behandlungstechniken)

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 13./14. und 21./22. September 1991
Ort: Basel, Praxis Bertram-Morscher
Instruktorin: Christina Bertram-Morscher
Anmeldung an: Frau C. Bertram, Peter Ochsstr. 37,
CH-4059 Basel

Funktionelle Behandlung des Cervical- und Schulterbereiches

Voraussetzung: Grund-, Status-, Technikenkurs
Datum: 2. bis 5. Oktober 1991
Ort: Basel, Bethesdaspital
Instruktorin: Regula Steinlin
Anmeldung: Frau R. Steinlin, Neurol. Turnsaal,
Kantonsspital, CH-4031 Basel ☐

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Extremitäten

Datum: 23. bis 26. September 1991
Ort: Hohenklinik Braunwald
Instruktorin: Sabine Stähelin-Schlimm
Anmeldung an: Sekretariat der Höhenklinik
 Frau E. Foster, CH-8784 Braunwald
Kurspreis für alle Kurse: Fr. 450.—. Fachgruppenmitglieder: Fr. 400.—.
 Bei Anmeldung bitte Kopien der Kursbescheinigungen und Fachgruppenausweis beilegen. ☐

Schule für Physiotherapie, Inselspital Bern

Kurs in der Ganganalyse nach Rancho Los Amigos (Los Angeles, USA)

Daten: 20.–21. September 1991
Kursleitung: Frau S. Anden aus Göteborg
 (von Rancho Los Amigos ausgebildet)
Teilnehmerzahl: 25 Personen
Kurskosten: Fr. 350.—
Anmeldung: schriftlich bis Ende Juni an:
 Schule für Physiotherapie
 Fr. Brigitte Gattlen
 Inselspital
 3010 Bern ☐

F.I.T. (Fitness – Instruktion – Training)

Kraft in der Rehabilitation

Nächster Kurs: 15.–18. September 1991
Kursort: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik,
 3954 Leukerbad
Kursleitung: H. Spring, W. Schneider, Th. Tritschler
Kurskosten: Fr. 490.— (ohne Unterkunft und Verpflegung)
Teilnehmer: – dipl. Physiotherapeuten
 – Ärzte
Anmeldung: Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei:
 F.I.T.-Sekretariat
 Steigstrasse 76
 8200 Schaffhausen
 Telefax 053/25 41 17 ☐



Rehabilitationsklinik Bellikon

Bindegewebetastbefund-Grundkurs

Kursthema: Physiotherapeutische Behandlungen reflektieren sich im Bindegewebetastbefund. Dieser Befund wird als Verlaufskontrolle und/oder als Therapie verwendet. Praktische Übungen unter Anleitung und Supervision stehen im Vordergrund.
Kursort: SUVA-Rehabilitationsklinik Bellikon
Kursleitung: Werner Strebel, Physiotherapeut

Teilnehmer: Maximal 12 Teilnehmer
Zielgruppe: Physiotherapeuten, Ärzte
Kurskosten: Mitglieder des SPV Fr. 300.—, Nichtmitglieder des SPV Fr. 350.—
Kursdaten: Samstag, 14.9./21.9., und Samstag, 2.11.1991, jeweils von 9.15 Uhr bis 16.30 Uhr
Anmeldeschluss: 15. Juli 1991
Anmeldung: SUVA-Rehabilitationsklinik
 Gaby Weber
 Kurssekretariat
 5454 Bellikon ☐

Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz Ergonomie: Risikofaktoren, Prävention, Rehabilitation von Beschwerden des Bewegungsapparates

Gemeinsamer Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation und der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin.

Ort: Uni Zürich Irchel
Datum: 27. September 1991, 9 bis 17.30 Uhr
 28. September 1991, 9 bis 12.00 Uhr

Referenten: H. Krueger, Zürich
 A. Kilbom, Stockholm
 Th. Läubli, Zürich
 G. Zerlett, Köln
 H. Dupuis, Mainz
 P. Keel, Basel
 T. Luopajarvi, Helsinki
 S.J. Isernhagen, Duluth (USA)
 B. Silverstein, Olympia (USA)
 H. Hofer, Zürich
 B. Fischer, Zürich
 H.-V. Ulmer, Mainz
 M. Oliveri, Zürich
 T. Mayer, Dallas (USA)
 H. Mayer, Dallas (USA)
 Ch. Heinz, Bellikon
 C. Lelong, Grenoble

Kongress-sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch (am Freitag Simultanübersetzung Englisch/Deutsch)

Kongressgebühr: für Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen: Fr. 40.—

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an
 Rheumatologen-Kongress
 Postfach 29
 4005 Basel

Anmeldetalon

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Kongress «Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz» an

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____ ☐



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken

AMT-Ausschreibung

Thema: Medizinische Trainingstherapie (MTT)
Datum: MTT 1 19.–22. September 1991
Ort: Kölla AG, Reppischtalstrasse 8920 Aeugstertal a. A.
Referent: Hans Petter Faugli aus Norwegen
Teilnehmerzahl: Maximal 18 Personen pro Kurs
Kursgebühr: AMT-Mitglied Fr. 400.–
 Nichtmitglied Fr. 450.–
Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon an: Brigitte Reiser, Schlosstalstrasse 50, 8406 Winterthur
Einzahlung: AMT, PC-Konto Nr. 80-12724-8 Clara Danczkay, Im Oberen Boden 21, 8049 Zürich
Notiz: Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste folgen nach Anmeldeschluss

ANMEDELALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Kurs vom _____
 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt. Zahlungsbeleg liegt bei.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

☐ AMT-Mitglied ☐ Nichtmitglied ☐



Vereinigung Das Band
 Gryphenhübeliweg 40,
 Postfach, 3000 Bern 6
 (Vom Bund anerkannte Organisation)

Atemphysiotherapie bei Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen

Es werden die Atemphysiotherapie-Kurse (bestehend aus 6 Lektionen) vorgestellt, mit deren Hilfe sich «Asthmapatienten» auf die Teilnahme an einem Schwimm- und/oder Gymnastikkurs vorbereiten, welchen die Vereinigung Das Band in Zusammenarbeit mit den kantonalen Lungenliegen sowie den Höhenkliniken gesamtschweizerisch organisiert.

Zielgruppe: Dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie Schülerinnen und Schüler im letzten Ausbildungsjahr, die daran interessiert sind, im Anschluss an diesen Lehrgang gegebenenfalls ambulante Atemphysiotherapiekurse für erwachsene Asthmatiker und andere Atemwegserkrankte zu leiten.

Datum: 28. September 1991

Ort: Schule für Physiotherapie, Luzern

Leitung: Vereinigung Das Band, Bern

Referent/-innen: Dr. med. B. Villiger, Chefarzt der Thurgauisch-Schaffhausischen Höhenklinik, Davos Ursula Matter, Fachlehrerin an der Schule für Physiotherapie, Luzern

Kurskosten:

Beate Mörsch, Programmleiterin und Diplomsporthlehrerin der Vereinigung Das Band, Bern

Information/Anmeldung:

Vereinigung Das Band
 Gryphenhübeliweg 40, 3000 Bern 6
 Telefon 031/44 44 25

Beate Mörsch (Programmleiterin)
 Christine Uebelman (Sachbearbeiterin)

Anmeldetermin:

Bis 15. August 1991
 (Teilnahmebegrenzung: maximal 25 Teilnehmer/-innen) ☐

CHIRO-GYMNASTIK

Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Dr. Laabs Ausbildung 1991

für staatlich anerkannte Krankengymnasten/-innen und staatlich anerkannte Masseur/-innen und med. Bademeister/-innen (Physiotherapeuten/-innen)

Ärztl. Leitung: Dr. med. W.A. Laabs,
 Prof. Dr. med. E. Wüstenfeld

Lehrgangstermin: Grundlehrgang 20.8.–5.9.1991
 Aufbaulehrgang 20.8.–5.9.1991
 ganztägiger Unterricht

Lehrgangsort: Fachhochschule Wilhelmshaven

Unterrichtsfächer: Funktionelle Wirbelsäulengymnastik (Chiro-Gymnastik), Grundlagen der Bewegungslehre aus der Sicht der Anatomie, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie, Pathologie, Physikalischen Therapie, Rehabilitation, Rheumatologie, Traumatologie, Urologie u.a. Ärztliche Abschlussprüfung unter staatlicher Aufsicht.

Anfragen und Anmeldungen: Dr. Laabs Schule für CHIRO-GYMNASTIK
 Sekretariat:
 Postfach 606, D-4920 Lemgo
 Tel. 05261/160 10
 Telefax 05261/34 82 ☐

(F-2/91-7/91)



Kaderausbildung

Zielgruppe:

Angehörige der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe, so z. B.

Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen, Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ernährungsberater/-innen, Mitarbeiter/-innen im hauswirtschaftlichen Bereich, die eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung führen oder führen werden.

Zielsetzung:

● Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung zu führen; ☐

- Seminarthemen:**
- werden in die Prozesse von Gruppen bzw. Teams eingeführt und befähigt, Konflikte positiv zu bewältigen;
 - können die Führungsstile, -methoden und -mittel effizient und der Situation angepasst anwenden.
- Lern- und Arbeitstechnik**
Lernen, Anleiten und Instruktion, Arbeitstechnik, Entscheidungstechnik
- Gruppe und Team**
Strukturen/Prozesse/Rollen, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Förderung der Teamfähigkeit, das Spital als Ausbildungsplatz
- Führungstechnik**
Führungsstile/Führungskreislauf, Stellenbeschreibung, Mitarbeiterbeurteilung, Gesprächsführung, Grundlagen der Organisationslehre, Personalwesen, Finanzwesen, Mitarbeiterförderung
- Gesundheitswesen**
Das Schweizerische Gesundheitswesen, Aufgabe und Organisation der Krankenhäuser, Sozialversicherungen, Rechtsfragen, Berufsbildung, interdisziplinäres Denken
- Termine und Orte:**
- Kurswochen 1-8:**
- 1: 23. bis 27. September 1991, Rigi
 - 2: 18. bis 22. November 1991, Gersau
 - 3: 27. bis 31. Januar 1992, Aarau
 - 4: 27. April bis 1. Mai 1992, Aarau
 - 5: 22. bis 26. Juni 1992, Aarau
 - 6: 31. August bis 4. September 1992, Aarau

- 7: 2. bis 6. November 1992, Aarau
8: 15. bis 19. Februar 1993, Walchwil
- Teilnahmegebühren:**
VESKA-Mitglieder oder Mitglieder der beteiligten Berufsverbände Fr. 4730.-
Dokumentation gesamt Fr. 520.-
- Auskünfte und Anmeldungen:**
VESKA-Ausbildungszentrum
Rain 36
5000 Aarau
Telefon 064/24 00 25, Fax 064/24 11 25 □

4. Kurs Manuelle Lymphdrainage in Chur

- Organisator:** Bündner Krebsliga
Leiterin: Frau Hertha Brüstle, Amriswil
ausgebildete Lehrerin für ML und autorisiert von Dr. Vodder
- Daten:** 23.-27. 9.1991 (Grundkurs) und
2.- 7.12.1991 (Abschlusskurs mit Prüfung)
- Ort und Zeit:** Chur, Kreuzspital – jeweils 9-17 Uhr
- Kosten:** Fr. 1200.- für den ganzen Kurs
(BKL übernimmt die Hälfte der Kosten für Therapeuten in Bündner Spitälern, Kliniken und Praxen)
- Anmeldung:** Mit Kopie des Diploms bis spätestens
15. August 1991 an Bündner Krebsliga,
Ottostrasse 25, Chur □

Seminar Reizstrom und Ultraschall und deren Anwendung in der Praxis Referent: Franz Schmid, Fachlehrer für phys. Therapie, Berlin

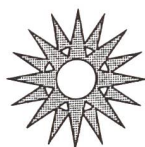
- Termin:** Samstag, 21. September 1991
- Tagungsort:** Novotel Zürich Airport, Talackerstr. 21, 8152 Glattbrugg
- Kostenbeitrag:** Fr. 140.- je Teilnehmer, einschl. Pausengetränke und Mittagessen und Seminarunterlagen
- Aus dem Seminarprogramm:** Die physikalischen und medizinischen Grundlagen der Reizstrom- und Ultraschall-Therapie
Einführung in die Reizstrom-, Hochvolt- und Ultraschall-Therapie sowie in die Kombination Strom – Ultraschall
Praktische Beispiele

Fordern Sie jetzt das detaillierte Seminarprogramm an.

MEDICARE AG

Mutschellenstrasse 115, 8038 Zürich,
Telefon 01/482 482 6

BOSCH



Rehabilitationsklinik Bellikon
Clinique de médecine rééducative Bellikon
Clinica di medicina riedicativa Bellikon

Aufbaukurs in der Behandlung erwachsener Patienten mit Schädelhirntrauma

Bobath-Konzept, IBITAH anerkannt

Datum: 23.9. bis 27.9.1991
Ort: SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon
Kursleitung: Joan D. Mohr, R.P.T.
Violette Meili, Assistentin
Kursadressaten: Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten/-innen, die einen anerkannten 3wöchigen Bobath-Grundkurs absolviert haben
Teilnehmerzahl: Auf 18 Teilnehmer/-innen beschränkt
Kursgebühr: Mitglieder SPV/VSE Fr. 800.–
Nichtmitglieder SPV/VSE Fr. 850.–
Kurssprache: Englisch, Übersetzung möglich, falls notwendig
Unterkunft/Verpflegung: Wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt
Schriftliche Anmeldung: Bis Ende Juli 1991
(mit Kopie des absolvierten Kurses) an:
Gaby Weber
Kurssekretariat
SUVA Rehabilitationsklinik
5454 Bellikon ☐



Arbeitsgruppe für Manuelle Techniken

MTW-O AMT-Ausschreibung

Thema: Einführung in die manuelle Therapie der Wirbelsäule (Kaltenborn/Evjenth-System)
Inhalt: Oberflächenanatomie, Biomechanik
Palpation, Weichteilbehandlung
Datum: Do 3. bis Sa 6. Oktober 1991 (4 Tage)
Ort: Schulungszentrum USZ, Gloriastrasse 19, 8032 Zürich
Referent: Fritz Zahnd und Assistenten
Kursgebühr: Fr. 450.– für AMT-Mitglieder
Fr. 500.– für AMT-Nichtmitglieder
Voraussetzung: MTE-1 und MTE-2
Anmeldung: Bis zum 30. Juli 1991 schriftlich mit Anmelde-talon und Kopie des Einzahlungsbeleges, ebenso mit Kopien der absolvierten Kursvor-aussetzung, an:
Brigit Reiser, Schlosstalstrasse 50
8406 Winterthur
Einzahlung: AMT, PC 80-12724-8 Zürich
Clara Danczkay, Im Oberen Boden 21
8049 Zürich
Teilnahmezahl: beschränkt
Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste folgen nach Anmel-deschluss

Anmeldetalon

für Kurs MTW-O (Kaltenborn/Evjenth-System)

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon, P/G: _____

☐ AMT-Mitglied

☐ AMT-Nichtmitglied ☐

Die cranio-mandibuläre Dysfunktion

Termin: 10. bis 12. Oktober 1991
Referenten: Dr. med. dent. A. Bumann, Abteilung Kiefer-orthopädie der Christian-Albrecht-Universi-tät und Leiter der Kiefergelenksprechstunde.
G. Groot Landeweer, Krankengymnast, ausgebildet in Osteopathie und cranio-sacraler Therapie, Mitarbeiter aus dem Team der Kiefergelenksprechstunde der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel.
Kursgebühr: 720.– DM Zahnärzte
450.– DM Krankengymnasten
550.– DM selbst. Krankengymnasten
Teilnehmerzahl: begrenzt

In Zusammenarbeit mit der Yorkshire Posturale Studies Associa-tion führen wir vom 13. bis 17. Oktober 1991 einen

Sacro-occipital-cranial-Korrekturkurs

(Teil I) durch. Teil II Anfang 1992.

Referent: I. A. Urquhart, Ph.D. (USA),
O.M.D. (Osaka), D.O.D. Ac. (Turin),
R.P.T. (Canada & USA)

Co-Referent: Francis Parrat, Physiotherapeut (Schweiz)
(Association d'osteopathie sacro-occipital-craniale)

Kursgebühr: 1200.– DM inkl. Skript (pro Kurs)

Teilnehmerzahl: Maximal 18 Personen

In Zusammenarbeit mit dem «Upledger Institut Europa» führen wir vom 27. November bis 1. Dezember 1991 einen

Cranio-Sacral-Therapie-Grundkurs

durch. Teil II 19. bis 23. März 1992

Referent: Frank de Waard (Instruktor)
und Co-Referenten.

Kursgebühr: 1000.– DM inkl. Skript.

Teilnehmerzahl: Begrenzt

Alle Kurse in Rottweil
(zwischen Stuttgart und Bodensee)

Anmeldungen und Anfragen: Christian Heine
Mittelstadtstrasse 46
7210 Rottweil/Deutschland
Telefon 0049/741 127 35

(F-6/91)





Arbeitsgruppe für Manuelle Techniken

MTW-3/MTW-4 AMT-Ausschreibung

Inhalt: Spezifische Gelenkmobilisation der Wirbelsäule (Kaltenborn/Evjenth-System)
Muskeldehnung am Rumpf (Kaltenborn/Evjenth-System)

Datum: Mo 21. bis Fr 25. Oktober 1991 (5 Tage)

Ort: Fortbildungszentrum Zurzach

Referent: Olaf Evjenth

Kursgebühr: Fr. 600.– für AMT-Mitglieder
Fr. 700.– für AMT-Nichtmitglieder

Voraussetzung: MTW-1 und MTW-2

Anmeldung: Bis zum 15. August 1991 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges, ebenso mit **Kopien der absolvierten Kursvorsetzungen** an:
Brigit Reiser, Schlosstalstrasse 50
8406 Winterthur

Einzahlung: AMT, PC 80-12724-8 Zürich
Clara Danczkay, Im Oberen Boden 21
8049 Zürich

Teilnahmezahl: beschränkt

Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste folgen nach Anmeldeschluss

Anmeldetalon

für Kurs MTW-3/MTW-4 (Kaltenborn/Evjenth-System)
(bitte alle Kopien beilegen)

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon, P/G: _____

☐ AMT-Mitglied

☐ AMT-Nichtmitglied ☐



Association Suisse Halliwick ASH
Schweizerischer Verband Halliwick SVH
Associazione Svizzera Halliwick ASH

Genereller Anschlusskurs in der Halliwick-Schwimm-Methode

Kursdatum: 7. bis 11. Oktober 1991

Ort: Weinfelden, Stiftung Friedheim

Leitung: James McMillan

Kurssprache: Englisch, Teilübersetzung

Kurskosten: sFr. 500.–

Voraussetzung: absolvierter offizieller Grundkurs in der Halliwick-Schwimm-Methode

Unterkunft: Muss von jedem Teilnehmer für den Kurs selbst besorgt werden

Verpflegung: Auf Wunsch in der Cafeteria der Stiftung

Anmeldeschluss: 15. September 1991

Anmeldeformular

Ich melde mich für folgenden Kurs an: _____

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

Plz./Ort: _____

Telefon: _____

Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an: Schweizerischer Verband Halliwick
Sekretariat
M. Fidanza
Ch. Neuf 1
1028 Préverenges ☐



Schweizerische Vereinigung
Morbus Bechterew
Société Suisse
de la Spondylarthrite Ankylosante
Società Svizzera Morbo di Bechterew

8. Fortbildungskurs 1991 für Bechterew-Gymnastik für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Kursort: Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
VS (Institut für physikalisch-balneologische
Medizin und Rehabilitation)
Telefon 027/62 51 11

Datum: 23. bis 26. Oktober 1991

Leitung: Dr. med. Hans Spring, medizinischer Direktor der Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad

Teilnehmer/-innen: dipl. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten (maximal 20 Personen)

Themen: Gruppen-Gymnastik für Bechterew-Patientinnen und -Patienten
– Klassische Gymnastik
– Klappsches Kriechen
– Wassergymnastik/
Bechterew-Schwimmen
– Bechterew-Sport

Mittwoch, 23. Oktober 1991

Zeit	Thema	Ort	Referent/-in
18.00 Uhr	Begrüssung	A	Dr. med. Thomas Andres, Stellvertr. Chefarzt und Leitender Arzt
18.10 Uhr	Spondylitis ankylosans/ Morbus Bechterew – Klinik – Therapie – Funktionsorientierte Gymnastik und Sport	A	Dr. med. Ursula Imhof, Leitende Ärztin/Ärztl. Leiterin der Physiotherapie-Schule
19.30 Uhr	Schluss		▷

Donnerstag, 24. Oktober 1991

8.30 Uhr	Gruppengymnastik – Methodik, Didaktik, Psychologie	A	Michèle Gerber Chef-Physiotherapeutin
10.00 Uhr	Pause		
10.20 Uhr	Erlernen des Klappschen Kriechens	Th	Karin Mathieu, tech. Leiterin der Physiotherapie-Schule Marianne Dietrich, Gymnastiklehrerin
12.00 Uhr	Mittagessen		
15.00 Uhr	Demonstration mit Bechterew-Patientinnen und -Patienten	Th	Marianne Dietrich
15.45 Uhr	Cybox	Th	Kurt Jordan Physiotherapie-Assistent André Pirlet, Physiotherapeut
	Stationentraining		
17.00 Uhr	Pause		
17.20 Uhr	Befundaufnahme, Dokumentation und Verlaufskontrolle bei Bechterew-Patientinnen und -Patienten	A	Dr. med. Ursula Imhof
18.20 Uhr	Muskuläre Dysbalance bei Morbus Bechterew	A	Karin Mathieu
19.00 Uhr	Schluss		

Freitag, 25. Oktober 1991

9.00 Uhr	Bechterew-Schwimmen Demonstration mit Patientinnen und Patienten	Hb	Jean-Pierre Destercke, stellvertr. Chef-Physiotherapeut Anne Henrion, Physiotherapeutin/ Abteilungsleiterin
10.00 Uhr	Pause		
10.20 Uhr	Bechterew-Schwimmen Selbsterfahrung	Hb	Jean-Pierre Destercke Anne Henrion
11.20 Uhr	Flossen-Schwimmen Wet Vest	Hb	Jean-Pierre Destercke Anne Henrion
12.00 Uhr	Mittagessen		
15.00 Uhr	Bechterew-Gymnastik (Theorie)	Th	Michèle Gerber
15.30 Uhr	Selbsterfahrung Erfahrungsaustausch	Th	Michèle Gerber
17.00 Uhr	Pause		
17.30 Uhr	Volleyball und Badminton	Th	Marianne Dietrich
18.15 Uhr	Mountain-Bike		Matthias Fenzl dipl. Sportlehrer
19.00 Uhr	Schluss		
20.00 Uhr	Schlussabend mit gemeinsamem Nachtessen im Hotel Walliserhof		

Samstag, 26. Oktober 1991

9.00 Uhr	Heimprogramm	Th	P. Borter/J. Niklaus, Physiotherapeuten
----------	--------------	----	--

9.45 Uhr	Klappsches Kriechen, Repetition, Selbstkommandieren	Th	Karin Mathieu Marianne Dietrich
11.15 Uhr	Pause		
11.35 Uhr	Gymnastikgruppen der SVMB	A	Dr. Heinz Baumberger, Präsident der SVMB
12.15 Uhr	Schlussdiskussion	A	Kursleitung
13.00 Uhr	Schluss		
A = Aula		Th = Turnhalle	Hb = Hallenbad

Allgemeines zum Fortbildungskurs für Bechterew-Gymnastik

<i>Ausrüstung:</i>	Trainingsanzug, Turnschuhe, Badeanzug, Badekappe
<i>Unterkunft:</i>	Hotel Walliserhof, Leukerbad (nahe der Rheuma- und Rehabilitationsklinik)
<i>Parkplätze:</i>	Parkhaus der Gemeinde Leukerbad oder Parkhaus der Rheuma- und Rehabilitationsklinik (beide gebührenpflichtig)
<i>Kosten:</i>	Kursgeld für Leiterinnen und Leiter der Bechterew-Gymnastik-Kurse: Fr. 230.– Kursgeld für alle übrigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten: Fr. 290.– inkl. 2 Mittagessen in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik und Pausenverpflegung
<i>Übernachtung:</i>	Hotel Walliserhof, Leukerbad Telefon 027/61 14 24 Preisbasis: Doppelzimmer, Nordsicht, Halbpension Übernachtungen vom 23.–26. Oktober 1991 3 Nächte Halbpension zu Fr. 68.– pro Person = Fr. 204.– Doppelzimmer Südsicht mit Balkon sowie Einzelzimmer gegen Zuschlag. Einzelzimmer beschränkt erhältlich. Benützung der Dusche im Haus inbegriffen. (Duschmöglichkeit auch in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik vorhanden.)
<i>Kursausweis:</i>	Nach vollständigem Besuch des Kurses wird ein Kursausweis abgegeben.
<i>Sprache:</i>	Der Kurs wird in deutscher Sprache geführt, die praktischen Übungen in Deutsch/Französisch, falls gewünscht. L'ensemble du cours se déroulera en langue allemande, les parties pratiques seront dirigées dans les deux langues.
<i>Auskünfte:</i>	für technische Fragen: Frau Karin Mathieu, technische Leiterin der Physiotherapie-Schule Rheuma- und Rehabilitationsklinik 3954 Leukerbad, Telefon 027/62 51 11 für organisatorische Fragen: Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew Luzia Zurkirchen, Röntgenstrasse 22 8005 Zürich, Telefon 01/272 78 66
<i>Anmeldung:</i>	Schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular und Kopie des Einzahlungsbeleges bis spätestens 16. August 1991 (Bank Leu AG, 8022 Zürich PC 80-317-5, Kt.Nr. 1800-14843-6)

Der Anmeldung ist auch die Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises beizulegen. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Zahlungseinganges berücksichtigt. Leiterinnen und Leiter der bestehenden Bechterew-Gymnastik-Gruppen sollten nach Möglichkeit einen Physiotherapeuten-Fortbildungskurs in Leukerbad besuchen. Deren Anmeldungen werden aus diesem Grunde vorgängig behandelt.

Bitte beachten:

Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Kurs-teilnahme- und Zahlungsbestätigung.

Bei Abmeldung – unbesehen der Gründe – kann das Kursgeld, abzüglich Fr. 100.– Bearbeitungsgebühr, nur dann zurückbezahlt werden, wenn die Abmeldung bis spätestens 3 Wochen vor dem Kursdatum im Sekretariat der SVMB eingetroffen ist.

Umbuchungen oder Annullierungen des Hotelzimmers müssen bis 3 Wochen vor Kursbeginn bei uns gemeldet werden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Aus organisatorischen Gründen sind diese Vorbehalte verbindlich; vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen lehrreichen und angenehmen Aufenthalt in Leukerbad! (Kursprogramm/Leiter/-innen provisorisch zum Zeitpunkt des 31.1.1991. Allfällige Änderungen bleiben vorbehalten.)

Anmeldung

(Bitte pro Person ein Anmeldeformular. Ausfüllen in Druckbuchstaben)

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P: _____ G: _____

Berufliche Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Diplom als Physiotherapeut/-in ☐ ja ☐ nein
(bitte Kopie des Ausweises beilegen)

Tätigkeit in einer Bechterew-Gymnastik-Gruppe ☐ ja ☐ nein

Unterkunft: ☐ Ich wünsche Reservation im Hotel Walliserhof gemäss Ihrer Ausschreibung (im Doppelzimmer, 3 Nächte Halbpension à Fr. 68.– pro Person = Fr. 204.–)

☐ Ich bin für die Übernachtung selber besorgt.

Bemerkungen: _____

Beilagen: – Kopie des Einzahlungsscheines
– Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Bedingungen zur Kursteilnahme gelesen und akzeptiert zu haben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Anmeldeformular ist mit den Beilagen bis spätestens 16. August 1991 einzusenden an:

Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Röntgenstrasse 22, 8005 Zürich ☐

Tableau de cours - général

(romandes et Tessin)



MISERIS SUCCURRERE DISCO

Association Suisse Halliwick ASH
Schweizerischer Verband Halliwick SVH
Associazione Svizzera Halliwick ASH

Méthode Halliwick, cours avancé pour physiothérapeutes

Cours: Du 2 au 6 septembre 1991
Lieu: Saint-Légier, Cité du Genévrier
Animateur: M. James McMillan
Langue: Anglais, avec traduction française
Coût: 500 francs
Condition d'admission: Certificat Halliwick de cours de base
Nourriture et logement: La Cité du Genévrier met à disposition un dortoir, et il est possible de manger sur place, à la cafétéria de l'Institution

Délai

d'inscription: 15 août 1991

Formulaire d'inscription

Nom et prénom: _____

Adresse: _____

Téléphone: _____

Profession: _____

Adresse professionnelle: _____

Lieu et date: _____

Signature: _____

A renvoyer à: Association suisse Halliwick
Secrétariat
M. Fidanza
Ch. Neuf 1
1028 Préverenges ☐

Physiotherapeut

ein 100%iges
Zielgruppen-Medium



Aktuelle Notizen/Info d'actualité

Askio-Delegiertenversammlung in Locarno: Jubiläen, Rückblicke, Ausblicke

Die diesjährige Delegiertenversammlung der Askio, der Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz, fiel gleich mit zwei Jubiläen zusammen: mit dem zehnten Jahr nach dem UNO-Jahr der Behinderten 1981 und dem 40. Geburtstag der Askio selbst. Dieser Umstand bot Gelegenheit zu Rück- und Ausblick. Im Zentrum standen dabei drei Referate Direktbetroffener, welche die Erwartungen und Forderungen jenes UNO-Jahres mit der aktuellen Wirklichkeit verglichen und zu einem gesamthaft differenzierten Ergebnis gelangten: Etliches wurde in den letzten zehn Jahren erreicht, zahlreiche Wünsche bleiben noch offen. Letzteres gilt v. a. auch in der globalen Perspektive: So geben beispielsweise Situation und Ausichten der Behinderten in der Dritten Welt zu wenig Optimismus Anlass.

Aktuelle Forderung: existenzsichernde Renten

Paolo Pelli, vor zehn Jahren Mitglied der juristischen Kommission des Aktionskomitees für die Durchführung des UNO-Jahres der Behinderten in der Schweiz, beschäftigte sich in seinem Referat mit der jüngeren Entwicklung der für die Behinderten wichtigen Gesetze in unserem Land. Seine Ausführungen zeigten, dass die vergangenen Jahre in dieser Hinsicht verschiedene namhafte Fortschritte brachten, dass aber beispielsweise im Bereich der Förderung der sozialen Integration durch die IV oder der Existenzsicherung durch die staatliche soziale Vorsorge noch vieles zu tun bleibt.

Gesellschaftliche Anerkennung: Tendenz steigend

Einen optimistischen Ton schlug André Braichet, Vizepräsident der Schweiz. Vereinigung der Gelähmten, an. In seinen Betrachtungen wies er auf die beträchtlichen Fortschritte hin, welche die gesellschaftliche Integration der Behinderten in den vergangenen zehn Jahren gemacht hat, betreffe diese nun den Abbau der architektonischen Barrieren, die Reisemöglichkeiten, den Zugang zu (höheren) Ausbildungsstätten und zum

Berufsleben oder die Akzeptanz seitens der Nichtbehinderten.

Behinderte in der Dritten Welt: kein Anlass zu Optimismus

Dazu im Kontrast standen die Ausführungen von Hansburkard Meier, Präsident des Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverbandes, der in den siebziger und achtziger Jahren an Projekten zur Bildung und Berufsförderung für Blinde in zwei afrikanischen Staaten mitarbeitete. «Zusammenfassend muss ich aufgrund meine Erfahrung feststellen, dass das UNO-Jahr des Behinderten 1981 für die Betroffenen in der Dritten Welt im allgemeinen keine positiven Auswirkungen brachte. Im Gegenteil: Die wachsende Verelendung der Dritten Welt hat die Situation behinderter Menschen noch verschärft», berichtete der Referent und leitete daraus die Folgerung ab, dass in diesen Weltregionen heute zuerst mehr allgemeine, grossflächige Hilfe geleistet werden muss, bevor erfolgreiche Projekte zugunsten von Behinderten realisiert werden können.

Askio in vierzigjähriger Frische

Eine positive Bilanz kann die heute vierzigjährige Askio ziehen. Als Dachorganisation, in der heute 20 Verbände mit insgesamt etwa 12 000 Mitgliedern verschiedenster Behinderungsarten zusammengeschlossen sind, vermochte sie im Laufe der Jahre den Gedanken der Selbsthilfe populär zu machen und ist eine wichtige Gesprächspartnerin für die Behörden. Ein wichtiges aktuelles Anliegen der Askio ist die wirksame Zusammenarbeit mit Organisationen, welche ähnliche Ziele verfolgen.

Im statutarischen Teil ihrer Delegiertenversammlung, welche dieses Jahr in Locarno stattfand, konnte die Askio zwei neue Verbände als Passivmitglieder aufnehmen: die Schweiz. Gesellschaft für Muskelkrankheiten und deren Westschweizer Schwesternorganisation, die Association suisse romande contre la myopathie. Präsidenten der Askio ist Helga Gruber (Freiburg), Vizepräsident Paul Schöne (Riehen BS).

► Zentralsekretariat, Effingerstrasse 55, 3008 Bern, Telefon 031/25 65 57, Tele-scrit PC 30-16945-0

► Secrétariat romand, 44, rue de l'Ecluse, 2000 Neuchâtel, téléphone 038/25 66 32, CCP 20-339-8 □

Entwöhnte Raucherinnen keinem höheren Infarktrisiko unterworfen

(DS) Die erste grosse Studie über Raucherinnen zeigt, dass bei Frauen, die das Rauchen aufgeben, das erhöhte Herzinfarktrisiko bereits nach drei Jahren wieder auf den Normalwert zurückgeht.

Dabei spielt es keine Rolle, wie lange eine Frau geraucht hat und wie hoch ihr Zigarettenkonsum war. Die Forscher stellten fest, dass entwöhnte Raucherinnen schon nach kurzer Zeit keinem erkennbar höheren Infarktrisiko unterworfen waren als Frauen, die nie geraucht hatten.

Drs. Lynn Rosenberg und Julie Palmer von der Abteilung für Epidemiologie an der Universität Boston untersuchten die Rauchgewohnheiten von 910 Frauen, die wegen eines ersten Infarkts hospitalisiert wurden, und verglichen die Daten mit einer Kontrollgruppe von 2375 Frauen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren. Analog den Untersuchungsergebnissen bei Männern zeigte die neue Studie, dass die durch den Tabakkonsum bedingte Erhöhung des Herzinfarktrisikos bei Frauen schon bald nach dem Verzicht auf das Rauchen zurückging und nach drei Jahren weitgehend aufgehoben war.

Drs. Rosenberg und Palmer hoffen, dass diese neuen Daten die Frauen dazu ermuntern werden, das Rauchen aufzugeben. Während bei den Männern ein beachtlicher Rückgang des Tabakkonsums stattgefunden hat, ist dies bei den Frauen nicht im selben Masse der Fall gewesen. Untersuchungen deuten darauf hin, dass es Frauen schwerer fällt, sich von der Gewohnheit des Rauchens zu befreien. Viele von ihnen versuchen das Problem mit einem Kompromiss zu lösen, indem sie zu einer «weniger schädlichen» Zigarettenmarke überwechseln.

Behörden warnen davor, dass der Anteil der rauchenden Frauen bald auf 25 bis 30 Prozent ansteigen und somit die bei den Männern festgestellte Quote erreichen könnte. In den USA hat der Lungenkrebs als wichtigste Ursache für krebsbedingte Todesfälle bei Frauen den Brustkrebs bereits überholt. □

Physiotherapeut

ein 100%iges
Zielgruppen-Medium

L'agenda du physiothérapeute

La FSP a mis au point un agenda spécialement prévu pour les physiothérapeutes. Il est judicieusement planifié et, de surcroît, il contient les adresses et numéros de téléphone essentiels à chaque praticien, tout en ménageant suffisamment de place pour des adresses supplémentaires.

Physiothérapeutes et secrétaires pourront répartir les disponibilités de façon optimale grâce à la clarté de la présentation et à l'espace prévu pour les notes personnelles.

Vous pouvez commander le nouvel agenda de la fédération pour le prix de Fr. 10.- à l'adresse suivante:

Fédération suisse
des physiothérapeutes FSP
Bureau
Oberstadt 11
6204 Sempach-Stadt
Téléphone: 041/99 33 88
Téléfax: 041/99 33 81



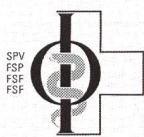
L'agenda per i fisioterapisti

L'agenda della FSF è stata fatta appositamente per i fisioterapisti.

Oltre ad una suddivisione ottimale per gli appuntamenti vi sono indicati anche gli indirizzi e i numeri di telefono più importanti per ogni studio. È anche previsto spazio sufficiente per gli indirizzi individuali.

Una presentazione chiara con sufficiente spazio per appunti garantisce al fisioterapista e alla segreteria una disposizione ottimale degli appuntamenti.

Si può ordinare la nuova agenda della Federazione al prezzo di Fr. 10.- alla Federazione Svizzera dei Fisioterapisti FSF
Oberstadt 11
6204 Sempach-Stadt
Telefono: 041/99 33 88
Telefax: 041/99 33 81



**Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeuta**

**NEU
NOUVEAU
NUOVO**

Inserate - Annonces:
Administration Physiothérapeut
Postfach 735
8021 Zürich



Das Terminbuch für den Physiotherapeuten

Das Terminbuch des SPV wurde speziell für die Physiotherapie-Praxis entwickelt.

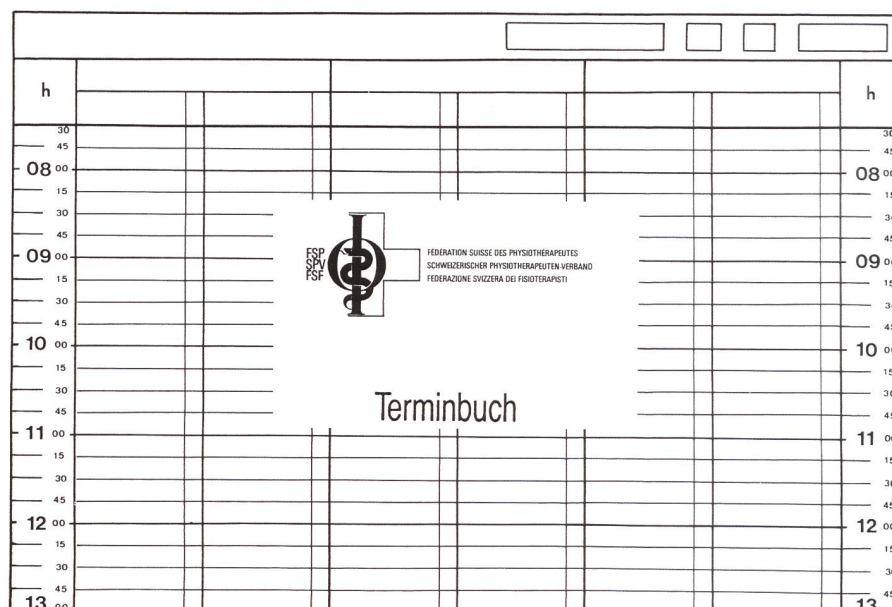
Nebst einer optimalen Termineinteilung enthält es die wichtigsten Kontaktadressen und Telefonnummern für jede Praxis. Für individuelle Adresseintragungen ist genügend Platz vorgesehen.

Eine übersichtliche Darstellung mit genügend Raum für Notizen garantiert dem

Physiotherapeuten wie dem Sekretariat eine optimale Termindisposition.

Das neue Terminbuch des Verbandes kann zum Preis von Fr. 10.- bestellt werden bei:

Schweizerischer Physiotherapeuten-
Verband SPV
Geschäftsstelle
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041/99 33 88
Telefax 041/99 33 81



Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

- Aarau: – Cheftherapeut/-in sowie dipl. Physiotherapeuten/-innen (Krankengymnasten/-innen). Kantonsspital. (Inserat Seite 80 + 82)
- Aarberg: – Physiotherapeut/-in. Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 78)
- Aarberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital Aarberg. (Inserat Seite 79)
- Airolo: – dipl. Physiotherapeut/-in. S. Barloggio. (Inserat Seite 94)
- Allschwil: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Renz. (Inserat Seite 94)
- Altstätten: – Physiotherapeutin. CP-Beratungsstelle des SRK. (Inserat Seite 86)
- Andeer: – Physiotherapeut/-in. Schamser Heilbad. (Inserat Seite 85)
- Andelfingen: – Physiotherapeut/-in. Physiosport Christine Kraft. (Inserat Seite 89)
- Arbon: – dipl. Physiotherapeuten/-innen sowie dipl. Chefphysiotherapeut. Roman Neuber. (Inserat Seite 93)
- Arth. a.S.: – dipl. Physiotherapeutin. Urs Küng-Schmid. (Inserat Seite 90)
- Baar: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital und Pflegezentrum. (Inserat Seite 77)
- Baden: – Physiotherapeut/-in. Rehabilitationsklinik Freihof. (Inserat Seite 84)
- Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in als Vertretung für etwa 3 Wochen. Peter Kleindienst. (Inserat Seite 94)
- Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in. U. Mack. (Inserat Seite 72)
- Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in. Privatpraxis Dres Wanner/ Glättli. (Inserat Seite 93)
- Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in als Urlaubsvertretung vom 26. August bis 13. September 1991. Physiotherapie Schützenmatt. (Inserat Seite 90)
- Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. B. Zlonoga. (Inserat Seite 91)
- Bellikon: – Physiotherapeuten/-innen. SUVA-Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 67)
- Berlingen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Alters- und Krankenhaus Neutal. (Inserat Seite 87)
- Bern: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Praxis Bücheli. (Inserat Seite 94)
- Bern: – Cheftherapeut/-in. Lindenhofspital. (Inserat Seite 68)
- Bern: – dipl. Physiotherapeut/-in. Frau Burgener, Hinterkappelen. (Inserat Seite 94)
- Bern: – Physiotherapeut/-in. Th. Opacic-Wagner. (Inserat Seite 77)
- Bern: – dipl. Physiotherapeut/-in als Stellvertretung ab sofort bis zum 31. Dezember 1991. Zieglerspital. (Inserat Seite 85)
- Biberist: – Physiotherapeutin. R. Wilhelmi. (Inserat Seite 94)
- Biberist: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Neumatt. (Inserat Seite 73)
- Biel: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Florag. (Inserat Seite 90)
- Biel: – Physiotherapeut. Praxis Dr. med. H.U. Bieri. (Inserat Seite 76)
- Bischofzell: – dipl. Physiotherapeut/-in. Angela Trentin. (Inserat Seite 88)
- Blonay: – physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie. (Voir page 90)
- Brugg: – Physiotherapeutin. Mechthild Hegener. (Inserat Seite 93)
- Burgdorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. F. Szanto. (Inserat Seite 90)

On demande:

- Cham: – dipl. Physiotherapeut/-in. Robert Blättler. (Inserat Seite 91)
- Cham: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital und Pflegezentrum Ennetsee. (Inserat Seite 74)
- Chur: – Cheftherapeut/-in. Rätisches Kantons- und Regionalspital. (Inserat Seite 83)
- Clavadel-Davos: – dipl. Physiotherapeut/-in. Zürcher Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 86)
- Davos: – dipl. Physiotherapeutin. Marco Borsotti. (Inserat Seite 93)
- Davos: – Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in). Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 68)
- Dielsdorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 71)
- Diessenhofen: – Leiter/-in der Physiotherapie. Pflegeheim St. Katharinen. (Inserat Seite 70)
- Dietikon: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dieter Mähly. (Inserat Seite 70)
- Einsiedeln: – dipl. Physiotherapeut/-in. P. und G. de Leur. (Inserat Seite 87)
- Frauenfeld: – Leiter/-in der Physiotherapie. Kantonsspital. (Inserat Seite 70)
- Frauenfeld: – dipl. Physiotherapeutin. A. + G. Stoller. (Inserat Seite 76)
- Fribourg: – Physiotherapeutin. Clinique Garcia. (Inserat Seite 88)
- Genève: – physiothérapeute. Unité de physiothérapie Clinique La Colline-Genève. (Voir page 74)
- Genève: – physiothérapeute. Nancy Wider-Buser. (Voir page 90)
- Grabs: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonales Spital. (Inserat Seite 75)
- Grüningen: – dipl. Physiotherapeut/-in. B. Ryser. (Inserat Seite 89)
- Hasle-Rüegsau: – dipl. Physiotherapeut. G. Beekman. (Inserat Seite 92)
- Heerbrugg: – Kollegin/Kollege. PhysioTeam Mia & Paul Zeni-Nielsen. (Inserat Seite 81)
- Herisau: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. Rabou und J. E. Bles. (Inserat Seite 70)
- Horw: – Physiotherapeut/-in. Sabine Lieb. (Inserat Seite 83)
- Interlaken: – Physiotherapeutin. Katrin Wolf, Physio Medical. (Inserat Seite 91)
- Interlaken: – dipl. Physiotherapeut/-in. Regionalspital. (Inserat Seite 76)
- Jegenstorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie A. Franzen. (Inserat Seite 88)
- Kilchberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus Sanitas. (Inserat Seite 85)
- Kirchdorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. M. Nagels. (Inserat Seite 94)
- Klingnau: – dipl. Physiotherapeut/-in. R. und M. van den Berg. (Inserat Seite 86)
- Kloten: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spezialpraxis Dr. med. U. Brunner. (Inserat Seite 92)
- Kronbühl: – Physiotherapeut/-in. Schulheim. (Inserat Seite 84)
- Küssnacht a. R.: – Physiotherapeut/-in. Susanne Beeler. (Inserat Seite 90)
- Küssnacht a. R.: – Physiotherapeut/-in. Therapie Tittl. (Inserat Seite 71)
- Langendorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. 50–80%. K. Pernot. (Inserat Seite 89)
- Langenthal: – dipl. Physiotherapeut/-in. Klinik SGM. (Inserat Seite 91)
- Läufelfingen: – dipl. Physiotherapeutin. Kurhotel Bad Ramsach. (Inserat Seite 83)
- Laufen: – Physiotherapeut/-in. Dres. med. M. und B. Cueni. (Inserat Seite 73)
- Lausanne: – une physiothérapeute. Anita Schaub. (Voir page 94)

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Lenzburg:	– dipl. Physiotherapeut/-in. E. Billig-Hintermann. (Inserat Seite 88)	Schaffhausen:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. J. Ehrat. (Inserat Seite 89)
	– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. R. Geiger. (Inserat Seite 79)	Schinznach-Bad:	– dipl. Physiotherapeut/-in für Schulteam. Schule für Physiotherapie Aargau. (Inserat Seite 82)
Lugano:	– Fysiotherapeut(le) – Physiotherapeut/-in. Arthur Poelgeest. (Inserat Seite 91)	Schönbühl:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Holzgasse». (Inserat Seite 88)
	– una o un fisioterapista dipl. Dott. Andreas Osterwalder. (Vede pagina 87)		– zwei dipl. Physiotherapeuten/-innen. Physiotherapie Solbad Helga und Jacques Habers. (Inserat Seite 85)
Luzern:	– 2 Therapeuten/-innen. S. Obino, Ruswil. (Inserat Seite 89)	Schwerzenbach:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Ueli Koch-Kobler. (Inserat Seite 81)
	– dipl. Physiotherapeut/-in. Paul Graf. (Inserat Seite 93)	Thalwil:	– PT-Kollegin/-en. Gaby Fauceglia-Hitz. (Inserat Seite 91)
	– Physiotherapeut/-in. Schulheim Rodtegg. (Inserat Seite 72)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus. (Inserat Seite 73)
Lyss:	– dipl. Physiotherapeut/-in, evtl. auch Vertretung. Werner Müller. (Inserat Seite 86)	Tschugg:	– dipl. Physiotherapeutin. Klinik Bethesda. (Inserat Seite 81)
Mönchaltorf:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Mönchaltorf. (Inserat Seite 88)	Uster:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Sabine Furter-Wolf. (Inserat Seite 94)
Morat/Murten:	– physiothérapeute dipl. Fabienne et J.-Claude Delavy. (Voir page 74)	Vaduz FL:	– Physiotherapeut/-in. Krankenhaus. (Inserat Seite 80)
Neuchâtel:	– physiothérapeute. Philippe Hintermann. (Voir page 90)	Wädenswil:	– dipl. Physiotherapeutin. Romy Ritz-Märki. (Inserat Seite 93)
Neuenegg:	– Physiotherapeut/-in. Yvonne Roduner-Kuipers. (Inserat Seite 90)	Wängi:	– dipl. Physiotherapeutin. B. Vontobel-Turnheer. (Inserat Seite 75)
Neu St. Johann:	– Physiotherapeutin. Johanneum, Heilpädagogisches Zentrum. (Inserat Seite 87)	Werdenberg-Sargans:	– Psychomotorik-Therapeutin. CP-Beratungsstelle des SRK. (Inserat Seite 86)
Nyon:	– physiothérapeute. Anna Roffi. (Voir page 90)	Wetzikon:	– Physiotherapeutin. RGZ, Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 73)
Oltén:	– Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 84)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. R. Bircher. (Inserat Seite 67)
	– dipl. Physiotherapeut/-in. Helmut Thölke. (Inserat Seite 94)	Wil SG:	– Physiotherapeutin. Mado Keller. (Inserat Seite 92)
	– dipl. Physiotherapeut/-in. Heidi Schürmann-Weder. (Inserat Seite 71)	Winterthur:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie «Zur Schützli». (Inserat Seite 75)
Pfäffikon ZH:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Margret Linsi-Emch. (Inserat Seite 92)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Marianne Spörri. (Inserat Seite 88)
	– dipl. Physiotherapeut/-in. Kreisspital. (Inserat Seite 82)		– Physiotherapeut/-in. B. Mettler. (Inserat Seite 68)
Pratteln:	– Physiotherapeutin. Petra Siegenthaler. (Inserat Seite 94)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie Härrli. (Inserat Seite 79)
Reinach AG:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Robert Boonstra. (Inserat Seite 92)		– Physiotherapeutin. Kantonsspital. (Inserat Seite 77)
Rheinfelden:	– Physiotherapeuten/-innen. Solbadklinik. (Inserat Seite 74)	Zofingen:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. H. R. Koller. (Inserat Seite 78)
Ruvigliana:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Clinica Monte Brè. (Inserat Seite 78)	Zug:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 83)
St. Gallen:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Ursula Bänziger. (Inserat Seite 91)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Park-Résidence, L. Edelmann. (Inserat Seite 72)
St. Moritz:	– Physiotherapeut/-in. C. Janett/Praxis Dr. Troxler. (Inserat Seite 93)	Zürich:	– Physiotherapeutin. Rheumatologische Praxis. (Inserat Seite 92)
St. Urban:	– Physiotherapeut/-in. Kantonale Psychiatrische Klinik. (Inserat Seite 76)		– Physiotherapeutin. Physiotherapie Specker. (Inserat Seite 76)
Sargans:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Erwin Kühne. (Inserat Seite 68)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Universitätsspital. (Inserat Seite 69)
Sarnen:	– Physiotherapeut/-in. Corinne Wigger-Reinhard/Helma Kaspers. (Inserat Seite 79)		– Physiotherapeut/-in. Dr. med. Harry Trost. (Inserat Seite 77)
Le Sentier:	– physiothérapeute à 50%. Hôpital de la Vallée de Joux. (Voir page 92)		– dipl. Physiotherapeutin. Rheumatologische Arztpraxis. (Inserat Seite 94)
Siebnen:	– dipl. Physiotherapeutin. Cornel Mächler. (Inserat Seite 89)		– Physiotherapeut/-in. Schweiz. Pflegerinnenschule. (Inserat Seite 78)
Sion:	– un(le) physiothérapeute diplômé(e). Hôpital régional. (Voir page 76)		– zwei dipl. Physiotherapeuten/-innen. Renato Solinger. (Inserat Seite 75)
Spreitenbach:	– dipl. Physiotherapeut/-in. M. Nagel und R. Denzler. (Inserat Seite 91)		– dipl. Physiotherapeuten/-innen. Rheumaliga des Kantons Zürich. (Inserat Seite 94)
Sulgen:	– dipl. Physiotherapeut/-in. Edi Kavan und Ruth Becker. (Inserat Seite 88)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. B. Eigenmann. (Inserat Seite 80)
Schaffhausen:	– dipl. Physiotherapeut/-in als Leiter/-in der rheumatologischen Abteilung. Kantonsspital. (Inserat Seite 81)		– dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie im Zentrum, Dieter Mähly, Dietikon. (Inserat Seite 70)
			– Lehrer/-in zu 80–100% sowie Kinder-Physiotherapeut/-in. Stadtsptal Triemli. (Inserat Seiten 71 + 72)

- Zürich:
- dipl. Physiotherapeut/-in. Kleine Physiotherapie. (Inserat Seite 90)
 - Kollegin/Kollege. Physiotherapie Hard. (Inserat Seite 93)
 - dipl. Physiotherapeut/-in. Arztpraxis. (Inserat Seite 94)
 - Physiotherapeutin. R. Binder und H. Grossen. (Inserat Seite 74)
 - Physiotherapeut/-in für Stellvertretung vom 1. Juli bis 31. Dezember 1991 (50%) sowie Physiotherapeut/-in mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung. Kinderspital. (Inserat Seiten 75 + 79)
- Minnetonka/ USA:
- dipl. Physiotherapeut/-in. E. Tait. (Inserat Seite 94)
 - Physical Therapist. Achievement Rehab. (Insert page 84)
- Offene Stellen
- Chiffre-Inserate
- PH-0611:
- Physiotherapeut/-in. Allgemeinpraxis in der Region Burgdorf. (Inserat Seite 89)
- PH-0614:
- Physiotherapeut/-in. Physiotherapie-Praxis in der Region Oberwallis. (Inserat Seite 89)
- PH-0616:
- dipl. Physiotherapeut/-in mit eigener Abrechnungsnummer. Physiotherapie im Berner Oberland. (Inserat Seite 82)

Stellengesuche/Demandes d'emploi

Zurück aus dem «Ausland», nach 20jähriger Tätigkeit

Physiotherapeut

sucht eine Arbeitsstelle in der Region Baden.

Eventuell Praxisübernahme oder Mitbeteiligung.

Erfahrung speziell in Manueller Therapie, Sportphysiotherapie und ortho-Rehab (Cybex).

Schreiben Sie bitte an
**Chiffre PH-0610, Administration Physiotherapeut,
Postfach 735, 8021 Zürich.**

B5-6

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

oder

Physiotherapeut

in allgemeinärztlich-rheumatologische Praxis (manuelle Medizin) mit separater Physiotherapie im Zürcher Oberland. S-Bahn-Verbindung.

Wir denken an eine **Voll-** oder eventuell **Teilzeitarbeit** von **50–80%**.

Vorteilhafte Bedingungen.

Ist das vielleicht die besondere Gelegenheit für Sie als **selbständige engagierte Therapeutin** mit Familie? Gerne erwarten wir Ihre Kontaktnahme. Ein kleineres Team in gut eingerichteter Praxis freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Dr. med. R. Bircher, 8620 Wetzikon
Tel. 01/930 44 44**

D1-5

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich/Baden dient der Nachbehandlung von Unfallpatienten.

Für unser Physiotherapie-Team, aufgeteilt in fachspezifische, teilautonome Gruppen, suchen wir

Physiotherapeuten/-innen

Wir bieten Ihnen:

- interessantes Aufgabengebiet mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Handchirurgie, Neurologie, Orthopädie und Physikalische Medizin
- Tätigkeit mit EDV-Informations- und Kommunikationssystem
- regelmässige, wöchentliche Fortbildungen und ein gutausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath-, Bindegewebetast-Kurs durch eigene Instruktoren)
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten
- Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna)
- Wohnmöglichkeit in geräumigem Personalzimmer

Wir wünschen uns:

- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation
- Berufserfahrung und Interesse an Weiterbildung (z.B. Manuelle Therapie, Bobath)

Herr **Paul Saurer, Chefphysiotherapeut**, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung,
Tel. 056/96 93 31.

SUVA Rehabilitationsklinik

Personaldienst

5454 Bellikon

Tel. 056/96 91 11



E1-4

Das **Lindenhofspital** (Privatspital mit 266 Betten) sucht für die Abteilung für Physikalische Medizin eine/n

Cheftherapeutin/ -therapeuten

Das Aufgabengebiet umfasst die fachliche und organisatorische Leitung des Physiotherapeutenteams, die Behandlung hospitalisierter und ambulanter Patienten aus allen Gebieten der Inneren Medizin, der Rheumatologie, der orthopädischen und allgemeinen Chirurgie, die Betreuung und Schulung der Praktikanten der Physiotherapieschule und das Mitwirken bei der internen Fortbildung.

Wir erwarten von Ihnen eine mehrjährige Berufserfahrung und eine fundierte Ausbildung auf allen Gebieten der Physikalischen Therapie, besonders der Manualtherapie, die Fähigkeit zur kompetenten Führung einer grösseren Therapeutengruppe sowie Freude und ein gewisses didaktisches Geschick für Fortbildungsaufgaben.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende, gute Besoldung mit ausgebauten Sozialleistungen sowie geregelte Arbeitszeit.

Ihre schriftliche Bewerbung würde uns freuen. Richten Sie diese bitte an die **Direktion des Lindenhofspitals
Bremgartenstrasse 117, 3012 Bern.**

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Herr Dr. med. H. Fahrner**, Leitender Arzt der Abteilung für Physikalische Medizin, **Tel. 031/24 77 88.**

B6-5



Sargans

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

per Sommer/Herbst 1991 oder nach Vereinbarung.

Teilzeitarbeit möglich.

**Erwin Kühne, Physiotherapie
Bahnhofstrasse 4, 7320 Sargans
Tel. 085/2 61 10 oder 2 43 31**

B20-6

Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang



Für unsere moderne, sich im weiteren Ausbau befindliche Physiotherapie-Abteilung suchen wir auf den 1. August 1991 einen/eine

Physiotherapeuten/-in (Krankengymnasten/-in)

Wir sind:

eine renommierte Fachklinik für unspezifische Atemwegserkrankungen (Erwachsene und Kinder) und verfügen über etwa 320 Betten.

Zur physikalischen Behandlung der Patienten steht eine moderne, sehr gut ausgestattete Abteilung mit Krankengymnastik (einschliesslich Schwimmbad), Elektrotherapie, Gymnastik und Sportbereich, Trainingsraum sowie Massage und Bäderabteilung zur Verfügung.

Wir bieten:

- ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet,
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten,
- Unterbringung in modernen Wohnungen oder Appartements (klinikeigener Kindergarten),
- gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne unser Ltd. Physiotherapeut **Hr. Heijers (Tel. 081/47 31 11/35 21)**

Bitte bewerben Sie sich möglichst umgehend mit den üblichen Unterlagen bei:

**Prof. Dr. Chr. Virchow
Ärztlicher Direktor und Chefarzt
Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang
7265 Davos Wolfgang**

B10-6

PHYSIOTHERAPIE EDEN



Interessiert Dich eine abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team?

Es stehen Dir einige Möglichkeiten offen (Teilzeit, auf eigene Rechnung...)

**Beat Mettler
Zürcherstrasse 123
8406 Winterthur**

052/23 12 62

B18-6

Arbeiten im Unispital

Die Physikalische Therapie sucht:

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit evtl. später möglich)

für die **Innere Medizin**, wenn möglich mit Bobath- und/oder Lymphdrainage-Ausbildung. Eine Mitwirkung bei der Praktikantenbetreuung ist wünschenswert.

für die **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**. Moderne Nachbehandlungen, Betreuung von Schädelhirntraumatikern. Bobath-Kenntnisse sind ebenso erwünscht wie die Mitarbeit bei der Praktikantenbetreuung.

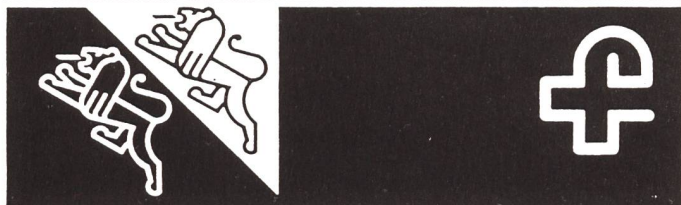
für die **Rheumaklinik** zur Behandlung von stationären und ambulanten Patienten. Kenntnisse in Manueller Therapie und FBL sind ebenso erwünscht wie eine Mitwirkung bei der Praktikantenbetreuung.

für das **Ambulatorium** der Rheumapoliklinik. Behandlung von Patienten der Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie und Neurologie. Es besteht dabei die Möglichkeit, zu 30–50% in der Handtherapie, in der medizinischen Trainingstherapie, der Polymyographie mitzuarbeiten oder bei der Praktikantenbetreuung mitzuwirken.

für die **Neurochirurgie**, wenn möglich mit Bobath-Ausbildung. Es besteht die Möglichkeit, bei der Praktikantenbetreuung mitzuwirken.

Wenn Sie Interesse haben oder nähere Auskünfte möchten, dann rufen Sie doch **Frau Huber**, leitende Chef-Physiotherapeutin, an. **Telefon: 01/255 11 11, intern 142 326.**





KANTONSSPITAL FRAUENFELD

In unserem modernen 300-Betten-Akutspital behandelt unser Physiotherapieteam ambulante und stationäre Patienten der Chirurgie (inkl. Hand- und plastische Chirurgie), Orthopädie, Inneren Medizin, Neurologie und Rheumatologie. Zum abwechslungsreichen Arbeitsgebiet gehört auch die Betreuung von Praktikanten der Schule für Physiotherapie.

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung? Wir können Ihnen eine solche bieten als

Leiter/-in Physiotherapie

unseres jungen, gut motivierten Arbeiterteams von acht Physiotherapeuten/-innen. Ein modern eingerichteter Arbeitsplatz sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Wir stellen uns vor, dass Sie nach Ihrem Diplomabschluss an einer anerkannten Schule bereits einige Jahre Erfahrung gesammelt haben und mit Initiative und Offenheit an diese neue Aufgabe herangehen. Stellenantritt ist der 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung. Sind Sie interessiert?

Herr Dr. S. Khuri, Leitender Arzt der Orthopädie, **Telefon 054/24 76 83**, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die

**Verwaltung des Kantonsspitals
8500 Frauenfeld.**

**TELEFON 054 24 71 11
8500 FRAUENFELD**

B11-6

Herisau, Appenzellerland

Wir suchen per 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung eine(n) engagierte(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit Interesse an den vielseitigen Aufgaben einer Privatpraxis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**A. Rabou und J. E. Blees
Physiotherapie «Im Park»
Kasernenstrasse 40
9100 Herisau
Telefon 071/52 11 53**

B23-5



Kanton Thurgau

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter/-in unserer Physiotherapie

Die Stelle bietet Ihnen selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team von 4 bis 5 Personen.

Ihre Berufserfahrung können Sie sowohl an ambulanten Patienten aus der Region als auch an unseren Heimbewohnern anwenden. Zudem werden wir ab 1992 Aussenstation einer Physiotherapieschule.

Unsere Anstellungsbedingungen sind attraktiv und umfassen u.a. eine geregelte 5-Tage-Woche, freie Ferieneinteilung (kein Notfalldienst).

Bitte rufen Sie uns an! Unsere Herren **Dr. med. H. Klingenfuss** oder **Dr. med. K. Wohler** erteilen Ihnen jederzeit gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an das
**Kantonale Pflegeheim St. Katharinental
z. Hd. von Herrn W. Lüber
8253 Diessenhofen, Tel. 053/38 23 33**



B45-6

Zürich-Dietikon

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

in kleines Team in moderne, grosszügig eingerichtete Physiotherapie.

Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, freie Arbeits- und Zeiteinteilung, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung, Teilzeit möglich.

Zentrale Lage: 2 Gehminuten vom Bahnhof.

**Physiotherapie im Zentrum, Dieter Mähly
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01/741 30 31**

B31-4



Bezirksspital Dielsdorf

Akutspital und Krankenhaus (200 Betten)

Nähe Zürich (S-Bahn-Anschluss), Tel. 01/853 10 22

Unser dynamisches Physioteam sucht nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

für die Behandlung unserer hospitalisierten und ambulanten Patienten, vorwiegend in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie.

Für unsere interdisziplinäre neurologische Rehabilitationsabteilung streben wir eine ganzheitliche Behandlung unserer Patienten an (Bobath-Konzept).

Wir bieten:

- interessante, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in aufgeschlossenem Team
- interne und externe Fortbildung
- Instruktionen bei internen Bobath-Kursen mit Ergotherapeuten für diplomiertes Pflegepersonal

Wir erwarten:

- Einige Jahre Berufserfahrung und Fachkompetenz
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Freude, in der neurologischen Rehabilitation im Bobath-Konzept mitzuarbeiten

Wir zeigen Ihnen gerne unser schön eingerichtetes Haus und freuen uns, Sie bald kennenzulernen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen

Herr Kurt Deininger, Leiter der Physiotherapie, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an
Helga Solak, Leiterin Pflegedienst
Bezirksspital Dielsdorf, 8157 Dielsdorf

B36-6

Heute eine Stelle zu finden als

dipl. Physiotherapeut/-in

ist nicht schwierig. Aber vielleicht suchen Sie ja mehr als bloss einen neuen «Job». Und da kann ich Ihnen als kleine, qualitätsbewusste Privatpraxis (Spezialitäten: Manuelle Therapie und FBL) schon Besonderes bieten:

- wirklich selbständiges Arbeiten
- eine persönliche Atmosphäre, die bewusst gepflegt wird
- regelmässige Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen
- ein flexibles Pensum (irgendwo zwischen 50 und 100%)

Ob wir nicht mal miteinander ins Gespräch kommen sollten? Rufen Sie mich doch einfach an.

Physiotherapie Heidi Schürmann-Weder
Sälistrasse 133, 4600 Olten
Telefon 062/26 47 77 oder 062/26 45 66



Für unsere Kinder-Physiotherapie-Abteilung suchen wir erfahrenen/erfahrene

Kinder- Physiotherapeuten/-in

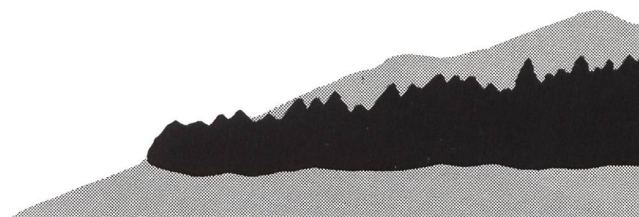
mit Bobath-Ausbildung.

Unsere kleinen internen und ambulanten Patienten bieten ein grosses Behandlungsspektrum und erfordern eine gewisse Erfahrung und Selbständigkeit. Eine enge konstruktive Zusammenarbeit mit Ärzten/-innen, Schwestern und der Physiotherapieschule ist sehr erwünscht.

Es gelten die städtischen Anstellungsbedingungen, eine Teilzeit-Beschäftigung ist denkbar.

Sollte die sicher attraktive Stelle Ihr Interesse geweckt haben, so melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei:

Reto Bernath, Chephysiotherapeut,
Stadtspital Triemli, 8063 Zürich,
Telefon 01/466 23 11, intern 82311



B9-6

Küssnacht

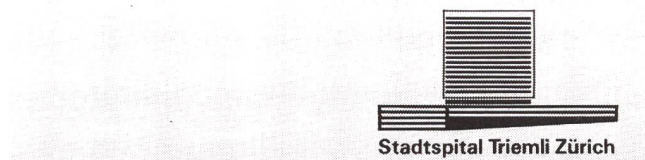
Gesucht nach Vereinbarung in abwechslungsreiche Praxis nach Küssnacht und Weggis netter/nette

Physiotherapeut/-in

Ihren Anruf erwarten wir gerne!

Physikalische Therapie Tittl
Postfach 523, 6403 Küssnacht
Tel. 041/81 22 21

B5-3



Suchen Sie eine neue Herausforderung?
Beispielsweise als

Lehrer/-in zu 80–100%

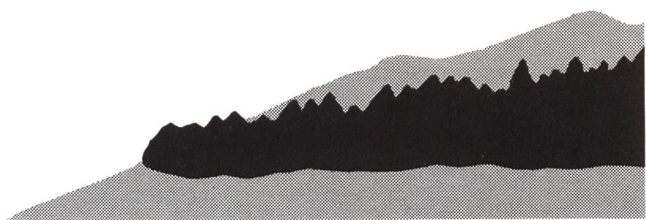
ab August oder nach Übereinkunft?

Wenn Sie als diplomierte/r Physiotherapeut/-in mit mehrjähriger Berufserfahrung das Interesse und die Bereitschaft mitbringen, sich neben dem fachlichen auch im pädagogischen Bereich zu engagieren, könnten Sie unser neues Mitglied im fünfköpfigen Schulteam sein!

Als Unterrichtsbereich kommt neben verschiedenen praktischen Fächern (z. B. Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie) auch Ihr Spezialgebiet in Frage. Ausser dem Kontakt zu den Praktikumsstationen und Praktikanten gehört auch die Behandlung eigener Patienten zu Ihrem vielfältigen Aufgabengebiet.

Im Personalrestaurant können Sie sich abwechslungsreich und günstig verpflegen, die Sozialleistungen sind gut, und das Gehalt richtet sich nach den Besoldungsrichtlinien der Stadt Zürich.

Möchten Sie Näheres erfahren? –
Rufen Sie **Herrn Emanuel Felchlin**,
**den Schulleiter der Physiotherapie-Schule am
Stadtspital Triemli Zürich, an,**
Telefon 01/466 20 92



B35-6

In modern eingerichtete Privatpraxis
beim Bahnhof in Zug (mit Schwimmbad im Hause)
suchen wir in kollegiales Team eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

die/der Voll- oder Teilzeit mitarbeiten möchte.

- abwechslungsreiche Arbeit bei flexibler Arbeitszeit
- geregelte Fortbildung
- überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Lilo Edelmann-Vögeli, Park Residence, 6300 Zug
Telefon G: 042/21 60 23 oder P: 01/767 06 59

B29-5

Schulheim Rodtegg Luzern
Schule für körperbehinderte Kinder



Wir suchen auf Sommer 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/-en

(auch Teilzeitpensum möglich)

Wir betreuen um 80 körperbehinderte, vorwiegend cerebrall bewegungsgestörte Schüler im Alter von 4 bis 20 Jahren.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Arbeit (unter Anleitung eines Spezialarztes).

5-Tage-Woche und 8 bis 10 Wochen Ferien.

Besoldung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Schulheim Rodtegg
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern
Telefon 041/40 44 33

C31-6

Basel

Institut für Physiotherapie sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

Arbeitsgebiete:

- Rheumatologie
- Chirurgie
- Orthopädie

Geboten werden:

- selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in angenehm und neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Besoldung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

U. Mack
Institut für Physiotherapie
Hardstrasse 131
4052 Basel
Telefon 061/311 73 14

C2-6



RGZ-STIFTUNG zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30, Postfach, 8030 Zürich,
Telefon 01/252 26 46

Für unsere **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Wetzikon** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

Wir sind ein Team von Physio- und Ergotherapeuten sowie Früh-erzieherinnen und betreuen Kinder aller Altersstufen und mit den verschiedensten Behinderungen. Auf ganzheitliche Förderung legen wir grossen Wert und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeutin, wenn möglich mit Berufspraxis
- Interesse an der Arbeit mit behinderten Kindern und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement
- Führerausweis

Es besteht die Möglichkeit zur Übernahme der Teamleitung.

Wir bieten:

- Selbständigen Aufgabenbereich
- 40-Stunden-Woche, 6 Wochen Ferien
- Weiterbildung
- Praxisberatung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an die **RGZ-Stiftung, Postfach 317, 8030 Zürich**. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr Max Fischli, Geschäftsführer**, gerne zur Verfügung, (Tel. **01/252 26 46**).

C34-6

Physiotherapie Neumatt, Biberist SO

In unserem Team (4 Physiotherapeuten, 1 Sekretärin), das unabhängig von einer Arztpraxis arbeitet, wird auf 1. Juni oder nach Vereinbarung eine Stelle frei. Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten

- kollegiales und selbständiges Arbeitsklima
- sehr gute Entlohnung, volle soziale Sicherheit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- 5-Tage- und 41-Stunden-Woche
- kein Notfall- und Präsenzdienst

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an

Hans Hom
Chef-Physiotherapeut
Physiotherapie Neumatt
4562 Biberist SO
Telefon 065/32 10 80

C12-3



KRANKENHAUS THALWIL

In unserem neuzeitlich eingerichteten Belegarzts-
spital mit 156 Betten ist die Stelle einer/eines

diplomierten Physiotherapeutin/-en

(eventuell Teilzeitbeschäftigung)

neu zu besetzen.

Wenn Sie gerne in einem kleineren Team kollegial mitarbeiten und stationäre wie ambulante Patienten der Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Geburtshilfe sowie Geriatrie behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir schätzen neben einer guten Ausbildung und praktischer Erfahrung selbständiges und zuverlässiges Arbeiten.

Frau A. Krznaric informiert Sie gerne über das vielseitige Tätigkeitsfeld, die zeitgemässen Anstellungsbedingungen und günstigen Wohnmöglichkeiten.



Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil
(am Zürichsee)
Telefon 01/723 71 71 (vormittags)

B36-5

Laufen

Welcher/welche

Physiotherapeut/-in

hätte Freude, in einer neuen rheumatologisch-internistischen Gemeinschaftspraxis, mit separater Therapie, mit-zuarbeiten?

Betreuung eigener Patienten gewährleistet, Teilzeitarbeit möglich.

Wenn Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima legen, dann rufen Sie uns doch bitte an. Praxiseröffnung Anfang August 1991.

Dres. med. M. und B. Cueni, Tel. G 061/326 42 22
(Felix-Platter-Spital Basel, rheumatolog. Poliklinik)

B32-3

SOLBADKLINIK REHABILITATIONSZENTRUM RHEINFELDEN

In unser **junges,
dynamisches Team**
suchen wir nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/ -innen

(Teilzeit/Job Sharing möglich)

Wir arbeiten nach bewährten Methoden wie Funktionelle Bewegungslehre, Bobath, PNF, Vojta und führen spezifische Behandlungen im Wasser durch.

Wir pflegen intensiv unsere Aus- und Weiterbildung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau C. Dysli, Leiterin Personalwesen, Tel. 061/87 60 91, intern 203.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die

**SOLBADKLINIK
Leitung Personalwesen
4310 Rheinfelden**

D4-12

Cherchons à Morat/Murten

physiothérapeute dipl.

à temps partiel (30–50%)

de suite ou à convenir – ab sofort oder nach Vereinbarung.

**Fabienne et Jean-Claude Delavy
Pestalozzistrasse 12
3280 Morat/Murten
Téléphone 037/71 18 60**

B14-6

Unité de Physiothérapie Clinique La Colline-Genève offre un poste de

physiothérapeute

pour rééducation-orthopédique et cardio respiratoire.
Horaire 40 h. Variable, entrée à convenir.

Tél. 022/46 22 32

A16-6



Spital und Pflegezentrum Ennetsee, Cham

Willkommen in Cham

Im Zugerland – zentral und schön gelegen – lässt sich's gut leben. Ein überschaubares Belegarzt-Spital in lebendiger Gemeinde am See bietet gute Arbeitsplätze in aufgestelltem Team.

Wir suchen für einen möglichst baldigen Eintritt

dipl. Physiotherapeuten/-in

für die stationäre Behandlung unserer Akut- und Pflegepatienten. Eventuell ist auch eine Teilzeitbeschäftigung möglich.

Wir erwarten einige Jahre Berufserfahrung, Freude an abwechslungsreicher Arbeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit unseren Belegärzten. Dafür bieten wir weitgehende Selbstständigkeit, Entwicklungsmöglichkeiten und fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Normen für die Akutspitäler.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser leitender Arzt, **Herr Dr. med. B. Rüegger**, unter der Praxis-Telefonnummer **042/36 38 40**.

Schriftliche Bewerbungen erwartet die

**Verwaltungsleitung des
Spital und Pflegezentrum Ennetsee, Cham
Rigistrasse 1, 6330 Cham, Telefon 042/38 11 55**

D2-6

Spielen mit der Bewegung

Wer ist motiviert und hat Freude an selbständigem, individuellem und gezieltem Arbeiten und zeigt Interesse an der Kombination von manuellen Techniken?

Neben den üblichen physikalischen Massnahmen sind unsere Schwerpunkte: Maitland, Kaltenborn, Cyriax, McKenzie, Bobath und Ergonomie.

Unsere kleine, lebhaftige Praxis befindet sich an der Bristenstrasse (Nähe Bahnhof Altstetten).

Hier wird nach Übereinkunft eine Teilzeitstelle für eine

Physiotherapeutin

frei.

Wie wäre es mit einem Gespräch?

**Physiotherapie R. Binder und H. Grossen
Tel. P: 01/737 26 31/764 08 29**

C30-6

Gesucht nach **Zürich-Leimbach**

zwei dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik
mit engagiertem Einsatz, in Privatpraxis.

Möglichkeit zu persönlicher Fortbildung.

Auch Teilzeit möglich.

Eintritt Mitte August und 1. September 1991.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

Renato Solinger
Institut für Physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Telefon 01/481 94 03

C11-5



Wir sind ein 190-Betten-Landspital mit erweiterter
Grundversorgung.

Für unser aufgestelltes Therapie-Team suchen wir
per sofort einen/eine ebenso aufgestellten/e

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- keinen Wochenenddienst;
- interessante und selbständige Tätigkeit in den Bereichen der Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- ambulant und internes Patientengut;
- gute interne und externe Fortbildung;
- gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Daniel Rutz (intern 203)

Bewerbungen an:

Kantonales Spital, 9472 Grabs
Telefon 085/7 01 11

C12-5



Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Für unsere Therapiestelle am Zentrum für cerebrale
Bewegungsstörungen suchen wir auf den 1. August
1991 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/-en

(80–100%)

mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung.

Tätigkeitsbereich:

- Wir behandeln Risikokinder, Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
- Abklärungen, Kontrollen und Langzeitbetreuung
- Elternarbeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Selbständige Arbeit innerhalb unseres Teams
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Anstellungsbedingungen sind gut geregelt.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Telefon 01/251 33 16

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das
Kinderspital Zürich
Personalabteilung
Steinwiesstrasse 75
8032 Zürich

D1-6

am Puls des Lebens . . .

Privatpraxis in Wängi TG

Ich suche per sofort eine selbständige, engagierte

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum und Arbeitszeiteinteilung nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich

Brigitte Vontobel-Thurnheer, Phys. Therapie, Brühlwiesenstrasse 19b
9545 Wängi, Tel. G: 054/51 16 51, P: 054/51 17 47

A11-6

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Lebhafte Privatpraxis. Teilzeit möglich.
Gute Arbeitsbedingungen.

Physikalische Therapie «Zur Schützi»
Schützenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052/23 94 68

In unserer Klinik mit modernen Physiotherapie-Einrichtungen ist per 1. September 1991 oder nach Vereinbarung die Stelle eines/-r



Physiotherapeuten/-in

neu zu besetzen.

Wir erwarten:

- Ausbildung als Physiotherapeut/-in
- Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten im Team
- Interesse am Erlernen von modernen psychosomatischen Behandlungsmethoden

Wir bieten:

- Vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in kleinem Team
- Interessante und abwechslungsreiche Behandlungen psychisch und körperlich Kranker
- Einarbeitung in das Gebiet des psychosomatischen Zuganges zum Psychischkranken
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Frau T. Reichen, Bewegungstherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte: **063/48 12 51**

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnis-kopien senden Sie bitte an die untenstehende Adresse:

Kantonale
Psychiatrische Klinik
Personalabteilung
4915 St. Urban
Telefon 063/48 12 51

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

50-100%
A. + G. Stoller
dipl. Physiotherapeuten
8500 Frauenfeld
Telefon 054/21 34 33

A10-5

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Telefon 01/202 28 01
(Frau Specker verlangen)



L'hôpital de Gravelone cherche un(e)

physiothérapeute diplômé(e)

pour un remplacement du 1.8 au 31.12.1991.

Activité intéressante dans team et service moderne.

Faire offres avec photo à

M. B. Savioz, administrateur

hôpital de Gravelone, 1951 Sion, tél. 027/21 21 81.

B6-6

In unsere rheumatologische Arztpraxis mit moderner Physiotherapie suchen wir auf nächsten Sommer einen

Physiotherapeuten

Unser Team legt Wert auf eine gute, kollegiale Zusammenarbeit.

Es erwarten Sie fortschrittliche Arbeitsbedingungen, interne und externe Weiterbildung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Herrn Dr. med. H. U. Bieri oder **Herrn van der Maas**, Physiotherapeut, **Telefon 032/25 00 33.**

Dr. med. H. U. Bieri, FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Madretschstr. 108, 2503 Biel.

B25-5



Regionalspital Interlaken

Unsere physiotherapeutische Abteilung mit Bewegungs-bad steht unter neuer Leitung, deshalb suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

Stellenantritt

1. November 1991.

Weitere Auskünfte

erteilt Ihnen gerne Frau Kaiser, Leiterin der Physiotherapie, Telefon 036/ 26 26 26.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



Regionalspital Interlaken
Verwaltungsdirektion 3800 Interlaken



Spital und Pflegezentrum Baar

Eine Mitarbeiterin verlässt uns wegen bevorstehendem Auslandsaufenthalt.

Wir suchen daher in unser Team (zurzeit 10 Physiotherapeutinnen/-therapeuten und 1 Schüler der Physiotherapie-Schule Luzern) auf September 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Ideal ist, wenn Sie schon Berufserfahrung besitzen und Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich anspruchsvollen Tätigkeit haben.

In unserem Spital und Pflegezentrum mit insgesamt 220 Betten betreuen wir nebst einem grossen Ambulatorium stationäre Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

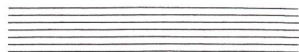
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem «aufgestellten» Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Personalrestaurant. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung. Für Fragen steht Ihnen gerne **Frau F. Hartog**, Leitende Physiotherapeutin, zur Verfügung.

Spital und Pflegezentrum Baar
Personalabteilung, 6340 Baar
Telefon 042/33 12 21

C22-5

Physiotherapie

Th. Opacic-Wagner



Wir suchen auf 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung (Teilzeit möglich) aufgeschlossene(n), selbständige(n)

Physiotherapeutin/-en

Hast Du Freude, in einem kleinen Team zu arbeiten, und schätzt Du eine gute Zusammenarbeit?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung oder Deinen Anruf.

Physiotherapie
Therese Opacic-Wagner
Aarberggasse 46, 3011 Bern
Telefon 031/22 10 10

C32-6

KANTONSSPITAL KSW WINTERTHUR

Arztsekretariate

Ergotherapie

Labors

Physiotherapie

Radiologie

Ein Team von rund 25 Mitarbeitern führt alle zeitgemässen Physiotherapien mit Patienten im stationären und ambulanten Bereich durch. Organisatorisch ist das Institut für Physiotherapie der Rheumaklinik unterstellt, mit welcher in intensiver Zusammenarbeit zudem gemeinsame Weiterbildungen organisiert werden.

Zur Ergänzung unseres Physiotherapieteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) einsatzfreudige(n), flexible(n)

Physiotherapeutin/-en

Wenn Sie

- Freude an der Arbeit mit stationären und internen Patienten haben;
 - interessiert sind an Fortbildung und
 - die Arbeit in einem grossen Team mögen,
- freuen wir uns auf Ihre spontane Anfrage.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Chephysiotherapeut, **Herr P. van Kerkhof**,
Tel. 052/82 21 21, intern 2865.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur

B40-6

Spezialarztpraxis im **Zentrum von Zürich** sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

mit Arbeitsbewilligung oder Schweizer/-in.

Teilzeit.

Es erwartet Sie ein junges, fröhliches Team in angenehmer Umgebung und den Leistungen entsprechend grosszügige Entlohnung.

Ich erwarte gerne Ihre Bewerbung.

Dr. med. Harry Trost, Spezialarzt FMH für physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Steinwiesstr. 4, 8032 Zürich, Tel. 01/262 20 80

BB-6



Stadärztlicher Dienst Zürich Clinica Monte Brè

Einmal im Sommer im Tessin arbeiten – der Traum vieler.
Auch Ihrer?

Für unsere Klima- und Rehabilitationsstation **Clinica Monte Brè**
in Ruvigliana ob Lugano suchen wir für die Zeit vom 1.6.–31.8.,
evtl. 30.9., eine oder einen

dipl. Physiotherapeutin oder dipl. Physiotherapeuten (Teilzeit möglich)

Wir betreuen Patienten aller Altersgruppen, welche nach einem
Spitalaufenthalt oder nach einer Krankheit der Erholung oder der
Rehabilitation bedürfen.

Wir bieten Ihnen:

- eine gut ausgerüstete Physiotherapie
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- selbstständiges Arbeiten in kleinem Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss den stadt-
zürcherischen Reglementen

Möchten Sie Ihren Traum in die Wirklichkeit umsetzen?

Der Heimleiter, **Herr R. Meister, Telefon 091/53 11 01**,
steht Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Clinica Monte Brè
Via Ceresio 18, 6977 Ruvigliana

C14-6



Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte

Wir sind in Erwartung! Eine unserer Physiotherapeutinnen erwartet
ein Baby. Das ganze Team erwartet ihre Nachfolgerin oder ihren
Nachfolger, eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Der Aufgabenbereich in unserem **Schulheim für körperbehin-
derte Kinder** ist vielfältig und abwechslungsreich. In einem kleinen
gemischten Therapeuten-Team behandeln Sie normalbildungsfä-
hige und lernbehinderte körperbehinderte Kinder. Daneben
arbeiten Sie eng zusammen mit Eltern, Lehrern und Betreuern. Fle-
xibilität und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit sind
dafür wichtige Voraussetzungen. Idealerweise haben Sie bereits
Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

Sie verfügen über eine Bobath-Ausbildung oder haben Interesse,
eine solche zu absolvieren. Wir bieten Ihnen moderne Anstellungs-
bedingungen und einen freundlichen, hellen Arbeitsplatz in einem
ansprechenden Gebäude am Stadtrand von Aarau.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Betriebsleiter, **Herr A.
Kaser (Tel. 064/24 05 65)** zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die
Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte,
z.H. Herrn G. Erne, Gyrixweg 20, 5000 Aarau.

C4-4

SPITAL PFLEGI

Das Akutspital mit 200 Betten
beim Römerhof Zürich
persönlich, zukunftsorientiert,
vielseitig



PhysiotherapeutIn

Wir suchen:

Auf den 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung eine(n)
PhysiotherapeutIn für ein Pensum von 80%.

Sie sind:

- Bereit, in einem Team mitzuarbeiten.
- Offen und interessiert, sich beruflich weiterzubilden.

Wir bieten:

- Ein kleines Team mit gutem Arbeitsklima und breitem
Therapieangebot.
- Vielseitiges Aufgabengebiet im Bereich Chirurgie,
Orthopädie, Geburtenabteilung, Tagesklinik und
Ambulatorium.
- Regelmässige interne Weiterbildung.
- Externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sind Sie interessiert? Unser Herr H.J. Schenk, Leiter
Physiotherapie, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte
(Telefon 01/ 258 61 11).

Schweizerische Pflegerinnenschule
Schwesternschule und Spital
Carmenstrasse 40
8030 Zürich

SPITAL PFLEGI



Zofingen Aargau

Wir suchen auf etwa Juli 1991 oder nach Vereinba-
rung in rheumatologische Arztpraxis mit ange-
schlossener Physiotherapie

dipl. Physiotherapeuten/-in

Selbständige, vielseitige Arbeit im Zweierteam.
Interne Fortbildung. Sehr gute Anstellungs- und
Besoldungsbedingungen.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Dr. med. H.R. Koller
Spezialarzt FMH für physikalische
Medizin und Rehabilitation
Rathausgasse 9, 4800 Zofingen
Tel. 062/51 45 45

C8-4

PHYSIOTHERAPIE SARNEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung, spätestens aber auf 1. November 1991, einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

Selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Team mit Kenntnissen in MT, FBL, Sportphysiotherapie, Lymphdrainage. Möglichkeit zur Weiterbildung und angenehmes Arbeitsklima.

Wir erwarten:

Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit, längerfristiger Einsatz.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Corinne Wigger-Reinhard, Helma Kaspers
staatl. dipl. Physiotherapeutinnen
Lindenstrasse 15, 6060 Sarnen
Telefon 041/66 11 45

C17-6

SPITAL AARBERG

15 bzw. 20 Autominuten von Biel/Bern

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per Juli oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin(en)

Teilzeitarbeit möglich

Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem kleinen interdisziplinären Team. Zu Ihrem Tätigkeitsbereich gehört die Behandlung/Betreuung unserer stationären und ambulanten Patienten (ca. je zur Hälfte) aus den Fachdisziplinen Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie und Orthopädie.

Wir legen Wert auf solide Fachkenntnisse, Initiative und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit.

Was wir Ihnen nebst sehr fortschrittlichen Sozialleistungen, guten Weiterbildungsmöglichkeiten und einer eigenen Kinderkrippe sonst noch alles anbieten können, erfahren Sie gerne anlässlich eines Vorstellungsgesprächs.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere leitende Physiotherapeutin, Frau Rebecca Saager oder der chirurgische Chefarzt, Herr Dr. Ch. Klaiber, unter Telefon 032 82 44 11 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Spital Aarberg, Personaldienst, Lyss-Strasse 31, 3270 Aarberg



Kinderspital Zürich

Universitäts-Kinderklinik

Für eine Stellvertretung vom 1. Juli bis 31. Dezember 1991 suchen wir einen/eine

Physiotherapeuten/-in

50%

Ab 1. Januar 1992: 90%-Pensum möglich.

Arbeitsgebiete:

- Medizin
- Orthopädie
- Chirurgie
- Intensivpflegestation
- brandverletzte Kinder
- Neurologie
- Rehabilitation
- Abklärung und Frühbehandlungentwicklungsauffälliger Frühgeborener, Säuglinge und Kleinkinder
- ambulante Patienten

Wenn Sie...

- Freude an anspruchsvoller, selbständiger Arbeit mit Kindern und deren Eltern haben,
- nach Möglichkeit eine Bobath- oder Vojta-Ausbildung besitzen,
- Klinikerfahrung, wenn möglich mit Kindern, haben,
- einen lebendigen Teamgeist schätzen,
- gerne mit Fachkräften aus dem therapeutischen, medizinischen und pflegerischen Bereich zusammenarbeiten,
- fortschrittliche Weiterbildungsmöglichkeiten benützen möchten,

... freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bewerber/Bewerberinnen mit Spezialausbildung und Erfahrung mit Kindern werden bevorzugt.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne telefonisch

Frau Wetterwald (Chefphysiotherapeutin)

Telefon 01/259 71 11 Mo–Mi zwischen 8.00 und 10.00 Uhr

am Puls des Lebens...

D2-5

Gesucht nach Vereinbarung in Privatpraxis in Winterthur

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich

Physikalische Therapie Härri, Metzggasse 19
8400 Winterthur, Tel. 052/22 74 93

A3-4

Lenzburg

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

(Teilzeitstelle 50–90%)

in lebhaftes Allgemeinpraxis mit vielen Zuweisungen.

Separate Therapieräume, modern eingerichtet.
Guter Lohn.

Voraussetzungen: Erfahrung, selbständiges Arbeiten.

Dr. med. R. Geiger, FMH für Allgemeine Medizin
5600 Lenzburg, Tel. 064/51 61 81

B33-5



KANTON
AARGAU



Kantonsspital Aarau

Dieser Job ist nicht ganz einfach,
dafür anspruchsvoll und interessant,
denn von Ihnen werden als

Cheftherapeut/-in

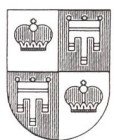
des Institutes für Physikalische Therapie am Kantonsspital Aarau

neben ambulanten und stationären Patienten etwa 25 Therapeuten und Therapeutinnen betreut. Sie vertreten die Interessen von Patienten, Mitarbeitern und Vorgesetzten. Kurz gesagt, Sie sind dafür verantwortlich, dass alles «rund» läuft. Trifft es bei Ihnen zu, dass Sie Erfahrung im Beruf und evtl. bereits als Vorgesetzte/-r haben, dass Sie Ihre Entscheidungen überlegt und entschieden treffen, dass Sie auch kritische Situationen mit Ruhe meistern und dass Sie gerne und voller Initiative arbeiten, so würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen, damit Sie bei einem persönlichen Gespräch erfahren, was Sie von unserer Seite zu erwarten haben. Gerne geben wir Ihnen auch am Telefon weitere Auskünfte. Tel. 064/21 41 41. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitten an die

Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau

C16-6

**Krankenhaus
Vaduz**



Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz
Telefon 075 · 5 44 11 · Telefax 075 · 2 06 55

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit 50–70%)

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in
einem kleinen Team, gute Arbeitsbedingungen,
zeitgemässe Sozialleistungen und der Tätigkeit
entsprechende Entlohnung.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem Haus
interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
oder Ihre telefonische Anfrage an

Frau Herta Hofinger
Leitung Pflegedienst des Krankenhauses Vaduz
(Telefon 075/5 44 11)

C24-6

Wir suchen die

dipl. Physiotherapeutin

für eine lebhaft, modern eingerichtete rheumatologische Arztpraxis in **Zürich-Oerlikon**.

Für Ihre Patienten steht Ihnen und Ihrer zukünftigen Arbeitskollegin ein grosses, gut eingerichtetes Behandlungszimmer zur Verfügung.

Arbeiten Sie gerne selbständig und schätzen eine unkomplizierte Atmosphäre?

Übrigens: Sie können auch **Teilzeit** arbeiten (bis 50%), falls Sie das wünschen.

Interessiert?

Rufen Sie uns doch einfach an.

Frau S. Schwendimann

erzählt Ihnen gerne mehr über diese abwechslungsreiche Stelle.

**Dauerstellen. ADIA
MEDICAL**

Glockenstrasse 16, 8001 Zürich, Tel. 01/212 27 27

C6-6

Wir suchen per Oktober/November 1991

dipl. Physiotherapeuten/-in

in rheumatologische Praxis mit angeschlossener Physiotherapie (3 Gehminuten von S-Bahn).

Wenn Sie Freude haben an einer vielseitigen und selbständigen Tätigkeit in einem Team von drei Therapeuten/-innen, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Wir bieten nettes Arbeitsklima in hellen, modern eingerichteten Räumen, Fortbildungsmöglichkeit, hohes Gehalt und sehr gute Arbeitsbedingungen.

Dr. med. B. Eigenmann

Spezialarzt FMH

Innere Medizin, spez. Rheumakrankheiten

Altstetterstrasse 142

8048 Zürich, Telefon 01/431 48 00

C27-6

**GEMEINSCHAFTSPRAXIS
für Physiotherapie**

**Wir ("Physioteam",
5 Physiotherapeuten)
suchen eine Kollegin
oder einen Kollegen
zur Mitarbeit in
unserer neuen Praxis
im Rheintal/Boden-
seegebiet.**

● Möchtest Du in einem
Team, welches Dir dies alles
bieten kann, mitarbeiten?
Wenn ja, oder jein - Ruf uns
doch einfach an, wir antwor-
ten gerne auf Deine Fragen.
071 - 72 54 77
oder schriftlich an
untenstehende Adresse

- Bist Du engagiert als
Physio?
- Macht es Dir Spass,
interdisziplinär zu arbeiten?
- Hättest Du Lust,
selbstständig und verant-
wortlich zu arbeiten?
- Hättest Du Freude, sowohl
mit Säuglingen als auch mit
Senioren umzugehen?
- Würde es Dir gefallen, mit
geistig behinderten Kindern
zu arbeiten?
- Bist Du gerne mit Pferden
zusammen?
- Gefällt Dir eine klein-
städtische, landschaftlich
schöne Umgebung?

Mia & Paul Zeni - Nielsen,
Dipl. Physiotherapeuten R.P.T. (B.S.), Auerstrasse 2,
Kantonalbankgebäude, CH-9435 Heerbrugg, Telefon 071 72 54 77



Kantonsspital Schaffhausen

Für unser **Institut für Physikalische Therapie**
suchen wir eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

als **Leiterin/Leiter**
der rheumatologischen Abteilung

Wir würden Ihnen gerne folgende Verantwortungen
übertragen:

- organisatorische Aufgaben
- aktive Betreuung und Förderung von Schülern
unserer Physiotherapieschule
- Behandlung von ambulanten Patienten
(während Besuchszeiten)

Wenn Sie eine herausfordernde Arbeit in einem
dynamischen Team suchen, dann freuen wir uns
auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte Herrn **Arend
Wilpshaar**, Cheftherapeut, **Tel. 053/27 22 22**,
oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen an:

Kantonsspital Schaffhausen
z.H. Herrn R. Gusset, Leiter Personaldienst
8208 Schaffhausen

C20-6

PHYSIOTHERAPIE

SCHWERZENBACH

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in

Unsere Haupttätigkeit ist die aktive Physiotherapie,
Manualtherapie, Trainingstherapie und Sport-
physiotherapie.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen
(inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ueli Koch-Kobler
Bahnstrasse 18, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01/825 29 00

C23-6

Bethesda



Klinik für Epilepsie und Neuro-Rehabilitation
3233 Tschugg

Für unser Physio-Team suchen wir per 1. Sept. 91
(oder nach Vereinbarung) eine

dipl. Physiotherapeutin

Diese Stelle eignet sich besonders für engagierte
Physios, welche für die interdisziplinäre Zusam-
menarbeit sowie für den Bereich Neurorehabilita-
tion grosses Interesse mitbringen.
Eine Bobath-Ausbildung ist von Vorteil.

Nebst den üblichen, modernen Anstellungsbedin-
gungen des Kantons Bern offerieren wir unserer
Mitarbeiterin folgende Anstellungsmöglichkeiten:

- Teilzeit nach Absprache
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- eventuell Praktikanten-Begleitung
- Personalwohnung/-restaurant

Bewerbungen sind zu richten an:

Klinik Bethesda, Verwaltungsdirektion,
3233 Tschugg

Auskunft erteilt Ihnen gerne **Herr P. Eigenmann**,
Leiter Physiotherapie, **Telefon 032/88 16 21**

C36-6

**Schule für Physiotherapie Aargau
Schinznach**

Aufbauen

Ausbilden

Betreuen

Behandeln

Per August 1991 oder nach Vereinbarung wollen wir unser vierköpfiges Schulteam um eine 50–70%-Stelle erweitern.

Wenn Du ein Schweizer Diplom besitzt, Erfahrung im Unterrichten hast, vor organisatorisch-administrativen Aufgaben nicht zurückschreckst und auch weiterhin als Physiotherapeut/-in praktisch tätig sein willst, scheinst Du Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit zu haben, und wir erwarten gerne Deine Bewerbung.

H. Hagmann, Physiotherapeutischer Leiter
Dr. B. Baviera, Ärztlicher Leiter

**Schule für Physiotherapie Aargau
Schinznach
5116 Schinznach-Bad
Telefon 056/43 32 73**

C13-5



**KREISSPITAL
PFÄFFIKON ZH**

In unsere modern eingerichtete physikalische Therapie suchen wir auf den 1. September 1991 eine/n

**Dipl. Physiotherapeutin
Physiotherapeut**

Unsere Behandlungsgebiete sind Chirurgie, Orthopädie (Unfallchirurgie, Sportverletzungen), Innere Medizin, Rheumatologie usw.

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in einem kleinen, gut harmonisierenden Team.

Herr Reto Grichting, Leiter der Physiotherapie gibt Ihnen unter Telefon **01/ 950 43 33** gerne Auskünfte.

**Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger, Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH**

Gesucht inmitten der Bergwelt
im Berner Oberland

dipl. Physiotherapeut/-in
mit eigener Abrechnungsnummer

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit;
- angenehmes Arbeitsklima;
- modern eingerichtete Praxis;
- überdurchschnittlichen Lohn;
- selbständige Arbeitseinteilung;
- vielseitiges Sportangebot.

Wir wünschen:

- eine/-n initiative/-n und teamfähige/-n Kollegin oder Kollegen;
- Sporttherapie-Erfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Interessenten melden sich bitte unter
Chiffre PH-0616 an Administration
«Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.

C26-6



Kantonsspital Aarau

Um unser Team zu vervollständigen,
suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

**dipl.
Physiotherapeuten/
-innen
(Krankengymnasten/
-innen)**

welche bereits über einige Berufserfahrung verfügen und die gewillt sind, ihren Beruf mit Freude und Einsatz auszuüben.

Wir sind gerne bereit, Ihnen schriftlich oder telefonisch auf all Ihre Fragen, sei es bezüglich Arbeitszeit, Einsatzmöglichkeiten usw., Auskunft zu geben.

Ihre telefonischen Anfragen werden über die Nummer **064/21 41 41** an uns weitergeleitet.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

**Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau**

C1-6



Rätisches Kantons- und Regionalspital

Direktion

Loestrasse 170, CH-7000 Chur
Telefon 081/26 61 11 – Telefax 081/26 67 74

Wir sind ein Team von 10 Therapeuten/-innen und ein Praktikant der Luzerner Schule und suchen ab August 1991 einen/eine neuen/neue

Cheftherapeuten/-in

mit Schweizer Diplom

Wir bieten:

- vielseitiges, individuelles Arbeiten in einem 300-Betten-Spital mit stationären und ambulanten Patienten
- sonnige, moderne Therapie
- guter Kontakt mit Mitarbeitern und Vorgesetzten
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir wünschen:

- offene, kontaktfreudige Persönlichkeit
- Berufserfahrung
- Freude an der Arbeit als Physiotherapeut/-in und an Führungsaufgaben
- Interesse an Praktikantenbetreuung

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

E. Meier, Cheftherapeutin, Tel. 081/26 61 11 (Sucher 6562)

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die **Direktion des Rätischen Kantons- und Regionalspitals** Loestrasse 170, 7000 Chur, zu richten.

C29-6

Hurra, der Klapperstorch hat zugebissen!

Wir freuen uns sehr, doch wer hilft uns, alle Patienten weiterhin optimal zu betreuen (Vertretung oder Teilzeit möglich)?

Als aufgestelltes kleines Team suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin/-en

welche(r) in unserer modernen, freundlichen Praxis in Luzern mitarbeiten möchte.

Unser Patientengut stammt aus den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Sportmedizin und Pädiatrie.

Bei Interesse kann auch die Mitarbeit in einer Sonderschule und bei der Hippotherapie eingerichtet werden.

Eventuell nötige Fortbildungen werden grosszügig unterstützt!

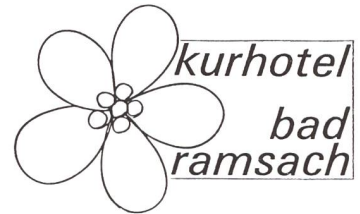
Möchten Sie mehr erfahren, so melden Sie sich bei:



physiotherapie
sabine lieb

Schulhausstrasse 1, 6048 Horw
Tel. 041/48 58 48

C35-6



Zur Erweiterung unseres Physio-Teams suchen wir baldmöglichst eine

dipl. Physiotherapeutin

Wir bieten:

- helle, neu erweiterte Therapieräume,
- abwechslungsreiche, selbständige Arbeit in den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Rheumatologie,
 - Fortbildung wird unterstützt,
- guter Lohn, angenehme Arbeitsbedingungen,
- nebelfreie, sonnige Lage in schönem Wandergebiet.

Wir wünschen uns eine engagierte Kollegin mit Freude an guter Zusammenarbeit im Team.

Möchten Sie nur Teilzeit arbeiten oder ab und zu Vertretung machen? Auch Sie sind bei uns willkommen und finden sicher auf Sie zugeschnittene Bedingungen.

Richten Sie Ihre Bewerbung an:

Monika Zaugg, Cheftherapeutin
Kurhotel Bad Ramsach, 4448 Läfelfingen



Schweizer Heilbad

C15-6

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-therapeuten

Wir bieten Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit stationären und ambulanten Patienten, einen gut eingerichteten Arbeitsplatz, ein kollegiales Team und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Einer/einem Therapeutin/Therapeuten mit Berufserfahrung würden wir zudem gerne die Betreuung der Physiotherapie-Praktikanten anvertrauen.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, laden wir Sie ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Cheftherapeutin, **Frau Gaby Busslinger**.

C7-6

Kantonsspital

6300 Zug
☎ 042 23 13 44





Wir suchen per August und September 1991
oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

Wir sind ein engagiertes Team (11 PT) und wünschen uns eine/n erfahrene/n Kollegin/-en in der Behandlung von Rehabilitationspatienten (stationäre und ambulante) aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Interne und externe Weiterbildung sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Klinikärzten sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

Frau L. Kotro oder Frau U. Bolliger
Cheftherapeutinnen
Telefon 056/20 12 91

Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstrasse 16
5400 Baden

C21-6



**Work directly for us around the
USA**

**Build your skills, broaden your
horizons**

If you are a skilled Physical Therapist, fluent in English, and looking for new challenges, come work for us. We will help you get your visa and will help you get established in the USA at our expense.

We are a leading provider of high-quality therapy services hospitals, clinics, nursing homes, and schools. The work is in exciting cities with enough free time and salary to travel and to get to know the people. Send your resume to Tom Feri, MSW, LICSW

Achievement Rehab,
13911 Ridgedale Drive, # 350
Minnetonka,
Minn. 55343 - 612-546-5411
Fax 612-546-6926

C11-6

Schulheim Kronbühl

**Sonderschulheim für körperlich und
geistig behinderte Kinder in Kronbühl
bei St. Gallen**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
auf Oktober 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

grösseres Teilzeitpensum möglich

Ausbildung und Erfahrung in der Behandlung nach Bobath. (Kann berufsbegleitend nachgeholt werden.)

In unserem Heim erwartet Sie ein umfassendes, abwechslungsreiches Arbeitsgebiet.

Sie behandeln Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen jeden Grades oder anderen körperlichen Behinderungen. Sie sind zusammen mit dem orthopädischen Arzt für die Hilfsmittel besorgt und leiten Lehrer und Erzieher für das richtige Handling, Lagerung usw. an.

Wir sind in der Lage, Ihnen eine ansprechende Ferienregelung anzubieten
(etwa 8 Wochen pro Jahr).

Näheres erfahren Sie beim Heimleiter

Herrn Heini Gertsch
Postfach, 9302 Kronbühl, 071/38 21 31/32

C18-6



Kantonsspital, 4600 Olten
Physiotherapie

Per sofort oder nach Übereinkunft
suchen wir eine/-n

Physiotherapeuten/-in

(50- bis 60-Prozent-Pensum)

vorwiegend zur Behandlung von externen Patienten. Die Arbeit in unserem Ambulatorium ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Die Patienten kommen aus allen Fachbereichen, mehrheitlich jedoch von der Orthopädie/Traumatologie.

Wir legen Wert auf selbständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Patienten und Teamkollegen.

Bewerber/-innen mit guten Kenntnissen in der FBL Klein-Vogelbach erhalten den Vorzug.

Diese Stelle könnte mit einem 40- bis 50-Prozent-Pensum in einer neuen Praxis für Orthopädie im Zentrum von Olten (Belegarzt Kantonsspital) kombiniert werden.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Frau H. Romann
Physiotherapie, Tel. 062/34 43 53

C19-6



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen/eine

Physiotherapeuten/-in

- modern eingerichtete Therapie;
- Bewegungsbad/Hydrotherapie;
- Hallenbad;
- selbständige Arbeit in kleinem Team;
- Saisonstelle (9 Monate);
- Arbeiten in wunderschöner Umgebung.

Fühlen Sie sich angesprochen, so telefonieren Sie uns.

Telefon 081/61 18 77

Schriftliche Bewerbungen an:
Schamser Heilbad, 7440 Andeer

Ausserdem suchen wir für die Monate Juli, August und evtl. September einen/eine **Physiotherapeuten/-in**.

Es würde uns freuen, wenn Sie so schnell wie möglich mit uns telefonisch Kontakt aufnehmen könnten.

C28-6

PHYSIOTHERAPIE SOLBAD

In unserer renovierten und neu ausgestatteten Praxis für Physiotherapie suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

2 dipl. Physiotherapeuten Physiotherapeutinnen

Wir bieten:

- sehr interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in den Fächern: Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Chirurgie und Neurologie;
- Tätigkeit mit EDV Informations- und Kommunikationssystemen;
- grosse und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten;
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten;
- gute Besoldung und Sozialleistungen;
- Möglichkeit zur Benützung der Solbadanlagen in der Freizeit.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

PHYSIOTHERAPIE SOLBAD
Helga und Jacques Habers
Mattenweg 30
3322 Schönbühl
Telefon 031/859 34 36

C13-6

**Ziegler
Spital
Bern**



Morillonstrasse 75–91
3001 Bern

Sie suchen eine interessante, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit in einer modern eingerichteten Physiotherapie?

Wir sind ein Stadt- und Regionalspital mit 310 Betten und suchen einen/eine

dipl. Physiotherapeuten/-in

als Stellvertretung ab sofort oder nach Vereinbarung bis zum 31. Dezember 1991 (Umwandlung in eine definitive Anstellung evtl. möglich).

Unsere abwechslungsreiche Arbeit umfasst die halbstationäre (Tagesspital), später die stationäre und ambulante Behandlung und Rehabilitation von Patienten aus den Gebieten der Geriatrie-Rehabilitation, Chirurgie/Orthopädie und Inneren Medizin.

Wir schätzen unsere Weiterbildungsmöglichkeiten, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und das gut eingespielte Physioteam. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Reglement des Spitalverbandes Bern.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser **Herr M. Zurbuchen**, Chefphysiotherapeut,
Tel. 031/46 71 11. Die vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die **Direktion des Zieglerspitals Bern, Postfach, 3001 Bern**

C33-6



**KRANKENHAUS SANITAS
KILCHBERG**

Zur Mithilfe in unser kleines, gut eingespieltes und kameradschaftliches Team suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung**

dipl. Physiotherapeuten/-in

Ihre Aufgabe besteht in der selbständigen Behandlung interner und ambulanter Patienten aus den Fachgebieten Rheumatologie, Allgem. Chirurgie, Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe. Es besteht die Möglichkeit zur regelmässigen Fortbildung am Universitätsspital Zürich.

Interesse?

Dann wenden Sie sich an unsere Cheftherapeutin, **Frau E. Gloor, Tel. 01/716 66 60 oder 01/716 61 61**.

Stiftung Krankenhaus Sanitas Kilchberg
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH

C22-6

*Das moderne Privatspital
mit Tradition*





ZÜRCHER HOCHGEBIRGSKLINIK CLAVADEL
1600 M

DAVOS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
auf sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Unsere Rehabilitationsklinik bietet Ihnen:

- gutes Arbeitsklima in jungem, sportlichem Team,
- vielseitige, interessante Tätigkeit in den Bereichen: Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin sowie Atemerkrankungen,
- sportliche Aktivitäten mit den Patienten: Jogging, Schwimmen, Langlauf,
- Weiterbildungsmöglichkeiten,
- Zimmer- oder Wohnungsvermietung auf Wunsch.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Cheftherapeutin, **Heidrun Kretzschmar, Tel. 081/44 41 85.**

Bewerbungen richten Sie bitte an
Dr. med. P. Braun, Chefarzt
Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Clavadel-Davos

C4-6

Physiotherapiepraxis
Klingnau



Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten/-in

für Teilzeitarbeit

in lebhafte, vielseitige Praxis mit Orthopädie, Neurologie (Kinder und Erwachsene), Rheumatologie, Sport- und Gruppentherapien.

Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Bist Du interessiert?

Nähere Auskünfte erteilen wir Dir gerne persönlich.

Ron und Mariëlle van den Berg
Ludolf und Marieke de Vries
Achenbergweg 5
5315 Klingnau
Telefon 056/45 67 00

C10-6

St. Galler Rheintal

Für die CP-Beratungsstelle in **ALTSTÄTTEN**
suchen wir nach Übereinkunft

Physiotherapeutin

(Teilzeitpensum)

Ferner für **Werdenberg-Sargans**

Psychomotorik-Therapeutin

(Teilzeitpensum)

Berufserfahrung mit Kindern, Freude an selbständiger Arbeit und Bereitschaft zu Teamarbeit erwünscht.

Wir sind gerne bereit, mehr Auskunft zu geben.

Auf Ihren Anruf freuen sich:

E. Schoch, Tel. 085/6 47 54, Di/Mi/Fr

M. Reich, Tel. 085/6 39 49, täglich 9–12 Uhr

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

SRK Sektion Werdenberg-Sargans
Sekretariat, Postfach
9470 Buchs SG

C25-6

Lyss im Seeland

Gesucht per sofort oder
nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in

eventuell auch Vertretung.

Überdurchschnittliches Gehalt.

5 Wochen Ferien.

Zwei Wochen Fortbildung pro Jahr,
alle Kosten bezahlt.

Eine halbe Stunde «aktive» Behandlungszeit pro Patient.

15 Bahnminuten von Bern oder Biel.

Physiotherapie Werner Müller
Walkeweg 6
3250 Lyss
Telefon 032/84 63 01

C10-5

Cercasi per subito
o data da convenire a

Lugano/Ticino

una o un

fisioterapista dipl.

con permesso di lavoro valido

in uno studio medico specializzato per problemi di ginocchia e spalle.

Ambiente e attrezzature moderne, in palazzo nuovo nel centro, team composto da un altro giovane collega.

Spirito d'iniziativa e predisposizione al lavoro individuale.

Lingue:

italiano con conoscenze di tedesco.

Gli interessati sono pregati di inviare le offerte con curriculum vitae a

Dottore Andreas Osterwalder
Via Fogazzaro 3
6900 Lugano

C3-6



sport + physiotherapie

Sportphysiotherapie Einsiedeln

Gesucht per sofort
oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit Schweizer Diplom oder Arbeitsbewilligung.

Arbeitspensum etwa 25 Stunden.

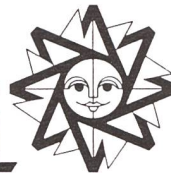
Aufgabenbereich:

- Behandlung von Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Rheumatologie;
- Behandlung und Betreuung von (Spitzen-)Sportlern;
- Unterstützung beim Aufbau des neu zu eröffnenden Sport-Reha-Zenters.

Für weitere Informationen und Bewerbungen:

Sportphysiotherapie Einsiedeln
Peter und Gien de Leur
Mythenstrasse 28, 8840 Einsiedeln
Telefon 055/53 71 11

C12-6



NEVTAL

Privates Alters-, Pflege-
und Krankenhaus
8267 Berlingen TG
Telefon 054 62 51 51

An schönster Lage, direkt am Untersee, sucht ein junges, aufgestelltes Physiotherapeuten-Team mit grossem Ambulatorium eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Wir bieten:

- sehr gute Sozialleistungen;
- selbständige, abwechslungsreiche und interessante Arbeit;
- Möglichkeiten für interne und externe Weiterbildung;
- moderner, freundlicher Arbeitsplatz.

Wir erwarten:

- eine/n aufgeschlossene/n, fröhliche/n und einsatzfreudige/n Mitarbeiter/-in;
- Berufserfahrung wäre von Vorteil.

Auskunft erteilt Ihnen gerne

Herr Cees Kruyver, Leiter der Physiotherapie,
oder die Personalabteilung, **Frau Silvia Künzli**.

Neutral

Privates Alters-, Pflege- und Krankenhaus
8267 Berlingen
Bitte rufen Sie uns an.
Telefon 054/62 51 51

C8-6



JOHANNEUM

Heilpädagogisches Zentrum
CH-9652 Neu St.Johann

Im Heilpädagogischen Zentrum Johanneum leben Schüler, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung oder Entwicklungsstörungen. Sie besuchen die Schule, klären ihre Berufswahl ab, absolvieren eine Anlehre oder arbeiten in den geschützten Werkstätten. Der Schule und den Werkstätten sind Internate zugeordnet, in denen sie in ihrer Freizeit begleitet und betreut werden.

Zur Ergänzung unseres medizinisch-therapeutischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

(Teilzeitpensum 40–60%)

Es erwarten Sie:

- sehr fortschrittliche Arbeitsbedingungen (Schulferien);
- ein junges, aufgestelltes Therapeutinnenteam;
- ein Arbeitsplatz in einer Region mit hoher Lebensqualität.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, setzen Sie sich mit **Herrn M. Eberhard**, Heilpädagogischer Leiter (**Tel. 074/4 12 81**) in Verbindung.

Bewerbungen richten Sie an

Direktion Johanneum
Heilpädagogisches Zentrum
9652 Neu St. Johann

C5-6

**Institut de physiothérapie
in der Stadt Fribourg**

sucht

Physiotherapeutin

Gute Gelegenheit, Französisch zu lernen.
Gemischtes, aber vorwiegend orthopädisches
Krankengut.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie bitte unsere Physiotherapie an:

Telefon 037/82 31 81

Clinique Garcia, 1700 Fribourg

B19-6

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Komm doch zu uns ins Thurgau, 15 Kilometer vom
Bodensee!

Günstige Wohnungen, vier Wochen Ferien und eine Wo-
che bezahlte Fortbildung pro Jahr, guter Lohn, kamerad-
schaftlicher Umgang usw.

Ruf doch mal an!

Praxis Sulgen, Telefon 072/42 30 80, oder

Praxis Bürglen, Telefon 072/44 22 30.

Edi Kavan und Ruth Becker

In unsere Gemeinschaftspraxis in **Lenzburg** suchen wir
eine(n) selbständige(n) und verantwortungsvolle(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

- flexible Arbeitszeit
- Teilzeitarbeit möglich
- Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht

Physiotherapie E. Billig-Hintermann

Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg

Tel. 057/33 01 23

B48-4

Gesucht in kleine, aber grosszügig eingerichtete Physio-
therapie in der Winterthurer Altstadt nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

für etwa 70%

Wir bieten:

- sehr selbständige Arbeit
- eine Woche bezahlten Weiterbildungsurlaub
- regelmässige Fortbildungen

Marianne Spörri, Physiotherapie Neustadt

Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur, Tel. 052/22 60 35

B3-6



Gesucht in kleine Physio-Praxis **Nähe Bern**

Physiotherapeut/-in

für unsere orthopädischen, rheumatologischen, trauma-
tologischen und neurologischen Patienten.

Arbeitszeit (30–50% oder 80–100%) und Termin nach
Absprache.

Physiotherapie «Holzgasse», Holzgasse 47,

3322 Schönbühl, Tel. 031/859 10 30

(Ursula Reber verlangen).

B45-6

Wir suchen in kleines Team auf August 1991
oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit anerkanntem Diplom

Teilzeitarbeit (80%) möglich.

Physiotherapie Mönchaltorf

Usterstrasse 3, 8617 Mönchaltorf

Telefon 01/948 04 43

B46-6

Wir suchen auf September 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

welche(r) gerne in einem kleinen Team von drei Thera-
peuten arbeitet.

Wenn Du Interesse hast, dann melde Dich unverbindlich
bei uns. (Arbeitszeit 50–100%)

Physik. Therapie Angela Trentin

Waldpark 12, 9220 Bischofszell

Tel. 071/81 19 77 oder 81 35 62 abends

B34-4

Jegenstorf

Stadtnähe Bern (15 Bahnminuten)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in (100%)

in moderne Privatpraxis
ab August/September 1991

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.

Physikalische Therapie A. + E. Franzen

Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf

Tel. 031/761 20 47

B12-6

Erfahrener/erfahrene

Physiotherapeut/-in

gesucht zur Führung einer Physiotherapie-Praxis auf eigene Rechnung in der Region Oberwallis.

Grosszügige, vollständig eingerichtete Räume sind vorhanden.

Interessenten melden sich bitte unter

**Chiffre PH-6014 an
Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich.**

B21-6

In neu eingerichteter und konzipierter Physiotherapie bieten wir nach Vereinbarung im Zentrum von **Luzern**

2 Therapeuten

(weiblich oder männlich)

unter erfahrener Leitung gute Arbeitsbedingungen mit Möglichkeit zu vielseitiger Fortbildung.

Wir erwarten Bewerbungen von jungen, dynamisch veranlagten und flexibel einsetzbaren Kräften mit freundlichem Wesen und besonderem Flair für aktive Therapie.

Es kommen auch Schulabsolventen in Frage, die eine Erststelle suchen, wenn sie teamfähig sind und Begabung zu selbständigem Arbeiten mitbringen.

Bewerbungen an:

**S. Obino, Neuenkirchstrasse 15, 6017 Ruswil
Tel. 041/73 25 24**

B22-6

Gesucht wird

Physiotherapeut/-in

ab sofort in Allgemeinpraxis.

Region Burgdorf; Teilzeitstelle

Beginn mit 10–20%, ausbaufähig.

Schriftliche Bewerbungen unter

**Chiffre PH-0611 an Administration
«Physiotherapeut», Postfach 735
8021 Zürich.**

B1-6

PHYSIOTHERAPIE

LANGENDORF

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in meine modern eingerichtete Praxis Nähe Solothurn

dipl. Physiotherapeut/-in

für etwa 50–80%

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.

Auf Deinen Anruf freut sich:

**Karel Pernot, Physiotherapie Langendorf
Weissensteinstrasse 16, 4513 Langendorf
Telefon G: 065/23 33 21, P: 065/77 20 43**

B26-4

Physio- und Trainingstherapie

Beat Ryser

Grüningen

Ich suche
selbständige/n
erfahrene/n

Physiotherapeutin/-en

mit Schweizer Diplom
und mit Erfahrung in der
Beratung und Behandlung
von Sportlern

Meine Telefonnummer: **01/935 28 20**

B15-6

Zürcher Weinland

Welcher/welche

Physiotherapeut/-in

interessiert sich auch für MTT?

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit
- kollegiales Arbeitsklima
- super modern eingerichtete Praxis (Cybex-Norskgeräte, Zugapparat, Kraftraining)
- 4 Wochen Ferien
- 1 Woche bezahlte Weiterbildung
- individuelle Arbeitszeit (40-Stunden-Woche)

Wir wünschen:

Initiative, selbständige Persönlichkeit, welche sich mit uns so schnell wie möglich in Verbindung setzt.

**Physiosport, Christine Kraft, 8450 Andelfingen
Tel. G: 052/41 14 22, P: 052/41 20 56**

B17-6

Physikalische Therapie Mächler-Braun

Bei uns ist eine Stelle frei geworden für eine

dipl. Physio

Wir arbeiten zu viert mit verschiedenen manuellen Techniken, Maitland, Kaltenborn, Cyriax und mit Weichteiltechniken wie Triggerpoints, Lymphdrainagen und APM. Wenn Du eine aufgestellte, unkomplizierte und für neue Therapieformen zugängliche Physio bist, findest Du bei uns **Deine** Stelle.

Cornel Mächler, 8854 Siebnen, Tel. 055/64 52 64

B17-6

Gesucht infolge Ausbaus der Leistungen
in orthopädische Praxis in Schaffhausen

dipl. Physiotherapeut/-in

auf Anfang September 1991.

Eventuell Teilzeitarbeit möglich.

Bewerbungen an

**Dr. med. J. Ehrat, Spez. Arzt Orthopädie FMH
Durachweg 22, 8200 Schaffhausen
Telefon 053/25 25 27**

B7-6

Blonay

Cabinet de physiothérapie cherche

physiothérapeute

Entrée en fonction: date à convenir

Téléphone: 021/943 30 53

A9-5

Cabinet de physiothérapie à Genève (près de la gare) cherche

physiothérapeute

temps 80% éventuellement 100%

Début d'activité: début septembre 1991 ou date à convenir.

Faire offres à:

Physiothérapie Nancy Wider-Buser

28bis, rue de Lausanne, 1201 Genève, tél. 022/731 07 90

A8-5

Cabinet de traitements cherche

physiothérapeute

désirant travailler à titre indépendant.

Horaires à discuter (100% ou temps partiel)

Contacteur

Anna Roffi, 26, La Levratte, 1260 Nyon

et faire offres par écrit ou en téléphonant

022/61 79 15

A6-6

Neuchâtel, au bord du lac

Rue du Musée 9

physiothérapeute

pour août ou à convenir

30-70%, ambiance et conditions sympathiques

Philippe Hintermann B 038/25 08 55

P 038/47 24 06

A22-6

Wir suchen für unsere Praxis eine

Urlaubsvertretung

für die Zeit vom 26. August bis 13. September 1991
(evtl. 20. September)

Physiotherapie Schützenmatt

Ch. Cavegn + H. Scherer, Steinerring 1

4051 Basel, Telefon 061/272 65 44

A13-6

Gesucht ab September 1991

dipl. Physiotherapeut/-in

Kenntnisse der Manuellen Therapie von Vorteil.

Sehr gute Arbeitsbedingungen.

Physikalische Therapie F. Szanto

Zähringerstr. 16, 3400 Burgdorf, Tel. 034/23 17 10

A3-6

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
für Teilzeitarbeit (20-50%) oder Vertretung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit anerkanntem Diplom in kleines Team in Zürich.

Interessenten melden sich bitte ab 18.00 Uhr über

Telefon 01/734 25 53

A7-4

Gesucht in kleines Team nach Küssnacht am Rigi (zentral gelegen am See,
15 Minuten von Luzern und Zug)

Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich. Arbeitszeit frei wählbar.

Gute Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Hast Du manuelle und/oder funktionelle Kenntnisse, dann melde Dich bei

S. Beeler, Bahnhofstrasse 17, 6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041/81 39 38 oder 041/81 69 68

A2-6

Suche für meine Praxis Nähe Bern

Physiotherapeuten/-in

(50-100%)

Hast Du Erfahrungen mit FBL und/oder

Manueller Therapie, melde Dich dann bitte bei

Physiotherapie Sensetal

Yvonne Roduner-Kuipers

Laupenstrasse 13, 3176 Neuenegg

Telefon 031/741 28 97

B31-5

Physiotherapie-«Rigi»-Training, Arth

Gesucht auf 1. Juli 1991

dipl. Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manueller Therapie sind erwünscht, aber nicht
Bedingung. Sportliches Interesse muss vorhanden sein, da die
Therapie modern eingerichtet ist: Cybex Fitrons & Orthotron,
Norks Sequencetrainingssystem, Conconi-Testprogramm usw.

Günstige 3-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt
werden.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

Physiotherapie «Rigi», Urs Küng-Schmid

Gotthardstrasse 19, 6415 Arth am See

Telefon 041/823132

B21-4

Gesucht in Privatpraxis in Biel, per sofort oder nach
Übereinkunft

Physiotherapeutin

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit
- individuelle Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- modern eingerichtete Praxis
- Gelegenheit zur Weiterbildung

Wir wünschen:

eine initiative und teamfähige Kollegin mit Berufserfah-
rung. (Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.)

Physiotherapie Florag, Florastrasse 30a, 2502 Biel,

Tel. 032/22 71 22

B19-3

Stellenvermittlung

Für alle nichtärztlichen Gesundheitsberufe:

ADIA MEDICAL SCHWEIZ

(Landesdirektion) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Telefon 01 - 383 03 03

Für alle Stellensuchenden:

absolut unverbindlich und kostenlos.

ADIA - Temporärarbeit und Dauerstellen

in allen Berufen - seit 33 Jahren und mit über
52 Filialen in der Schweiz.



Welche

Physiotherapeutin

hätte Lust in Interlaken zwischen den Seen und in der Nähe der Berge zu arbeiten? Ab Sommer 91 suche ich eine einsatzfreudige Kollegin in unser kleines Team.

Bewerbungen bitte an

Katrin Wolf, Physio Medical

Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken, Tel. 036/23 19 09

B7-5

Physiotherapie M. Nagel – R. Denzler

Warum nicht in Spreitenbach arbeiten, überwindet Eure Vorurteile!

Nicht um jemanden zu ersetzen, sondern sich durch reduzierte Arbeitszeit die Freude an der Arbeit zu erhalten, suchen wir engagierte(n), fachlich kompetente(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

für Teilzeit 50%–80%.

Ruf doch mal an oder komm vorbei

Raymond Denzler, Margrit Nagel, Barbara Häfelin und unser guter Geist Dagmar Rumel

Pfadackerstrasse 6, 8957 Spreitenbach 056/71 66 77

B9-5

Gesucht per 15. August 1991 evtl. auch früher

dipl. Physiotherapeut/-in (100%)

in rheumatologische Praxis in Basel zur Ergänzung meines kleinen Teams!

Bewerbungen bitte an:

Dr. med. B. Zlonoga, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation speziell Rheumaerkrankungen FMH, Güterstrasse 144, 4053 Basel, Telefon 061/35 33 66

B24-6



KLINIK SGM

für Psychosomatik

Wir betreuen in unserer zeitgemäss eingerichteten und christlich geführten Klinik körperlich und seelisch kranke Mitmenschen.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten: – interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team

- neu eingerichtete Arbeitsplätze mit Therapiebad
- 42-Std./5-Tage-Woche oder Teilzeit-Arbeit
- bei Eignung Anstellung in leitender Funktion

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an

KLINIK SGM, Dr. med. K. Blatter, Weissensteinstrasse 30 4900 Langenthal, Telefon 063/28 31 61

B30-4

5 Physiotherapeuten/-innen und eine Büroangestellte suchen eine einsatzfreudige, aufgestellte(n)

PT-Kollegin/-en

Hast Du **viel Interesse an Manueller Therapie** und deren Anwendung, so bist Du bei uns sicher am richtigen Platz!

Auch «Anfänger/-in» mit Engagement und Weiterbildungsdrang (interne Fortbildung und bez. externe Fortbildung) ist willkommen.

Weitere Behandlungsmethoden: FBL, Schlingentisch, Mc Kanzie, med. Trainingstherapie.

Gaby Fauceglia-Hitz, Gotthardstrasse 12, 8800 Thalwil, Telefon 01/720 35 33

Allfälliges Wohnproblem wird «problemlos» gelöst!

B4-12

Welke

Fysiotherapeut(e)

in bezit van werkvergunning wil werken in moderne fysiotherapiepraktijk te Lugano

Kennis van de italiaanse taal is niet noodzakelijk, wel de bereidheid tot het leren daarvan.

Welcher/welche

Physiotherapeut/-in

im Besitz einer Arbeitsbewilligung möchte in einer modernen Physiotherapiepraxis in **Lugano** arbeiten?

Kenntnis der italienischen Sprache ist von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Info:

Arthur Poelgeest, Tel. 091/52 80 50 (nach 20 Uhr)

B1-5

Privatpraxis in St. Gallen

Gesucht per sofort oder 1. August 1991

dipl. Physiotherapeut/-in

mit leitender Stellung in kleinem, engagiertem Team.

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik, MTT.

Teilzeit möglich; fortschrittliche Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen.

Physiotherapie Ursula Bänziger Schubertstrasse 4, 9008 St. Gallen Telefon 071/25 53 43 oder 25 98 71

B1-4

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Möchten Sie im grossen Behandlungsspektrum einer kleinen Physiotherapiepraxis initiativ und kooperativ mitarbeiten?

Auch ein Teilzeitpensum wäre möglich.

Nähere Auskünfte erteile ich Ihnen gerne.

Robert Blättler Schmiedstrasse 17 6330 Cham 042/36 80 94

B5-5

L'Hôpital de la Vallée de Joux

cherche pour un remplacement de 4 mois dès le mois de septembre 1991, un ou une

physiothérapeute à 50%

Renseignements: **M. De Vleeschauwer**,
chef physiothérapeute, tél. 021/845 44 11

Offres écrites à la **Direction de l'Hôpital
de la Vallée de Joux, 1347 Le Sentier**

B31-6

Denken Sie daran, im Herbst Ihre Stelle zu wechseln?
In unserer modernen Praxis wird auf den 1. November
1991 eine Stelle frei für einen

dipl. Physiotherapeuten

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, flexible Arbeits-
einteilung und vor allem selbständiges Arbeiten.
Gute Sozialleistungen und Entlohnung, Möglichkeit zur
Weiterbildung. Bei der Wohnungssuche wird geholfen!

Auf Ihren Anruf freut sich:

Physiotherapie Gerrit Beekman
3415 Hasle-Rüegsau (Reg. Bern-Emmental)
Tel. 034/61 49 40, abends 034/61 48 02

B41-6

Gesucht

Physiotherapeut/-in

zur Führung einer Physiotherapie auf eigene Rechnung.

2 schöne Räume in Arztpraxis günstig zu vermieten.

Region Triemli Zürich.

Telefon (G): 01/462 15 66
oder (P): 01/461 43 55

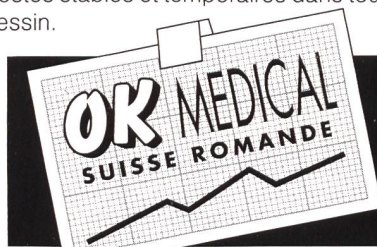
B44-6

Votre avenir nous passionne

Mandatés par différents établissements et cabinets privés, nous
cherchons plusieurs

physiothérapeutes dipl.

Postes stables et temporaires dans toute la Suisse romande et au
Tessin.



Rue Haldimand 5
1000 Lausanne 17
021/311 08 80

Votre futur emploi
sur VIDEOTEX * OK #

B28-6



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung aufgestellte(n)

dipl. Physiotherapeut/-in

100%, auch Teilzeit möglich.

In neue, modern eingerichtete, am Hallwilersee gelegene (1 Km), Praxis mit
sehr abwechslungsreicher Arbeit, viel Chirurgie und Rheumathologie.
Manuelle Therapie von Vorteil. Überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen.

Ich freue mich auf Deinen Anruf!

Robert Boonstra, Hauptstrasse 60, 5734 Reinach AG
Tel. 064/71 03 03

B34-6

Pfäffikon

Zürcher Oberland

Gesucht per August oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in kleines Team.

Interessante Arbeitsbedingungen.

Physiotherapie Margret Linsi-Emch
Seestrasse 27, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon G: 01/950 32 84, P: 01/950 47 12

B25-6

Gesucht in Privatpraxis nach Wil SG

Physiotherapeutin

Teilzeit möglich.

Per sofort oder nach Vereinbarung.

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Gerne erwarte ich Deinen Anruf.

Mado Keller, Physikalische Therapie
Obere Bahnhofstrasse 51, 9500 Wil
Telefon G: 073/22 66 40, P: 073/22 36 91

B38-6

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in unsere rheumatologische Spezialarztpraxis in Kloten.

Es erwarten Sie sehr angenehme, individuelle Arbeitsbe-
dingungen in einem Zweierteam mit regelmässiger Fort-
bildung.

Grosszügige Entlohnung sowie Freizeit- und Ferienrege-
lung.

Praxis Dr. med. U. Brunner, Schaffhauserstrasse 147
8302 Kloten, Tel. 01/813 33 23

B42-6

Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

Eintritt nach Vereinbarung.

Teilzeitarbeit möglich.

Graf Paul, Physiotherapie
Birkenstrasse 11, 6003 Luzern
Telefon G: 041/41 97 71; P: 041/95 39 85

B26-6

Brugg AG

Gesucht nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Über weitere Informationen gebe ich gerne telefonische Auskunft.

Physikalische Therapie, Mechthild Hegener
Hauptstr. 8, 5200 Brugg, Tel. 056/42 27 68

B29-6

Wir suchen ab Oktober 1991 oder nach Vereinbarung für unsere Physiotherapiepraxis in Zürich **aufgestellte(n)**

Kollegin/Kollegen

Wir arbeiten eng zusammen mit 2 orthopädischen Chirurgen und legen Wert auf regelmässige Fortbildung.

Unsere Behandlungstechniken: Kaltenborn, Maitland, FBL, Bobath.

Bist Du interessiert, dann freuen wir uns auf Deinen Anruf.

Physiotherapie Hard, Hohlstrasse 192, 8004 Zürich
B. Szolansky/S. Baumann/C. Danczkay
Tel. 01/291 24 60

B33-6

Gesucht nach Vereinbarung nach **Arbon** und oder **Wittenbach**
2 freundliche, unkomplizierte

dipl. Physiotherapeuten/-innen

sowie ein/eine

dipl. Chefphysiotherapeut/-in

in modern eingerichtete Therapien mit Einzelzimmern. Wöchentl. Fortbildung möglich, 5-Tage-Woche. Überdurchschnittliche Entlohnung. 1 Arbeitsbewilligung B vorhanden.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich **Roman Neuber, St. Gallerstrasse 18c**
9320 Arbon Tel. abends 071/48 22 26

B32-6

Wädenswil

(20 Autominuten von Zürich)

Für unsere Therapie suchen wir eine nette Kollegin, eine

dipl. Physiotherapeutin

35–40 Std. pro Woche, selbständige Arbeitseinteilung, gute Besoldung, Arzt für Manuelle Therapie im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Romy Ritz-Märki
Blumenstrasse 12
8820 Wädenswil
Telefon 01/780 20 22 oder 01/781 47 27

B37-6

Warum nicht nach **Davos?**

Gesucht per sofort engagierte und motivierte

dipl. Physiotherapeutin

in vielseitige Physiotherapie.

Einsatzmöglichkeiten:

- Stellvertretung
- Teilzeit
- unter Umständen auch Partnerschaft nicht ausgeschlossen

Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

Borsotti Marco
Promenade 107
7270 Pavos Platz

B37-6

St. Moritz

Gesucht initiative(r), gutausgebildete(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

die/der ab September 1991 meine Praxis (in Praxisgemeinschaft mit Ärztin) übernimmt.

- Kollegiale Zusammenarbeit
- Kenntnisse in Manueller Therapie
- Interesse an Sportlerbetreuung während des Höhentrainings
- Günstige Mietbedingungen

Physiotherapie C. Janett/Praxis Dr. Troxler
Via Tinus 18A, 7500 St. Moritz, Tel. 082/3 80 66

B30-6

Wir suchen auf 1. Juli oder nach Vereinbarung in internistische Doppelpraxis in Basel

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- Teilzeitarbeit 60–100%,
- flexible Arbeitszeit,
- 5 Wochen Ferien,
- ganzheitliches, selbständiges Arbeiten innerhalb des Praxis-Teams.

Wiedereinsteiger/-in willkommen.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freuen sich

Dres. Wanner/Glättli und Team
Klingentalstrasse 58, 4057 Basel
Telefon 061/691 33 26

B16-6

Lausanne

Cabinet de physiothérapie cherche une

physiothérapeute

à temps partiel (50–80%)

Connaissance en thérapie manuelle souhaitée. Entrée: août/septembre 1991 ou à convenir.

Anita Schaub, Avenue Juste-Olivier 16, 1006 Lausanne, tél. 021/23 41 41

A30-6

Barloggio Sergio
fisioterapista dipl.
6780 Airolo
Telefono 094/88 15 26

sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

- Gute Entwicklungsmöglichkeit;
- günstige Arbeitsbedingungen;
- Eintritt nach Vereinbarung.

B43-6

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit 30–50%. Arbeitszeit weitgehend frei einteilbar.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:

Marc Nagels, Studacherstrasse 1
5416 Kirchdorf (bei Baden), Tel. 056/82 44 61

A29-6

Pratteln bei Basel

Kleines Team sucht ab August 1991 oder später freundliche

Physiotherapeutin

(Arbeitspensum bis 100%)

zur Verstärkung und/oder eine **Ferienvertretung**.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Petra Siegenthaler G: 061/821 17 85, P: 061/921 21 18

A23-6

Wir suchen eine(n) freundliche(n), selbständige(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

50–100%

Physiotherapiepraxis E. Tait, Rämistrasse 38, 8001 Zürich
Tel. 01/251 10 02

A32-6

Gesucht in moderne Arztpraxis, Stadt Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

50–60%

welcher/-e gerne selbständig tätig ist.

Arbeitszeit frei wählbar, grosszügige Honorierung.

Tel. 01/463 79 00 oder abends 01/481 77 44

A27-6

Suche aufgestellte, zuverlässige

Physiotherapeutin

für Teilzeit und Ferienvertretung (15.9. bis 20.10.91).

Biete der selbständigen Arbeit entsprechende Entlohnung.

Physiotherapie Rolf Wilhelmi, Brückfeldstrasse 25
3012 Bern, Tel. 031/23 69 38 oder 031/809 16 68

A31-6

Physioteam

sucht zur Ergänzung unseres Teams auf Oktober 1991
(oder nach Vereinbarung) einen/eine

Kollegen/-in

(50–100%)

in unsere moderne Physiotherapie Praxis Bücheli
Bernstrasse 114, 3072 Ostermundigen BE, Tel. 031/31 01 61

A18-6

Gesucht für **Mitte/Ende August bis Mitte September 1991**
(etwa 3 Wochen)

dipl. Physiotherapeut/-in

als Vertretung in Privatinstitut im Zentrum von Basel.
Pensum mindestens 50%.

Schwerpunkt Orthopädie/Rheumatologie.

Physiotherapie Peter Kleindienst

Claragraben 78, 4058 Basel, Telefon 061/692 67 20

A4-6

Gesucht auf Herbst 1991 oder nach Vereinbarung in Privatpraxis
in Olten

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich.

Helmut Thölke, Physikalische Therapie

Jurastrasse 17, 4600 Olten, Telefon 062/32 77 30

A15-6

Gesucht in kleines Team, Einzugsgebiet Bern (6 Kilometer HB),
initiativer/initiative

dipl. Physiotherapeut/-in

in moderne Praxis. Schwergewicht manuelle Therapie,
Teilzeit möglich, ab August/September oder
nach Vereinbarung. Abwechslungsreiche Arbeit.

Anfragen bitte an **Frau Burgener, Telefon 031/36 15 55.**

A3-5

Gesucht in Privatpraxis nach Allschwil BL

Physiotherapeut/-in

mit CH-Diplom per sofort oder nach Vereinbarung
(Teilzeit möglich).

Gerne erwarte ich Deinen Anruf.

Physiotherapie Renz

Steinbühlallee 136, 4123 Allschwil, Telefon 061/302 38 62

A14-6

Für Gruppen-Turnen gesucht

dipl. Physiotherapeuten/-innen

Kursorte: Zürich, Winterthur, weitere Gemeinden im Kanton

Beginn: ab Sommerferien

evtl. Festanstellung (TZ), mit guten Sozialleistungen

Rheumaliga des Kantons Zürich

Kursbüro, Telefon 01/271 62 00 (Frau Stich)



A21-6

Gesucht nach Uster per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in

Ein fröhliches Team und abwechslungsreiche Arbeit erwartet
Dich. Teilzeitarbeit möglich.

Physiotherapie Sabine Furter-Wolf, Amtsstrasse 1,
8610 Uster, Tel. G: 01/940 00 47/P: 01/954 29 46

A1-6

Gesucht in rheumatologische Praxis, Stadt Zürich, erfahrene

Physiotherapeutin

(Kenntnisse in Manueller Therapie, Bruggersche Krankheitslehre)

Lohn und soziale Leistungen nach Vereinbarung.

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Kontaktnahme bitte unter **Telefon 01/53 35 81**

A7-2

Zu vermieten:
tagsüber

helle, freundliche Räume

in Gymnastikstudio im Aargau (Menziken).
Infrastruktur soll **gemeinsam** genutzt werden.
Weitere Auskünfte:
Telefon 064/71 82 92

A19-6

Selbständig in bestehender Praxis

Ich vermiete ab 1. November 1991 zu 50% (jeweils morgens)
meine Praxis in Zürich (Zürichbergstrasse).

Drei grosse, helle Räume, günstiger Mietzins.

Yvonne Mussato Widmer (01/720 35 79)

A7-6

Unterterzen am Walensee

Zu vermieten ab Winter 1991/92 in Zentrumsüberbauung Räume für

Physiotherapie-Praxis, Arzt-Praxis

(allg. Med.) oder ähnliches

Ausbauwünsche und Raumeinteilung können noch berücksichtigt werden.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

VBS/VSAO Geschäftsstelle Chur

Telefon 081/22 86 88 (Sachbearbeiter Hr. Bieber)

A5-6

Zu verkaufen

Stickstoff-Kälte-Apparat KRYOMED

Inhalt 50 Liter. Neupreis (1987) SFr. 8300.– für SFr. 2000.–

Interessenten melden sich bei

Dr. med. J. van Limburg Stirum

In der Ey 39, 8047 Zürich, Telefon 01/491 44 50

A10-6

Wegen Umbau günstig abzugeben:

2 Norsk-Trainings-Geräte

- Abdominal-Trainer (1. Sequenz)
- Rotation in Sitting (2. Sequenz)

Anfragen bitte unter

Chiffre PH-0615 an Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich.

A20-6

Zu verkaufen

im Unterengadin, nahe Kurort

Engadinerhaus

Gute Lage für Physiotherapie.

Telefon 084/9 24 55

A7-6

Günstige Gelegenheit

zur Eröffnung einer

Physiotherapie-Praxis

in grösserer Gemeinde im Luzerner Hinterland.

Räumlichkeiten, 6 Zimmer, etwa 110 m², günstig
zu mieten (ehemalige Arztpraxis).

Parkplätze genügend vorhanden.

Autobahnanschluss sehr nahe in Dagmersellen.

Interessenten mit Diplom wollen sich melden unter

Chiffre PH-0613 an Administration «Physiotherapeut»,
Postfach 735, 8021 Zürich.

B13-6

A remettre

cabinet de physiothérapie

Riviera vaudoise.

Ecrire sous

chiffre PH-0617 à l'administration du «Physiothérapeute»,
case postale 735, 8021 Zurich.

A24-6

A remettre

à Lausanne centre-ville

cabinet de physiothérapie

Frais de fonctionnement partagés.

Faire offre sous

chiffre PH-0618 à l'administration du «Physiothérapeute»,
case postale 735, 8021 Zurich.

A25-6

Lausanne

à remettre

institut de physiothérapie

90 m², 4 pièces

Ecrire sous chiffre

PH-0612 à l'administration du «Physiothérapeute»,
case postale 735, 8021 Zürich.

A8-6

Zu verkaufen

Schwing-Extensor nach Christ

Preis Fr. 1500.– (Neupreis Fr. 8400.–)

Praxis Dr. H. Spichtin

4900 Langenthal

Telefon 063/22 88 28 oder 063/22 88 18

A9-6

ST-Physio Programm für Atari-ST-Computer

erpart Ihnen Zeit, Mühe und Geld: einfachste Rechnungsstellung mit
Behandlungsrapport, gespeicherte Tarifpositionen und Adressen, automa-
tische Kostengutsprache und Zahlungskontrolle (VESR), Honorarenüber-
sicht, Krankengeschichte, Textverarbeitung, Buchhaltung, Statistik und
einiges mehr. Auf Anhieb erlernbar, schnell, erprobt (über 70 Installa-
tionen), Demo-Diskette erhältlich.

Programm Fr. 1900.–, Computer und Drucker ab Fr. 2000.–

Weitere Auskunft, Vorführung, Programmlieferung:
Dr. F. Kuthan, 7500 St. Moritz-Bad, Tel. (082) 3 18 48

B23-6

Stellenanzeiger

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 7/91 ist der 1. Juli 1991, 9.00 Uhr

Annonces d'emploi

La clôture de réception pour le prochain numéro 7/91
est fixée au 1er juillet 1991, 9 heures

Offerte di lavoro

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
No. 7/91 è il 1 giugno 1991, ore 9.00

Zu verkaufen

Koffermassagebank

sehr stabil, mit Kopfteil und Höhenverstellung. Sehr wenig gebraucht. Neupreis Fr. 800.–, jetzt für Fr. 590.–.

Anfragen an: **H. Kurth, Tel. 064/22 65 44**

A28-6

Zu verkaufen

Badewanne, kombiniert

Unterwasserstrahlmassage/Galvanisation, solide Ausführung, blau-weiss, während 10 Jahren wenig gebraucht, mit diverser Zubehör.

Abholpreis Fr. 3000.–

Interessenten wenden sich bitte an

Frau Engeler, Telefon 093/32 18 08

A28-6

In **Menziken (AG)** Zentrum **zu verkaufen** (altershalber)

Liegenschaft

mit renommiertem Gesundheitszentrum (Top-Umsatz).

2 Massageräume, Dampfbad, Sauna, Sprudelbad usw.

Das Objekt steht auf einem Grundstück von 1300 m², Ausnützungsziffer 1.0, WG 4. Grosse Erweiterungsmöglichkeiten.

Anfragen bitte unter **Chiffre PH-0619 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

B39-6

Wir **vermieten** in einer Gemeinschaftspraxis in der Berner Matte für selbständig arbeitenden/arbeitende

Physiotherapeuten/-in

grossen, vollständig eingerichteten

Therapieraum

frühestens ab 1.9.1991.

Mitbenützung der bestehenden Praxiseinrichtungen (Administration, Wartezimmer, Gemeinschaftsraum).

Melden Sie sich bitte, wenn Sie Interesse an einem vielseitigen Aufgabenbereich (Rückenbeschwerden, Rehabilitation, Psychosomatik) und an der aktiven Mitarbeit in einem kleinen Team haben.

Dres. Durrer und Weibel

Schiffhaube 16, 3000 Bern 13, 031/22 75 17

B3-5

Jetzt ist sie da - die EDV-Alternative!

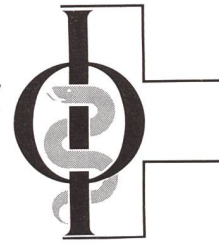
THERAPIEplus

äusserst **einfach** zu bedienen

auch auf billigen MS-DOS-Computern sehr **schnell** erprobt und **umfassend** (inkl. Mahnwesen, Statistik etc.) **sehr preiswert!** Programm **Fr.2'100.- (alles inbegriffen)** komplette Lösungen inkl. PC, Drucker etc. unter **Fr.5'000.-**

Interessiert?! Postkarte an:
ARBI, Dr.W.Edelmann, 8933 Maschwanden
Wir senden Ihnen gerne Unterlagen

SPV
FSP
FSF
FSF



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebel
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a.A.

Redaktorin Deutschschweiz:
Margrith Pfoster
Waldstätterstrasse 31
6003 Luzern

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Clerc
Ecole de physiothérapie
2, av. de la Sallaz
1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Fabio Robbiani
Via Campagne
6598 Tenero

Redaktionsschluss:
am 15. des Vormonats

Délai d'envoi pour les articles:
le 15 du mois précédant la parution

Termine per la redazione:
il 15 del mese precedente la
pubblicazione del bollettino

Administration – Abbonement:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 11
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 33 88
Schweizerische Volksbank, Luzern
PC 60-25-6
Konto 10-000.232.2 SPV, Sempach

Abonnementspreise ab 1.7.89:
Inland Fr. 72.– jährlich/
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1.7.89:
Suisse Fr. 72.– par année/
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonamento dal 1.7.89:
Svizzera Fr. 72.– annui/
Estero Fr. 96.– annui

Druck/Impression/Pubblicazione:
gdz
Spindelstrasse 2, Postfach
8021 Zürich, Tel. 01/488 81 11
Fax 01/488 83 00

Nachdruck nur mit schriftlicher
Bewilligung der Redaktion

Inseratenverwaltung:
Geschäftsinserate, Stelleninserate
Agence WSM
«Physiotherapeut»
Postfach 735
8021 Zürich, Tel. 01/481 89 51

Inseratenschluss/
Délai des annonces/
Termine degli annunci

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
etwa 2. des Erscheinungsmonats/
env. le 2 du mois/ca. il 2 del mese

Anzeigen/Annonces:
Am 20. des Vormonats/ le 20 du
mois précédent/ il 20 del mese
precedente

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 1132.– 1/8 Fr. 221.–
1/2 Fr. 662.– 1/16 Fr. 142.–
1/4 Fr. 376.–
Bei Wiederholung ab 3. Inserat
Rabatt
Rabais pour insertions répétées
dès la 3^e annonce
Ribassi per le ripetizioni
dalla terza inserzione

Ausland-Inserate nur gegen
Vorauszahlung auf Konto
Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
Nr. 1100-2347-069
Les annonces pour l'étranger
doivent être payées à l'avance sur
le compte Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima sul conto
Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentlichen,
die inhaltlich der Zielsetzung des
Verbandes entsprechen.

La F.S.P. se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de la
profession.

La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni
riguardanti la fisioterapia.

Ein schlagkräftiges Team für eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem



Das neue Versicherungskonzept für die Mitglieder des SPV ist besonders auf die Bedürfnisse der Physiotherapeuten abgestimmt. Es umfasst die persönlichen Versicherungsleistungen für den Physiotherapeuten, die Versicherungen für Mitarbeiter und die Versicherungen des Instituts. Damit werden abgedeckt:

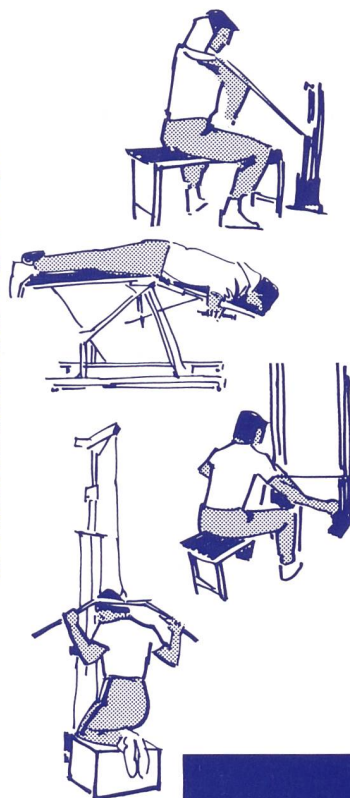
- BVG (2. Säule)
- Private Vorsorge (3. Säule)
- UVG
- Lohnausfall
- Krankenpflegeversicherung
- Berufs-Haftpflicht
- Sachversicherung

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an das
Versicherungsbüro SPV, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt, Tel. 045/21 91 16.

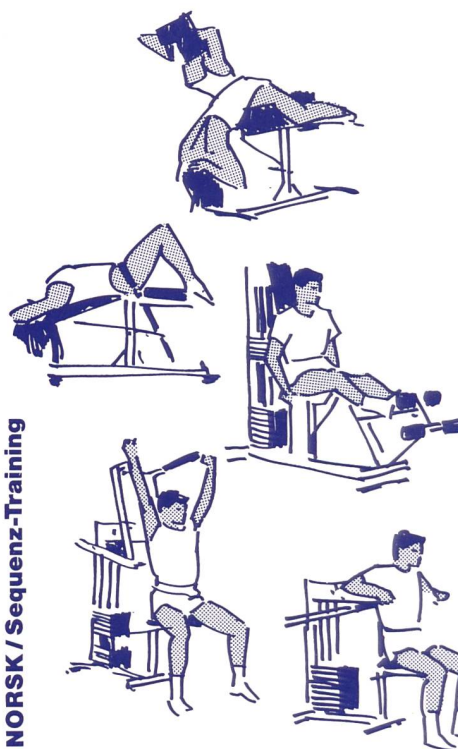
FITRON + UBE Isokinetische Ergometer



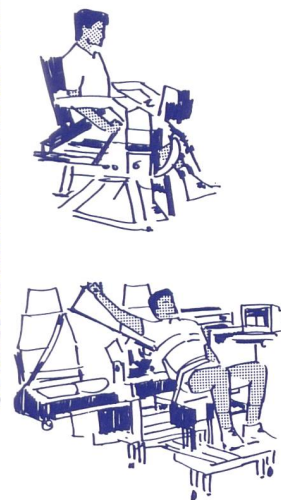
GP / Medizinische Trainingstherapie



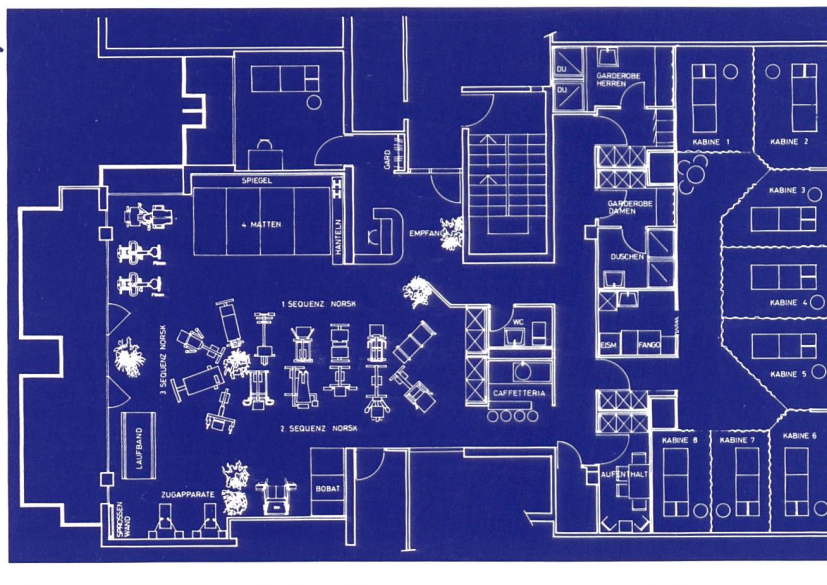
NORSK / Sequenz-Training



CYBEX / Isokinetische Mess- und Trainingsgeräte

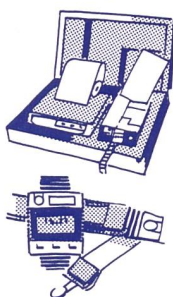


Mit **LMT** innovativ planen,
installieren und erweitern



ERGOLINE / Ergometer-Messplatz mit Sport-Tester

8907/LB1167



Vom Konzept und der Gestaltung Ihrer Therapieräume bis zu den ausgewogenen
Geräten für Ihre Therapie bieten wir Ihnen für jeden Budgetrahmen, jeden
Gestaltungswunsch und jeden Ausbau die zweckmässigste Lösung.

DAS OPTIMALE KONZEPT LMT

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LMT

CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 15, Telefon 01/810 46 00, Fax 01/810 46 13
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich ausführliche Unter-
lagen über DAS OPTIMALE KONZEPT LMT

Name: _____
Adresse: _____
Telefon: _____ Zuständig: _____

COUPON